



Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 2/2025

April 2025



Unsere Frauenmannschaft vor dem letzten Spiel in Freiburg, v.l.n.r. Jana Basovskiy, Jessica Schmidt mit Neele, Julia Scheynin, Veronika Kiefhaber, Paula Wiesner und Mara Haug (Foto: © Stefan Haas)

Mannschaftskämpfe 2024/25

Noch eine Runde steht aus

Frauenmannschaft 2024/25

Abschlusswochenende in Freiburg

Vereinsturniere 2024/25

Vor dem Endspurt

Jugend

Aktuelle Berichte Einzel & Mannschaft

Turniere

Badische Blitzmeisterschaften

Termine

Termine April – September 2025

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Aus dem Vorstand	3
Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft	4
Badische Mannschaftsmeisterschaft	10
Frauen	20
Mannschaftspokal	25
Aus dem Badischen Schachverband	26
Turniere	28
Jugend	33
Schulschach	57
Theorie	66
Vereinsturniere	68
Aus der Schachgeschichte	72
Stellenausschreibung	73
Termine	74

IMPRESSUM

Greifer

Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Herausgeber: Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)

1. Vorsitzender: Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe,
Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de

Turnierleiter: Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfatteicher@arcor.de

Spiellokal: Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe

Spielabend: Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)

Jugendtraining: Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto 108359100
IBAN: DE68 6605 0101 0108 3591 00 BIC: KARSDE66XXX
KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227

Homepage: www.ksf1853.de oder www.karlsruher-schachfreunde.de

Webmaster: Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de

Redaktion: Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de

Mitarbeiter bei dieser Ausgabe: Stefan Joeres, Leonhard Kinsky, Sebastian Klebs, Harald Klingenberg, Steffen Piechot (Fotos), Christoph Pfrommer, Michael Spieker, Peter Thome, Andreas Vinke, Kristin Wodzinski und The Chess Bandit

Titelbild: Stefan Haas

Auflage: 100

Druck: MK Kopierdienst, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder: 120,- Euro

Ermäßigter Beitrag: 90,- Euro

Jugendliche (unter 20 Jahre): 60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.



Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied

Hartmut Rieg

4. 2. 1950 - 19. 2. 2025

der im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Hartmut Rieg kam 1980 aus Pforzheim zu den Karlsruher Schachfreunden und spielte ein knappes Jahrzehnt für die erste und zweite Mannschaft in der Oberliga, bevor er sich seinem neuen Hobby, der Fotografie, zuwandte. Er blieb unserem Verein jedoch durch seine Mitgliedschaft treu verbunden.

Wir wollen unserem Schachfreund Hartmut Rieg ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand der Karlsruher Schachfreunde 1853 e. V.

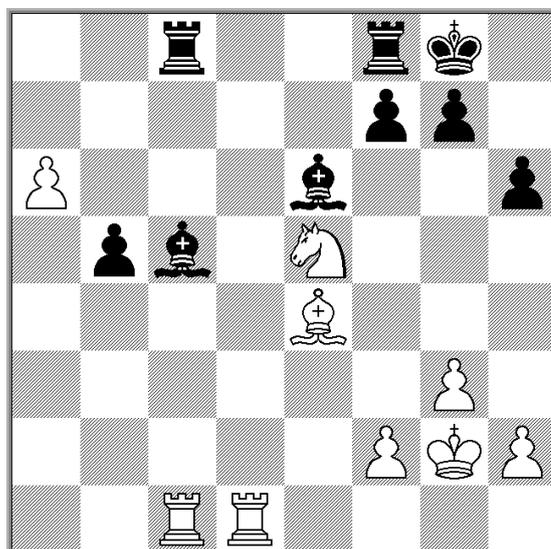
Da die meisten unter uns Hartmut Rieg und sein positionelles, aber taktisch gewitztes Spiel nicht mehr miterlebt haben, lassen wir hier eine seiner schönsten Partien folgen:

Hartmut Rieg – Wolfgang Weiler

Badischer Schachkongress Kirchheim 1982

Meisterturnier B (Runde 6)

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 c5 4.0–0 e6 5.c4 Le7
6.cxd5 exd5 7.d4 0–0 8.Sc3 Sc6 9.dxc5 d4
10.Sa4 h6 11.b3 Se4 12.Sxd4 Dxd4 13.Dxd4
Sxd4 14.Lxe4 Sxe2+ 15.Kg2 Sxc1 16.Taxc1
Tb8 17.Tfd1 b5 18.Sb2 Le6 19.Sd3 Tbc8
20.b4 Lxa2 21.Se5 a5 22.bxa5 Le6 23.a6
Lxc5 # 24.Sd7 Lb3 Auch nach dem zäheren
24...Lxd7 25.Txd7 ist der a-Bauern unaufhalt-
sam. 25.Sxf8 Kxf8 Auf 25...Lxd1 folgt 26.Sd7
mit Figurengewinn. 26.Txc5 und Schwarz gab
wegen 26...Txc5 27.Td8+ Ke7 28.a7 auf: 1–0



Stellung nach dem 23. Zug von Schwarz



Keine Punkte beim Quasi-Heimspiel in Untergrombach

BW-Liga • 22./23.2.2025 • Untergrombach • Von Stefan Haas

Nach dem Auftaktspiel mit unserem Reisetpartner Ettlingen, einem Auswärtsspiel in Schwäbisch Hall sowie zwei Heimspielen in Ettlingen (zuerst das der Ettlinger und dann unser eigenes) hatten wir in der vierten Doppelrunde das geografisch günstig gelegene „Auswärtsspiel“ in Untergrombach zu bestreiten. Zwar konnten wir unsere beste Aufstellung an die Bretter bringen, hatten es jedoch mit außerordentlich starken Gegnern zu tun. Zu allem Überfluss fand Daniel ohne Navi den eigentlich recht geradlinigen Weg von seinem Hotel in der Oststadt zum Spiellokal in Untergrombach nicht auf Anhieb und traf erst zwei Minuten nach Ablauf der Karenzzeit ein. Auf den Ausgang des Kampfes hatte dieses Missgeschick aber keinen Einfluss:

	SV Walldorf	2382	5½ : 2½	Karlsruher SF	2239	5,50
1	GM Gergely, Aczel	2527	1 : 0	FM Ruff, Maximilian	2236	0,84
2	I M Gschnitzer, Adrian	2432	1 : 0	Pfatteicher, Lukas	2257	0,73
3	FM Riehle, Marco	2376	0 : 1	Fidlin, Simon	2187	0,75
4	Färber, David	2385	+ / -	I M Roos, Daniel	2316	0,60
5	I M Muckle, Julius	2332	½ : ½	I M Arnold, Lothar	2269	0,59
6	FM Straubinger, Daniel	2384	1 : 0	Duschek, Volker	2253	0,68
7	FM Fichter, Fabian	2310	0 : 1	Joeres, Stefan	2222	0,62
8	I M Gschnitzer, Oswald	2310	1 : 0	FM Pfrommer, Christoph	2174	0,69

Christoph kam solide aus der Eröffnung, fand aber dann keinen brauchbaren Plan, zog die Dame unbedacht in eine gefährliche Gegenüberstellung mit einem Turm und ließ sich eine Figur abnehmen. Das war die einzige Partie, die deutlich vor der ersten Zeitkontrolle endete. Stefan konnte in der Zeitnotphase den Ausgleich besorgen; Sein Figurenopfer sah zunächst wenig erfolgsversprechend aus und schien sich gegen ihn zu wenden, setzte sich dann allerdings doch gegen eine ungenaue Verteidigung durch. Volker hatte zwar eine seine Leib-und-Magen-Varianten aufs Brett bekommen, büßte aber im Mittelspiel einen Bauern ein und versuchte es nun auch mit der Brechstange (d.h. einem Figurenopfer), was aber nicht funktionierte. Lothar spielte eine turbulente Partie: Beide Seiten bildeten Freibauern, Lothar opferte eine Qualität, um seine Freibauern zu forcieren, gelangte nach allen Verwicklungen am Ende in einem verdächtig aussehenden Turmendspiel 2 gegen 3, das er aber doch retten konnte. Dafür spielte Simon diesmal seriös. Dagegen opferte sein Gegner, da er für eine IM-Norm gewinnen zu müssen glaubte, zwei Figuren gegen Turm und Bauer. Simon mühte sich lange, ohne einen Durchbruch zu finden, bis sein Gegner unvorsichtig die Stellung öffnete und Simon die ersehnte Gewinnchance bot. Maximilian und Lukas hatten es an den vorderen Brettern erwartungsgemäß sehr schwer. Beide spielten sehr gut und hielten ihre Stellungen lange offen, mussten dann aber schließlich trotz zähester Gegenwehr ihren Gegnern die Punkte überlassen. Diese Niederlage war einkalkuliert.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Am Sonntag ging es dann gegen die Heimmannschaft aus Untergrombach, die das Geld, das wir ihnen jeden Januar zu ihrem Open schleppen, immer konsequent gegen uns einsetzt und dadurch über eine große nominelle Überlegenheit an den vorderen Brettern verfügt, während wir hinten nicht chancenlos zu sein schienen.

	Karlsruher SF	2239	2½ : 5½	SC U'grombach	2312	3,30
1	FM Ruff, Maximilian	2236	0 : 1	GM Solodovnichenko	2540	0,15
2	Pfatteicher, Lukas	2257	0 : 1	I M Ider, Borya	2509	0,19
3	Fidlin, Simon	2187	0 : 1	FM Dauner, Benedikt	2313	0,33
4	I M Roos, Daniel	2316	½ : ½	GM Rogic, Davor	2348	0,45
5	I M Arnold, Lothar	2269	0 : 1	Nied, Pascal	2201	0,60
6	Duschek, Volker	2253	1 : 0	Doll, Alexander	2243	0,51
7	Joeres, Stefan	2222	½ : ½	I M Fuchs, Heinz	2185	0,55
8	FM Pfrommer, Christoph	2174	½ : ½	FM Schneider, Bernd	2159	0,52

In einer neuen Modevariante (offener Spanier mit ...Le7) bekam Volker früh kombinatorische Verwicklungen aufs Brett; die Variante scheint allerdings gut spielbar für Schwarz und Volkers schneller Sieg nach einem taktischen Fehler des Gegners war sicher auch der Verdienst einer guten theoretischen Vorbereitung. Stefan spielte mit Schwarz Königsindisch gegen einen Königsindisch-Experten (gewagt!) und musste schon zaubern, um nicht in Nachteil zu geraten – nach einem Abtauschgewitter endete die Partie jedoch bald remis. Christoph schien mit Initiative aus der Eröffnung zu kommen, hatte dann aber Glück, dass sein Gegner einen gefährlichen Konter-Einschlag ausließ und die Partie schließlich zum Remis austrudelte. Lothar spielte seine übliche französische Verteidigung und hatte nach 15 Zügen eine scheinbar völlig ausgeglichene Stellung, als sein Gegner plötzlich – für einen Menschen am Brett nicht vorausberechenbar – auf h7 opferte und bald mit einem Damenopfer abschloss. Lothar wurde da ganz offenbar das Opfer einer häuslichen Engine-Analyse. Daniels Partie verlief ausgeglichen und landete nach zahlreichen Abtäuschen in einem Endspiel mit zwei Türmen und einem Läufer auf jeder Seite, wobei Daniel jedoch am Damenflügel zunehmend unter Druck geriet. Sein Gegner verzichtete jedoch noch vor der Zeitkontrolle auf Gewinnversuche – vermutlich, weil sich der Sieg seiner Mannschaft abzeichnete. An den ersten drei Brettern waren wir relativ chancenlos. Maximilian geriet, obwohl er mit dem Blockadespringer das Feld vor dem d-Isolani kontrollierte und gut mitzuhalten schien, schon im Mittelspiel unter Druck und fand keine Abwehr gegen den Angriff am Königsflügel. Lukas hatte zunächst Probleme mit dem unorthodoxen Franzosen seines Gegners, kombinierte dann wild und eroberte die Dame und zwei Bauern gegen Turm und zwei Leichtfiguren, ging damit in der offenen Stellung unter. Simon hatte seinem Gegner das unbedeutende Mehrtempo h2-h3 überlassen; im Vierspringerschotten stellte sich das aber als ungünstig heraus. Er geriet bald unter Druck, musste zwei Figuren für einen Turm hergeben und konnte das Ende dann nicht mehr verhindern, sondern nur noch herauszögern. So waren wir nach vier Stunden bereits fertig. Die Niederlage fiel deutlicher aus als erwartet; nun musste am abschließenden Wochenende alles auf eine Karte gesetzt werden.

Doppelsieg in Bayern rettet uns vor dem Abstieg

BW -Liga • 22./23.3.2025 • Illertissen • Von Stefan Haas

Für das Abschlusswochenende in Illertissen (Jedesheim liegt im bayrischen Allgäu) mussten wir auf Simon, Daniel und Lothar, der vom BSV für den badischen Abend verpflichtet worden war, verzichten. Glücklicherweise sprang Lena ein, wodurch alle ein Brett tiefer spielen konnten. Mit Bebenhausen und Jedesheim hatten wir zwei ebenbürtige Gegner vor uns; allerdings mussten wohl unbedingt zwei Siege her, da mit Ettlinger Schützenhilfe aufgrund deren schwachen Aufstellung kaum zu rechnen war.

	SK Bebenhausen	2187	2 : 6	Karlsruher SF	2205	3,81
1	FM Dr. Braun, Georg	2387	1 : 0	WGM Georgescu, Lena	2230	0,71
2	Hartmann, Martin	2165	½ : ½	FM Ruff, Maximilian	2243	0,39
3	FM Bräuning, Rudolf	2200	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2240	0,44
4	Khadempour, Far.	2107	0 : 1	Duschek, Volker	2291	0,26
5	Latzke, Boris	2200	0 : 1	Joeres, Stefan	2243	0,44
6	Dr. Kaulich, Philipp	2165	0 : 1	FM Pfrommer, Christoph	2263	0,36
7	FM Carstens, Andreas	2139	0 : 1	Metzinger, Hannes	2069	0,60
8	FM Roth, Jürgen Eugen	2134	0 : 1	Rügert, Jonathan	2057	0,61

Volker hatte die kürzeste Partie des Tages. Er überraschte mit einem Springeropfer auf g4 und rannte mit seinen g- und h-Bauern nach vorne; die beiden gingen dabei zwar drauf, doch die Übermacht seiner nachrückenden Figuren erlegte den König. Maximilian brachte in der Eröffnung ein gewagtes Bauernopfer, konnte aber ausgleichen und ein Remis erzielen. Bei Jonathan geschah lange nicht viel; auf der einzigen offenen Linie wurden die Türme abgeholt, ein Bauerngewinn auf h4 schien zunächst wenig zu bedeuten, doch sein Gegner verlor nun offenbar die Übersicht, schlug den Frevler auf h4 heraus und ließ ein Familienschach zu. Lena hatte etwas Spiel für den geopferten Bauern und hätte auf eine Zugwiederholung spielen können; sie gab stattdessen einen zweiten Bauern und unterlag letztendlich. Die verbleibenden Partien gingen über die Zeitkontrolle. Stefans Gegner hatte mit der langen Rochade einen Königsangriff heraufbeschworen, der langfristig dann auch kam und von Stefan sauber mit einem Qualitätsopfer vollstreckt wurde. Auch Hannes baute zunächst eine druckvolle Position am Königsflügel auf. Sein Gegner hatte in einem geschlossenen Franzosen kurz rochiert und schwächte sich dann auch noch mit dem Befreiungsversuch f7-f6 auf den weißen Feldern; nach einem Qualitätsgewinn erledigte Hannes den Rest im Endspiel. Lukas hatte mit dem Läuferpaar gegen Rudi Bräunings gemischtes Doppel vorübergehend optische Vorteile, konnte jedoch nichts Zählbares herausholen und begnügte sich mit dem Remis. Christoph hatte mal wieder Caro-Kann ausgepackt und ließ sich vom Aufmarsch des Gegners am Königsflügel nicht groß beeindrucken, sondern vertripelte seine Schwerfiguren auf der d-Linie und ging schließlich in ein Endspiel mit Türmen und Springer gegen Läufer, in dem er die Beweglichkeit des Rappen schön ausspielen konnte. Da Ettlingen im Parallelspiel gegen Jedesheim ein 4:4 erzielte, hatten wir uns damit auf einen Nichtabstiegsplatz vorgearbeitet und sahen der Schlussrunde am Sonntag zuversichtlich entgegen.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Die Tabellensituation wollte es, dass uns heute ein 4:4 reichen würde, falls Ettlingen gegen Bebenhausen nicht verlöre. Es sollte aber kein Spaziergang werden.

	Karlsruher SF	2205	4½ : 3½	SV Jedesheim	2202	3,85
1	WGM Georgescu, Lena	2230	0 : 1	I M Krassowizkij, Jar.	2415	0,46
2	FM Ruff, Maximilian	2243	0 : 1	I M Atlas, Valery	2406	0,20
3	Pfatteicher, Lukas	2240	½ : ½	I M Heidenfeld, Mark	2325	0,33
4	Duschek, Volker	2291	1 : 0	FM Anistratov, Dmitriy	2257	0,30
5	Joeres, Stefan	2243	1 : 0	FM Römer, Ulrich	2194	0,51
6	FM Pfrommer, Christoph	2263	1 : 0	Jaskulski, Jan	2042	0,67
7	Metzinger, Hannes	2069	0 : 1	CM Heron, Andrew	2063	0,61
8	Rügert, Jonathan	2057	1 : 0	Deiringer, Julius	1914	0,78

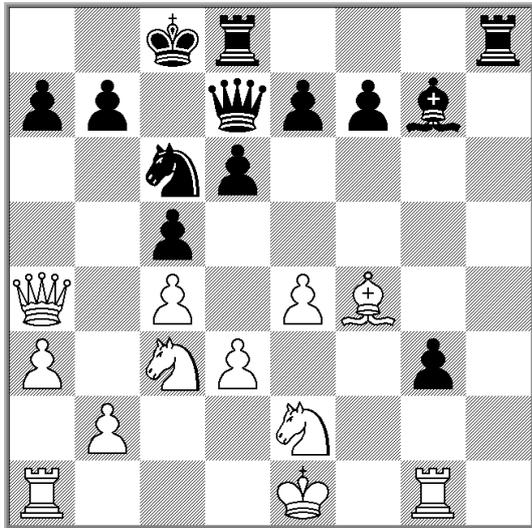
Der Berichterstatter war zur Schlussrunde angereist, um das Drama mitzuerleben, und sah nach rund zwei Stunden die Führung durch Jonathan, der eisern an einer zweifelhaften Variante festhält, aber aufgrund seiner überlegenen Kenntnisse trotzdem dann doch eine gute Stellung erhielt, die er konsequent und ansehnlich zum Sieg nutzte. Genauso schnell kam der Ausgleich bei Maximilian, der schon im elften Zug in einen netten Konter gelaufen war und danach schnell von den gegnerischen Leichtfiguren überrannt wurde. Lukas war nach ausgeglichenem Eröffnungsverlauf in Probleme geraten und hatte einen Bauern verloren; mit dem Läuferpaar konnte er jedoch etwas Gegenspiel behalten und die Partie zum Remis abwickeln. Christoph wies die königsindischen Angriffsversuche seines Gegners ab und übernahm die Initiative; in der Folge gewann er einen Bauern und erreichte ein gewonnenes Endspiel, als sein Gegner im 32. Zug die Zeit überschritt. Stefan erhöhte zum 3½:1½. Sein Gegner hatte ihm großzügig das Läuferpaar überlassen und versuchte zu klammern; Stefan schnappte sich zwei Bauern und ließ nichts anbrennen. Leider folgten danach einige Rückschläge. Erst vertändelte Hannes eine aussichtsreiche Position mit Mehrbauern, verlor eine Qualität und schließlich die Partie. Dann wurde auch noch klar, dass Ettlingen heute nichts Zählbares herausholen würde (sie verloren am Ende 3:5), und Volker hatte seine zwischenzeitlich vorteilhafte Stellung zu einem Schrotthaufen heruntergewirtschaftet. Dafür stand Lena sehr gut und lehnte ein Remisangebot ab, da dies vermutlich nicht zum Klassenerhalt gereicht hätte. Doch es sollten noch Wunder geschehen. Volker überließ einen Bauern seinem Schicksal und drang mit der Dame ins gegnerische Hinterland ein. Die Zeitkontrolle war schon lange vorüber, als Volkers Gegner unter dem Druck der Situation – immer noch in deutlich besserer Stellung – eine Figur einstellte, während Volker in cooler Manier die gegnerische Dame umzingelte. Lena hatte in der Zeitnotphase, als sie lange Zeit nicht viel mehr als das Inkrement auf der Uhr hatte, eine klare Gewinnstellung herausgespielt, ließ aber leider ein paar Chancen aus, verlor den Faden und unterlag schließlich noch. Volkers Sieg hat letztendlich den Klassenerhalt gesichert, der Verdienst gebührt jedoch Lena, die mit ihrem Einsatz die Kämpfe überhaupt spannend gemacht hat, durch ihr starkes Spiel in der Schlussrunde indirekt auch den Druck auf die Gegner ihrer Mitspieler ausgeübt und Volkers Erfolg erst möglich gemacht hat. Nun freuen wir uns auf die neue Saison.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Pl.	Baden-Wü.-Liga	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	M.P.	B.P.
1.	SV 1947 Walldorf ↑		4½	3	5	5	6	6	5	5½	5	3½	6	18- 4	54½
2.	OSG Baden-Baden III	3½		4½	2½	4½	4½	6	5	5½	4½	5½	4	17- 5	50
3.	SC Brombach	5	3½		2	5	2	4½	6	6	4	4	6	14- 8	48
4.	Heilbronner SV	3	5½	6		3	3	7	5	3	6	4	7	13- 9	52½
5.	SC Untergrombach	3	3½	3	5		5½	4	3½	5½	4½	4	4½	12-10	46
6.	SK Ettlingen	2	3½	6	5	2½		5	2½	4½	3	4	6½	11-11	44½
7.	SK Schwäbisch Hall	2	2	3½	1	4	3		6	5	4½	5	6	11-11	42
8.	SFDeizisau II	3	3	2	3	4½	5½	2		5	4½	5	3½	10-12	41
9.	Karlsruher SF 1853	2½	2½	2	5	2½	3½	3	3		6	4½	5½	8-14	40
10.	SK Bebenhausen ↓	3	3½	4	2	3½	5	3½	3½	2		5	5	7-15	40
11.	SV Jedesheim ↓	4½	2½	4	4	4	4	3	3	3½	3		3	6-16	38½
12.	SK Schmiden/Ca. ↓	2	4	2	1	3½	1½	2	4½	2½	3	5		5-17	31

Ranglistenplatz	K S F																
												Pkt./Sp.	%				
	Einzelspielerstatistik		TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1	Lena Georgescu	WGM	2230											0	0	0 / 2	0
2	Maximilian Ruff	FM	2243	½	½	½	1	0	0	½	0	0	½	0	3½ / 11	32	
3	Lukas Pfatteicher		2240	½	1	0	1	0	0	0	0	0	½	½	3½ / 11	32	
4	Simon Fidlin		2140	½	1	0	½	½	0	0	1	0			3½ / 9	39	
5	Daniel Roos	IM	2303	0			½		½	½	-	½			2 / 6	33	
6	Lothar Arnold	IM	2293	½	½	½				0	½	0			2 / 6	33	
7	Volker Duschek		2291	½	½	½	½	1	½	0	0	1	1	1	6½ / 11	59	
8	Stefan Joeres		2243	½	½	½	½	0			1	½	1	1	5½ / 9	61	
9	Christoph Pfrommer	FM	2263	½	1	½	½	½	½		0	½	1	1	6 / 10	60	
10	Thomas Schlager		2170														
11	Hannes Metzinger		2069		0	½	1	0					1	0	2½ / 6	42	
12	Linus Koll		2023														
13	Jonathan Rügert		2057					1	0	1			1	1	4 / 5	80	
14	Lukas Koll		2044														
15	Michael Spieker		2033														
16	Holger Kiefhaber	FM	2203														
17	Mark Scheinmaier		2010						1	-					1 / 2	50	
18	Mara Haug		1964														

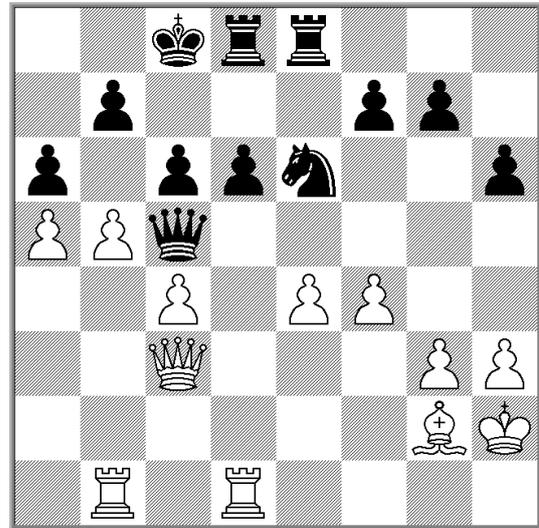
Streiflichter der Schlussrunden



F. Khadempour – Volker Duschek

Bebenhausen-Karlsruhe (Rd. 10, Brett 4)

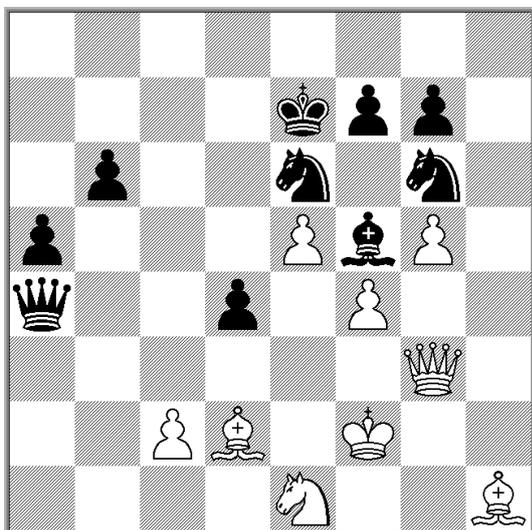
18...g2 19.Txg2 Was sonst? 19...Th1+
20.Sg1 Besser 20.Tg1. 20...Dh3 21.Dc2
Zäher 21.Txg7 Dh4+ 22.Lg3 etc. 21...Sd4
22.Df2 Dxd3 23.Dg3 Sf3+ 24.Kf2 Ld4+
25.Le3 Dxe3+ 26.Kf1 Sd2+ 0–1



Stefan Joeres – Boris Latzke

Bebenhausen-Karlsruhe (Rd. 10, Brett 5)

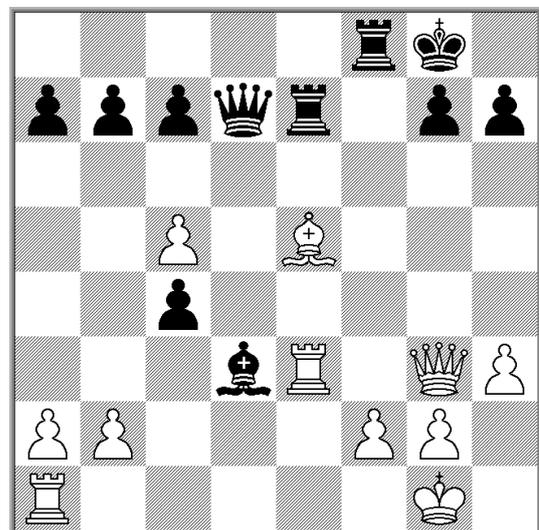
31.bxa6 bxa6 32.Tb6 Sc7 In Frage kam
32...Te7. 33.Dxg7 Dxc4 34.Db2 c5 Nicht
34...Sb5 35.Tc1 35.e5 d5 36.Tb8+ Kd7
37.Tb7 Kc8 38.Txc7+ Kxc7 39.Db6+
Kc8 40.Dc6+ Kb8 41.Tb1+ 1–0



Volker Duschek – Dmitriy Anistratov

Karlsruhe-Jedesheim (Rd. 11, Brett 4)

41.Df3 Sc5 42.Da8 Dd7 43.Lc6 Dd8
44.Da7+ Sd7 Gut war 44...Ke6. 45.Lc1
Eigentlich war 45.Lxd7 Lxd7 46.Sf3 ge-
boten. 45...Kf8 46.Sf3 Lxc2? 47.Lxd7
d3 48.e6! Zäher war 48...fxe6 49.La3+
Kg8. 48...Lb3 49.Sd4 fxe6 50.Sc6 1–0



Jonathan Rügert – Julius Deiringer

Karlsruhe-Jedesheim (Rd. 11, Brett 8)

21.Tae1 Tef7 22.Lc3 Df5!? 23.Te7 g6
Schafft ein tödliches Loch. Die Dame
musste sich mit 23...Dg6 in die Bresche
werfen. 24.Ld4 Dd5 Notwendig war
24...h5. 25.Txf7 Txf7 26.Te8+ Tf8
27.De3 Lf5 28.De7 Df7 29.De5 1–0

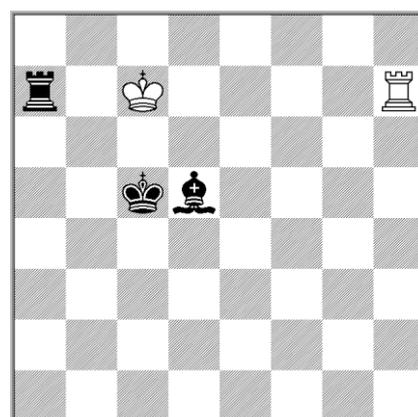
Oberliga

Baden-Baden IV zu stark für KSF II

Oberliga • 23.2.2025 • Karlsruhe • Von Michael Spieker

	Karlsruher SF 2	3 : 5	OSG Baden-B. 4	3.07
1	Schlager, Thomas 2150	0 / 1	I M Schlindwein, Rolf 2316	0.28
2	Rügert, Jonathan 2115	½ : ½	Tiemann, Tobias 2227	0.35
3	Wiesner, Alexander 2011	0 : 1	Uhlmann, Tim 2088	0.39
4	Spieker, Michael 2010	½ : ½	FM Mohebbi, Jafar 2184	0.27
5	Wiesner, Frank 2002	½ : ½	Balzer, Lars 2042	0.44
6	Scheinmaier, Mark 2035	1 : 0	Leonov, Michael 1972	0.59
7	Zimmermann, Paul 1954	0 : 1	Schulz, Vladimir 2024	0.40
8	Grining, Maria 1847	½ : ½	Khalil, Alaa El Din 1957	0.35

Auch im dritten Anlauf konnten wir keinen Heimerfolg landen. Die vierte Garde der Kurstädter, heute nah an ihrer Bestbesetzung, erwies sich als zu stark. Nach einem problemlosen Remis von Frank musste Alexander eine Niederlage hinnehmen, nachdem er stark unter Druck geraten war und diesen nicht abschütteln konnte. Mark glich aus. Sein Gegner hatte eine zweifelhafte Variante in der russischen Verteidigung gespielt, die Mark ein besseres Endspiel mit Läuferpaar bescherte, das er geduldig bis zum vollen Punkt knetete. Maria steuerte ein Remis bei. Sie gewann eine Qualität, stand aber am Königsflügel passiv, was unserem früheren Vereinsmitglied Alaa Khalil ausreichende Kompensation bot. Dann kippte der Kampf zu unseren Ungunsten, als Pauls Partie verloren ging. Er hatte für einen Bauern den Rochadeverlust des Gegners erreicht und nutzte dies für eine starke Initiative. Er gewann zwei Bauern und erreichte eine gute Position, stellte dann aber in der Zeitnotphase die Dame für einen Turm ein. An den verbliebenen Brettern konnten wir das Ruder nicht herumreißen. Jonathan und sein Kontrahent spielten auf Augenhöhe; Remis war das gerechte Resultat. Thomas hatte gegen einen Titelträger eine aussichtsreiche Stellung erspielt, verpatzte dann aber den Übergang ins Turmendspiel, das nicht zu halten war. Der Kampf endete dann mit einem wahren Drama am Brett des Berichterstatters. Nach einem Bauernopfer hatte er Druck auf den in der Mitte verbliebenen König gemacht und den Bauern schließlich zurückgewonnen, bevor er ungeschickt in ein schlechteres Endspiel abwickelte. Er übersah ein Turmmanöver, das einen Läufer kostete, rettete sich dann aber irgendwie in das elementare Endspiel Turm und Läufer gegen Turm, verteidigte lange richtig, stellte dann aber den Turm auf ein falsches Feld, sodass dieser verloren ging. Der Gegner hätte den Turm aber erst im 51. Zug schlagen können, was der Berichterstatter erfolgreich reklamierte (Diagramm rechts). Der Kontrahent zweifelte das regelkonforme Remis an, weshalb der Schiedsrichter die ganze Partie überprüfen musste. Am Ende stand ein 3:5, was an der Tabellensituation wenig ändert.

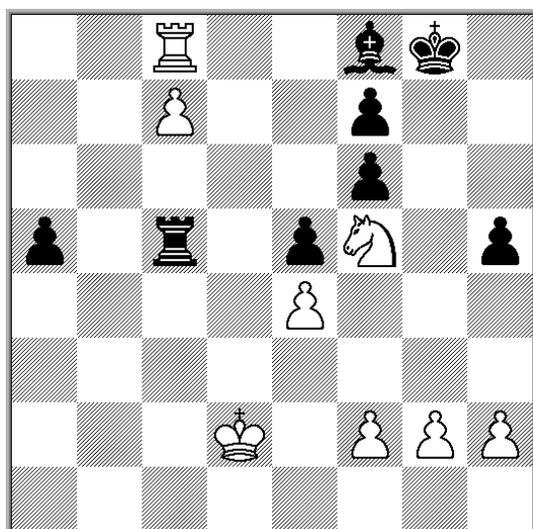


KSF II lassen ersten Matchball liegen

Oberliga • 23.3.2025 • Emmendingen • Von Michael Spieker

	SC Emmendingen	1979	5 : 3	Karlsruher SF 2	2052	3.86
1	FM Kiefer, Gerhard	2196	½ : ½	Schlager, Thomas	2150	0.57
2	FM Weidemann, Jörg	2177	½ : ½	Koll, Linus	2060	0.66
3	Schrems, Hermann	2082	1 : 0	Koll, Lukas	2054	0.54
4	Deutschmann, Mat.	2050	1 : 0	Wiesner, Alexander	2011	0.56
5	Sorokovski, Jouri	2016	1 : 0	Spieker, Michael	2010	0.51
6	Haxhijaj, Premtim	1843	+ / -	(unbesetzt)		1.00
7	Ziganenko, Daniel	1486	0 : 1	Vinke, Andreas	2125	0.01
8	(unbesetzt)		- / +	Zimmermann, Paul	1954	0.00

In der achten Runde stand ein Auswärtskampf gegen Emmendingen an, und dank froher Kunde von den Erfolgen der ersten Mannschaft konnten wir mit einem Sieg den Klassenerhalt perfekt machen. Aber am heutigen Tag war der Wurm drin. Zunächst konnten wir aufgrund zahlreicher Absagen nur zu siebt antreten. Da die Gegner auch ein Brett freiließen, stand es zu Beginn 1:1. Früh zeigte sich, dass es heute schwierig werden würde. Linus stellte recht simpel einen Bauern ein und musste fortan ums Remis kämpfen. Alexander stellte gar eine Figur ein und gab bald auf. Andi glich aus, nachdem der Gegner eine Qualität eingestellt und in hoffnungsloser Position die Zeit überschritten hatte. Thomas stand mit etwas Raumvorteil angenehmer, kam aber über ein Remis nicht hinaus. Lukas wurde mit einer Bauernstruktur ähnlich einem Benoni langsam positionell überspielt und musste die Segel streichen. Dann besiegelte die Pleite des Berichterstatters die Mannschaftsniederlage. Er hatte beim Lavieren zu viel Zeit vertändelt und in eher ausgeglichener Stellung unnötig einen Bauernverlust hinnehmen müssen, der den noch schlimmeren Fang eines Läufers verhinderte. Das entstehende Endspiel war nicht zu halten. Immerhin gelang es Linus, nach langem Kampf sogar mit einer Qualität weniger das Remis zu halten. Hierdurch bleiben wir in der Tabelle einen Brettpunkt vor Emmendingen. Wenn wir am letzten Spieltag vor unserem heutigen Gegner bleiben, halten wir die Klasse.



J. Weidemann – Linus Koll (s. Diagramm)

37.Sd6 Txc7 38.Txc7 Lxd6 39.Ta7 Kg7 40.f3
 Lc5 41.Ta6 Lg1 42.h3 Lc5 43.Kd3 Lb4 44.Kc4
 h4 45.Kd5 Ld2 46.Tc6 Lb4 47.f4 exf4 48.e5
 fxe5 49.Kxe5 a4 50.Tc4 Ld2 51.Txa4 Kg6
 52.Ke4 Kg5 53.Tc4 Le3 54.Tb4 f5+ 55.Ke5 Ld2
 56.Tc4 Le1 57.Ke6 f3 58.gxf3 Lg3 59.Tc5 Kf4
 60.Txf5+ Ke3 61.Tb5 Kxf3 62.Kf5 Ke3 63.Td5
 Lh2 64.Ta5 Lg3 65.Ta4 Kd3 66.Kg4 Ke3
 67.Tb4 Le1 68.Ta4 Lf2 69.Kg5 Le1 70.Ta8 Lf2
 71.Te8+ Kd3 72.Kf5 Lg3 73.Td8+ Ke3 74.Td5
 Lf2 75.Kg4 Ke4 76.Th5 Lg3 77.Txh4 ½-½

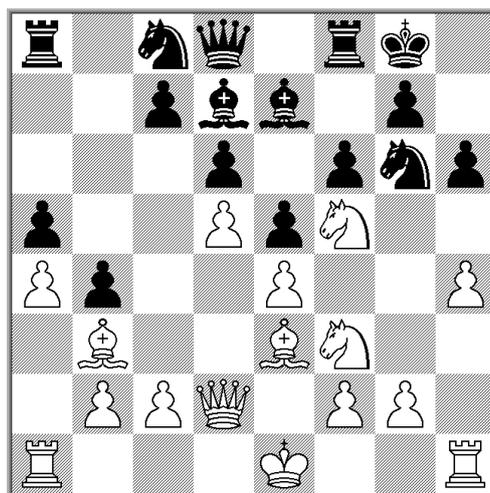
Landesliga

Unerwarteter Rückschlag

Landesliga • 16.3.2025 • Karlsruhe • Von Harald Klingenberg

	Karlsruher SF 3	1894	3½ : 4½	SV Pfinztal	1786
1	Dr. Hoffmann, Achim G.	2051	½ : ½	Macarie, Paul-Andrei	1959
2	Arlt, Reinhard	1972	½ : ½	Ewald, Peter	1828
3	Dr. Litvinov, Dimitri	1915	0 : 1	Pollandt, Ralph	1953
4	Fritz, Denis	1928	0 : 1	Fischbach, Alexander	1790
5	Grenz, Tobias	1889	0 : 1	Hein, David	1750
6	Klingenberg, Harald	1853	½ : ½	König, Nico	1723
7	Zwermann, Linus	1831	1 : 0	Dr. Pollandt, Silke	1742
8	Shahisavandi, Abdollah	1711	1 : 0	Schade, Stephan	1541

Nach vier Siegen in Folge mussten wir eine Niederlage hinnehmen, obwohl der Wettkampf in bisher gewohnter Manier begann. Achim holte am 1. Brett bei seinem ersten Einsatz ein schnelles Remis und Abdollah widerlegte in 20 Zügen den unter Raumnot leidenden Aufbau seines Gegners. Auch Linus überzeugte. Er nutzte seinen Stellungs Vorteil am Damenflügel zu einem positionellen Springeropfer, wonach das Freibauernpaar c4/b4 die Entscheidung brachten. Währenddessen ging Reinhard am Brett 2 nach den entgegengesetzten Rochaden nicht ins letzte Risiko und einigte sich mit seinem Gegner auf Remis. Dann drehte das Momentum. Nach zweifachem Bauernverlust in der Eröffnung blockierte Dimitri mit seinem Läuferpaar den gegnerischen Stellungsaufbau und konnte einen Bauern zurückgewinnen. Dann unterlief ihm allerdings ein Blackout mit Turmverlust. Denis ließ sich im Mittelspiel zu einem Bauerngewinn mit seiner Dame auf a7 verleiten. Dies entpuppte sich allerdings als Fehlgriff, denn der Zangenangriff mit Turm c1 auf der ungeschützten Grundreihe und dem Läufer auf h3 war nach einem Damenopfer auf f4 tödlich. Tobias unternahm im 8. Zug einen Damenausflug nach g5. Bei unterentwickelter Stellung war dies eine unglückliche Idee, die seinem Kontrahenten eine überlegene Figurenentwicklung erlaubte und die Vielzahl an Drohungen konnten nicht mehr abgewehrt werden. Der Mannschaftsführer konnte am Damenflügel einen zu weit vorgepreschten Bauern erobern und war zuversichtlich, mit einem Sieg das Mannschaftsremis zu retten. Allerdings unterschätzte er die gegnerischen Ressourcen und sah sich plötzlich mit einer theoretischen Remisstellung konfrontiert.



A. Shahisavandi – St. Schade
17.h5 Stark war auch **17.Lxh6**.
17...Sh8 18.S3h4 De8 Zäher war **18...Sf7**. **19.Th3** Auch hier ging **19.Lxh6**. **19...Dxh5** Notwendig war **19...Lxf5 20.Sxf5 Sf7**. **20.Sxg7 1–0** (20...Kxg7 21.Sf5+)

Mühsames 4:4 gegen Calw

Landesliga • 30.3.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF 3	1890	4 : 4	SV Calw	1703
1	Wiesner, Frank	2002	½ : ½	Blaich, Günther	1965
2	Arlt, Reinhard	1972	0 : 1	Weisenburger, Horst	1994
3	Scheynin, Julia	1911	½ : ½	Schwalb, Manfred	1941
4	Grenz, Tobias	1889	½ : ½	Bogumil-Schott, Edgar	1778
5	Ahlvers, Ullrich	1885	1 : 0	Luz, Siegfried	1845
6	Klingenberg, Harald	1853	½ : ½	Shirazi, Seyed	1817
7	Zwermann, Linus	1893	0 : 1	Djurovic, Stefan	1117
8	Shahisavandi, Abdollah	1711	1 : 0	Veres, Eva	1163

In der achten Runde empfangen wir die Mannschaft aus Calw. Während die Gäste an den hinteren beiden Brettern (zumindest nach den Wertungszahlen) recht schwach besetzt waren, spielte sich der Kampf an den übrigen Brettern auf Augenhöhe ab.

Frank strebte von Beginn an ein Remis an und erreichte sein Ziel in weniger als einer Stunde. Tobias erspielte zwar einen kleinen optischen Vorteil in der Eröffnung, der sich im Mittelspiel wieder verlor, da er nicht genügend Druck gegen die einzige Schwäche des Gegners (d6) aufbaute. Am Ende hatte er vielleicht noch etwas mehr Optionen als der Gegner, nahm jedoch das Remisangebot an. Reinhard hatte einen schlechten Tag erwischt; er fand gegen den Konteraufbau seines Gegners kein Mittel, vertändelte erst einen Bauern und scheiterte schließlich mit einer gewaltsamen Opferaktion. Ullrich hatte seine Figuren am Königsflügel zusammengezogen und ließ sich mutig nacheinander beide Randbauern herausnehmen; der zweite war dann aber doch etwas zu viel für den Gegner und Ullrichs Angriff schlug durch. Linus war sehr gut aus der Eröffnung gekommen und hatte plötzlich die Wahl zwischen zwei einstehenden Bauern, entschied sich aber für den falschen, brachte dabei nicht nur seinen Königsläufer auf Abwege, sondern ließ sich schließlich im Getümmel auch noch die Dame abklemmen und mitten auf dem Brett mattsetzen. Dagegen konnte Abdollah nach dubiosem Eröffnungsverlauf zuerst zwei Bauern einsammeln und kurz darauf auch noch eine Qualität erobern; der Rest war ein Spaziergang gegen seine hilflose Gegnerin. Harald hatte seinem Gegner ausgangs der Eröffnung die Bauernstellung verunstaltet und dadurch einen kleinen optischen Vorteil erspielt, aber auch bei ihm gelang kein entscheidender Durchbruch, und so musste er im Endspiel dem Remis zustimmen. Am längsten spielte Julia. Das Spiel wogte hin und her; dabei öffneten sich die a- und h-Linie und ein Turmpaar ging vom Brett, das ansonsten voll blieb. Julia stürmte mit den Königsflügelbauern nach vorne, entblößte dabei ihren König und ging ein hohes Risiko ein; am Ende war sie noch immer im Vorteil, entschloss sich aber zu Recht, nicht noch den Kampf zu riskieren und gab ihre Partie remis.

Mit diesem 4:4 bleiben wir auf dem dritten Platz einen Punkt hinter Forst, die heute ebenfalls 4:4 spielten und bei denen wir in der Schlussrunde antreten dürfen. Zwar ist der Aufstieg längst zugunsten der Übermannschaft Untergrombach II entschieden; vielleicht gelingt uns aber doch noch ein Coup gegen den Tabellennachbarn...

Bereichsliga

Deutlicher Sieg gegen Wiesental

Bereichsliga • 16.3.2025 • Karlsruhe • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1834	6½ : 1½	SF Wiesental	1585
1	Vinke, Andreas	2125	1 : 0	Sych, Kai	1858
2	Gülsen, Sinan Yilmaz	1956	1 : 0	Rothardt, Frank	1807
3	Scheifel, Maximilian	1863	½ : ½	Heilig, Hubert	1802
4	Hoffmann, Alexander	1865	0 : 1	Martus, Jürgen	1787
5	Klebs, Sebastian	1772	1 : 0	Heilig, Alexander	1501
6	Theuns, Denis	1729	1 : 0	Stucke, Felix	1594
7	Friedrich, Reinhard	1670	1 : 0	Graus, Christian	1179
8	Schuster, Ullrich	1692	1 : 0	Sieß, Patrick	1151

Zum Spiel gegen die Schachfreunde Wiesental konnten wir eine starke Mannschaft aufbieten. Allerdings musste unser Gegner heute ohne ein paar seiner besten Spieler auskommen, sodass von vorneherein abzusehen war, dass wir das Spiel klar gewinnen würden.

Andi kam schon früh in der Partie in Vorteil und konnte einen souveränen Sieg einfahren. Auch Sinan stellte die Weichen früh auf Sieg. Mit einem Läuferanschlag auf f7 konnte er einen Bauern gewinnen und einen klaren Stellungsvorteil erlangen. Die Partie dauerte nur 21 Züge. Maximilian einigte sich mit seinem Gegner auf Remis bevor es richtig interessant wurde, während Alexander leider verlor. Bei einem taktischen Schlagabtausch im Mittelspiel unterlief ihm ein Fehler, der reichlich Materialverlust zur Folge hatte. Mit nur drei Bauern für einen Läufer und einen Turm versuchte er noch dem offenstehenden König beizukommen – allerdings ohne Erfolg.

Reinhard gewann heute mühelos. Er hatte bereits drei Bauern eingesammelt, als er im Endspiel auch noch einen Turm erobern konnte. Denis hatte im Turmendspiel nur einen leichten Vorteil aufgrund der besseren Bauernstruktur. Als der Gegner die Türme tauschte, kam der Vorteil voll zum Tragen und Denis konnte die Partie gewinnen. Uli konnte schnell zwei Bauern einheimsen, allerdings war es nicht einfach den Vorteil zu verwerten, da sich der Gegner mit seinem Läuferpaar im Endspiel geschickt zur Wehr setzte. Mit etwas Geduld konnte Uli den Sieg dann aber doch erzwingen. Ich spielte heute am längsten. Die Partie war lange ausgeglichen und meine Bedenkzeit wurde schon langsam knapp, als meinem Gegner ein Fehler unterlief, der ihn zwei Bauern kostete. Nach der Zeitkontrolle konnte ich meinen Vorteil dann in einen Sieg ummünzen.

Niederlage gegen SK Ettlingen 3

Bereichsliga • 30.3.2025 • Karlsruhe • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1765	3 : 5	SK Ettlingen 3	1766
1	Gülsen, Sinan Yilmaz	1956	0 : 1	Osmanovic, Faruk	1955
2	Scheifel, Maximilian	1863	1 : 0	Oze, Krisztian	1985
3	Hoffmann, Alexander	1857	0 : 1	Müller, Uwe	1909
4	Klebs, Sebastian	1772	0 : 1	Batton, Thomas	1893
5	Friedrich, Reinhard	1670	0 : 1	Nebe, Hartmut	1777
6	Schuster, Ullrich	1692	½ : ½	Weber, Uwe	1676
7	Schulz, Nicolas	1662	1 : 0	Bremenkamp, Holger	1612
8	Mie, Thilo	1650	½ : ½	Nill, Rafael	1317

Die 3. Mannschaft des Schachklubs Ettlingen ist in dieser Saison wie eine Schachtel Pralinen – man weiß nie, was man bekommt. Heute bekamen wir es mit einem stark aufgestellten Gegner zu tun, während wir zum ersten Mal in dieser Saison auf Andi am Spitzenbrett verzichten mussten. Trotzdem waren wir mit Ettlingen DWZ-mäßig auf Augenhöhe und mit ein bisschen Glück hätten wir heute wieder punkten können. Leider lief bei den allermeisten von uns heute nicht viel zusammen, sodass wir am Ende leer ausgingen.

Sinan, Alexander, Reinhard und ich verloren, während Uli und Thilo immerhin Remis spielten. Nicos Gegner hatte im Mittelspiel einen Springer eingestellt. Im Endspiel konnte Nico dann mit seiner Mehrfigur entscheidend die gegnerischen Bauern attackieren. Auch Maximilian gewann und konnte das Endergebnis dadurch etwas erträglicher gestalten. Im Endspiel mit Springern und Läufern hatte er zunächst einen Bauern gewinnen können. Durch geschicktes Lavieren konnte er dann nach fünfeinhalb Stunden Spielzeit seinen Vorteil verwerten. Alle anderen Partien im Spielsaal waren zu diesem Zeitpunkt bereits beendet.

Bezirksklasse

KSF V: Niederlage gegen Tabellenschlusslicht Eggenstein-Leopoldshafen

Bezirksklasse • 16.3.2025 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

	Karlsruher SF 5	1511	3 : 5	SF Egg.-Leopoldshafen	1622
1	Rochau, Normen	1787	0 : 1	Samman, Richard	1790
2	Hoffmann, Sophia	1619	0 : 1	van der Vegt, Hans	1916
3	Mie, Thilo	1650	0 : 1	Prskawetz, Frank	1797
4	Landenberger, Anja	1635	½ : ½	Dr. Bekris, Nicolas	1676
5	Bykov, Ilona	1529	½ : ½	Pein, Milan	1494
6	Sabelfeld, Anastasia	1518	1 : 0	Schindler, Robin	1220
7	Aghabekyan, Ani	961	0 : 1	Saquib, Sami	1460
8	Janssen, Sören	1387	1 : 0	Dr. Sarfraz, M. Saquib	

Diese Runde stand unter keinem guten Stern. Im Vorfeld gab es bereits Absagen wegen Urlaubsreisen und der zeitgleich spielenden Frauenbundesliga. So war ich froh, am Freitag überhaupt acht Personen zusammen gehabt zu haben. Die erste (und einzige) Mannschaft der SF Leopoldshafen hatte allerdings auch Aufstellungsprobleme, und so entwickelte sich zeitweise ein Kampf aus Augenhöhe. Thilo fand sich schnell in einem Königsangriff wieder und so endete die Partie, bevor sie richtig angefangen hatte. Ein ähnliches Schicksal erfuhr Ani, die zwar mit einem Bauern mehr aus der Eröffnung gekommen war, dann aber im Mittelspiel kurz hintereinander zwei einstellte, die Dame stehen ließ und aufgab. Erfreulicher waren die Siege von Anastasia und Sören. Anastasias Gegner antwortete auf 1. e4 mit Sizilianisch, ohne von der Eröffnung viel zu wissen und büßte im 10. Zug eine Qualität ein, die später zu einem ganzen Turm wurde, da sich der schlagende Springer von a8 wieder befreien konnte. Nach weiteren 20 Zügen konnten wir den ersten Sieg vermelden. Sörens Gegner spielte eine kreative Eröffnung, welche Sören erst die bessere Stellung und dann auch noch einen Materialvorteil einbrachte. Die weißen Freibauern auf b6 und c7 beeindruckten seinen Gegner aber nicht, sodass noch über 50 Züge gespielt werden mussten, bis er sich geschlagen gab. Sophia hatte an Brett 2 mit dem 300 Punkte stärkeren Hans van der Vegt das schwerste Los an diesem Tag. Die Stellung war lange geschlossen. Beim Versuch sie zu öffnen, opferte Sophia einen Springer auf h5, bekam dafür aber nicht genug Kompensation und wurde wenig später von einem Angriff am Damenflügel überrollt. Normens Gegner machte im Mittelspiel Druck auf der b-Linie, auf der er die Türme verdoppelt hatte. Als dann auch noch der a-Bauer bis a6 vorgedrungen war, gab sich Normen geschlagen. Anja konnte früh die d-Linie mit ihren Türmen besetzen und einen Bauern erobern. Im Endspiel verflachte ihr Vorteil aber, sodass sie sich im 40. Zug aufgrund einer sich anbahnenden Stellungswiederholung mit ihrem Gegner auf Remis einigte. Ilona spielte die allerletzte Partie im ganzen Saal. Im Mittelspiel verlor sie eine Qualität, konnte die Stellung aber zusammenhalten und selbst mit der Dame am Königsflügel für Ärger sorgen. Im 48. Zug, als sie dann laut Computer sogar leicht besser stand, gab sich ihr Gegner dann doch mit einem Remis zufrieden.

Überzeugender Sieg mit Verstärkung von oben

Bezirksklasse • 30.3.2025 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

	Karlsruher SF 5	1706	6 : 2	SF Neureut 2	1571
1	Fritz, Denis	1928	1 : 0	Braun, Eugen	1786
2	Grining, Maria	1847	½ : ½	Schulz, Klaus-Dieter	1828
3	Mangei, Jasmin	1850	1 : 0	Braun, Justus	1530
4	Rochau, Normen	1787	1 : 0	Garus, Henning	1517
5	Hoffmann, Sophia	1592	1 : 0	Karl, Stefan	1431
6	Landenberger, Anja	1635	½ : ½	Heiermann, Klaus	1596
7	Wiesner, Franziska	1578	1 : 0	Orgis, Wolfgang	1639
8	Chung, Simone	1430	0 : 1	Groß, Dennis	1241

Heute sah es deutlich besser aus als noch vor zwei Wochen. Die Mannschaft stellte sich leicht auf und dann bekamen wir auch noch Verstärkung von Ersatzspieler Denis am ersten Brett. Jasmin brachte uns in Führung, nachdem ihr Gegner im Turm-Springer-Endspiel den Turm durch eine Springergabel verlor und direkt aufgab. Denis, der gegen den Vater von Jasmins Gegner spielte, erhöhte auf 2:0, nachdem er durch einen Abzugsangriff Material gewinnen konnte. Simone musste die einzige Niederlage einstecken. Dabei stand sie zweimal deutlich besser, bis sie ihren Turm auf e1 ungedeckt ließ. Da ließ sich der Neureuter Nachwuchsspieler nicht zweimal bitten, nahm erst den Turm und sah kurz darauf auch das Matt in 3. Maria hatte es mit unserem ehemaligen Ersten Vorsitzenden Klaus-Dieter Schulz zu tun. Maria hatte mit Weiß keine angenehme Stellung. Ihre Figuren standen sehr passiv und sie konnte sich nicht befreien. Da kam ihr der Abtausch der Figuren entgegen. Im passenden Moment einigten sich die beiden auf Remis, denn wenn hier einer besser stand, dann Schwarz. Sophia konnte durch mehrere taktische Motive erst einen Bauern und dann eine Qualität einsammeln. Allerdings kam sie gar nicht mehr dazu, das Endspiel bis zum Ende zu spielen, denn ihr Gegner gab sich mit zwei Bauern weniger und Läufer gegen Turm im Endspiel geschlagen. Franziska belegte die offene e-Linie und konnte mit einem Doppelangriff (Matt und Figur) einen Springer gewinnen, woraufhin ihr Gegner direkt aufgab. Anja gewann in der Eröffnung einen Bauern, fand aber keinen Weg diesen zu verwerten und einigte sich mit ihrem Gegner auf Remis. Normens Partie war die längste, wobei auch diese nicht lange ging und der Mannschaftskampf um 14:15 Uhr mit einem Sieg für uns beendet war. Normen hatte durch eine Springergabel eine Qualität gewonnen und dann noch eine Figur, so dass er mit Mehrturm ins Endspiel abwickelte und sein Gegner ihm nach 45 Zügen die Hand reichte. Nun liegen wir mit 10:6 Mannschaftspunkten auf Rang 3 hinter Untergrombach III und Karlsdorf 1 und treffen in der letzten Runde am 18. Mai auf unseren Tabellennachbarn, SSV Bruchsal II.



Foto rechts: Franziska Wiesner und Simone Chung

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 7

2024/2025

1 BW-Liga Datum: 02. 03. 2025				1 BW-Liga Datum: 02. 03. 2025			
SV Walldorf 2382	5½ : 2½	Karlsruher SF 2239		Karlsruher SF 2239	2½ : 5½	SC Untergrombach 2312	
1 Gergely, Aczel 2527	1 : 0	Ruff, Maximilian 2236		1 Ruff, Maximilian 2236	0 : 1	Solodovnichenko 2540	
2 Gschnitzer, Adrian 2432	1 : 0	Pfatteicher, Lukas 2257		2 Pfatteicher, Lukas 2257	0 : 1	Ider, Borya 2509	
3 Riehle, Marco 2376	0 : 1	Fidlin, Simon 2187		3 Fidlin, Simon 2187	0 : 1	Dauner, Benedikt 2313	
4 Färber, David 2385	+ / -	Roos, Daniel 2316		4 Roos, Daniel 2316	½ : ½	Rogic, Davor 2348	
5 Muckle, Julius 2332	½ : ½	Arnold, Lothar 2269		5 Arnold, Lothar 2269	0 : 1	Nied, Pascal 2201	
6 Straubinger, Daniel 2384	1 : 0	Duschek, Volker 2253		6 Duschek, Volker 2253	1 : 0	Doll, Alexander 2243	
7 Fichter, Fabian 2310	0 : 1	Joeres, Stefan 2222		7 Joeres, Stefan 2222	½ : ½	Fuchs, Heinz 2185	
8 Dr. Gschnitzer, O. 2310	1 : 0	Pfrommer, Christoph 2174		8 Pfrommer, Christoph 2174	½ : ½	Schneider, Bernd 2159	
2 Oberliga Baden Datum: 02. 03. 2025				3 Landesliga Nord 2 Datum: 16. 03. 2025			
Karlsruher SF 2 3	3 : 5	OSG Baden-Baden 4		Karlsruher SF 3 1894	3½ : 4½	SV Pfinztal 1786	
1 Schlager, Thomas 2150	0 : 1	Schlindwein, Rolf 2316		1 Hoffmann, Achim 2051	½ : ½	Macarie, Paul-A. 1959	
2 Rügert, Jonathan 2115	½ : ½	Tiemann, Tobias 2227		2 Art, Reinhard 1972	½ : ½	Ewald, Peter 1828	
3 Wiesner, Alex 2011	0 : 1	Uhlmann, Tim 2088		3 Litvinov, Dimitri 1915	0 : 1	Pollandt, Ralph 1953	
4 Spieker, Michael 2010	½ : ½	Mohebbi, Jafar 2184		4 Fritz, Denis 1928	0 : 1	Fischbach, Alex. 1790	
5 Wiesner, Frank 2002	½ : ½	Dr. Balzer, Lars 2042		5 Grenz, Tobias 1889	0 : 1	Hein, David 1750	
6 Scheinmaier, Mark 2035	1 : 0	Leonov, Michael 1972		6 Klingenberg, Harald 1853	½ : ½	König, Nico 1723	
7 Zimmermann, Paul 1954	0 : 1	Schulz, Vladimir 2024		7 Zwermann, Linus 1831	1 : 0	Dr. Pollandt, Silke 1742	
8 Grining, Maria 1847	½ : ½	Khalil, Alaa El Din 1957		8 Shahisavandi, Abdollah 1711	1 : 0	Schade, Stephan 1541	
4 ereichsliga Nord 3 Datum: 16. 03. 2025				5 Bezirksklasse Datum: 16. 03. 2025			
Karlsruher SF 4 1834	6½ : 1½	SF Wiesental 1585		Karlsruher SF 5 1511	3 : 5	SF Eggenstein-L. 1622	
1 Vinke, Andreas 2125	1 : 0	Sych, Kai 1858		1 Rochau, Normen 1787	0 : 1	Samman, Richard 1790	
2 Gülsen, Sinan 1956	1 : 0	Rothardt, Frank 1807		2 Hoffmann, Sophia 1619	0 : 1	van der Vegt, Hans 1916	
3 Scheifel, Maxi. 1863	½ : ½	Heilig, Hubert 1802		3 Mie, Thilo 1650	0 : 1	Prskawetz, Frank 1797	
4 Hoffmann, Alex. 1865	0 : 1	Martus, Jürgen 1787		4 Landenberger, A. 1635	½ : ½	Dr. Bekris, Nicolas 1676	
5 Klebs, Sebastian 1772	1 : 0	Heilig, Alexander 1501		5 Bykov, Ilona 1529	½ : ½	Pein, Milan 1494	
6 Theuns, Denis 1729	1 : 0	Stucke, Felix 1594		6 Sabelfeld, Anastasia 1518	1 : 0	Schindler, Robin 1220	
7 Friedrich, Reinhard 1670	1 : 0	Graus, Christian 1179		7 Aghabekyan, Ani 961	0 : 1	Saquib, Sami 1460	
8 Schuster, Ullrich 1692	1 : 0	Sieß, Patrick 1151		8 Janssen, Sören 1387	1 : 0	Sarfraz, M. Saquib	
6 Kreisklasse A Datum: 16. 03. 2025				8 Kreisklasse C Datum: 16. 03. 2025			
Karlsruher SF 6 1546	5½ : ½	SK Durlach 2 1497		Karlsruher SF 8 1236	3½ : ½	SK Ettlingen 6 1101	
1 Ensslen, Jakob 1676	1 : 0	Ospina Ocampo, J. 1736		1 Müller, Maximilian 1556	½ : ½	Zhang, Jiahao 1263	
2 Sun, Christopher 1752	1 : 0	Dr. Hopp, Holger 1532		2 Luft, Felix 1294	1 : 0	Niill, Lina 1056	
3 Baur, David 1542	½ : ½	Grabe, Eckart 1550		3 Dr. Müller, Axel 983	1 : 0	Andreica, Cosmin-C. 984	
4 Klemens, Peter 1486	1 : 0	Demir, Musa 1471		4 Volz, Alexander 1110	1 : 0	Pereverziev, Illia	
5 Maier, Kalle 1457	1 : 0	Ahlers, Sven 1195					
6 Grabenbauer, Jan 1360	1 : 0	Hadji, Ali					
7 Kreisklasse B Datum: 16. 03. 2025				9 Kreisklasse C Datum: 16. 03. 2025			
Karlsruher SF 7 1330	2 : 4	SC Bretten 2 1377		Karlsruher SF 9 1152	3 : 1	SK Sulzfeld 2 1298	
1 Jakob, Lucas 1579	1 : 0	Horn, Holger 1812		1 Xanthopoulos, P. 1143	0 : 1	Bäumer, Andreas 1341	
2 Kossert, Simon 1478	½ : ½	Myha, Maksym 1166		2 Tomovski, Leon 1434	1 : 0	Kowohl, Ewald 1254	
3 Liu, Kairui 1438	0 : 1	Bücker, Andreas 1474		3 Wiesner, Max. 987	1 : 0	Seuberlich, Jamie	
4 Naeher, Leander 1312	½ : ½	Eggert, Vadim 1372		4 Xanthopoulos, N. 1042	1 : 0	Dinkel, Mathias H.	
5 Thome, Peter 844	0 : 1	Boch, Maximilian 1258					
6 Hardy, Jeannette 844	0 : 1	Bregler, Joel 1182					
11 Einsteigerklasse Datum: 16. 03. 2025				10 Kreisklasse C Datum: 16. 03. 2025			
Karlsruher SF 11 902	1½ : 6½	SSV Bruchsal 4 999		SC Rheinstetten 2 1148	1½ : 2½	Karlsruher SF 10 1228	
1 Barakat, Mazen 956	0 : 1	Ihle, Linus 1120		1 Burmistrov, Sawa 978	0 : 1	Kaiser, Jens 1612	
2 Hetterich, Jan 895	0 : 1	Gebel, Alexander 993		2 Schwenger, Chr. 986	0 : 1	Schubert, Ben 1222	
3 Xanthopoulou, Chr. 852	0 : 1	Annalingam, Apiram 885		3 Wechselbraun, B. 986	½ : ½	Kaiser, Finn Qin 1098	
4 Haviraj, Chokshith 956	1 : 0	Spitz, Maria-Anna 885		4 Reichel, Guido 1479	1 : 0	Kudinov, Mykhailo 979	
5 Barakat, Mazen 956	0 : 1	Ihle, Linus 1120					
6 Hetterich, Jan 895	½ : ½	Gebel, Alexander 993					
7 Haviraj, Chokshith 857	0 : 1	Annalingam, Apiram 885					
8 Weinberger, Maxim 857	0 : 1	Spitz, Maria-Anna 885					
2 Einsteigerklasse Datum: 16. 03. 2025				2 Einsteigerklasse Datum: 16. 03. 2025			
Karlsruher SF 12 819	4 : 4	SC Bretten 4 819		Karlsruher SF 12 819	4 : 4	SC Bretten 4 819	
1 Tang, Eric Shunxin 917	1 : 0	Boch, Franziska 825		1 Tang, Eric Shunxin 917	1 : 0	Boch, Franziska 825	
2 Kim, Jeongyun 970	1 : 0	Shulhina, Aliksa 812		2 Kim, Jeongyun 970	1 : 0	Shulhina, Aliksa 812	
3 Vinke, Christina 745	0 : 1	Kononenko, Kat. 812		3 Vinke, Christina 745	0 : 1	Kononenko, Kat. 812	
4 Bekker, Mark M. 645	0 : 1	Makarova, Valeriia 825		4 Bekker, Mark M. 645	0 : 1	Makarova, Valeriia 825	
5 Tang, Eric Shunxin 917	1 : 0	Kononenko, Kat. 812		5 Tang, Eric Shunxin 917	1 : 0	Kononenko, Kat. 812	
6 Kim, Jeongyun 970	0 : 1	Makarova, Valeriia 825		6 Kim, Jeongyun 970	0 : 1	Makarova, Valeriia 825	
7 Vinke, Christina 745	0 : 1	Boch, Franziska 825		7 Vinke, Christina 745	0 : 1	Boch, Franziska 825	
8 Bekker, Mark M. 645	1 : 0	Shulhina, Aliksa		8 Bekker, Mark M. 645	1 : 0	Shulhina, Aliksa	

Ma.-Siege: 4

Ma.-Remis: 1

Ma.-Niederlagen: 8

Br.Pkt: 42 : 46

Kampflose: 1

S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 8

2024/2025

1 BW-Liga Datum: 22. 03. 2025				1 BW-Liga Datum: 23. 03. 2025			
SK Bebenhausen 2187	2 : 6	Karlsruher SF 2205		Karlsruher SF 2205	4 1/2 : 3 1/2	SV Jedesheim 2202	
1 Dr. Braun, Georg 2387	1 : 0	Georgescu, Lena 2230		1 Georgescu, Lena 2230	0 : 1	Krassowizkij, Jar. 2415	
2 Hartmann, Martin 2165	1/2 : 1/2	Ruff, Maximilian 2243		2 Ruff, Maximilian 2243	0 : 1	Atlas, Valery 2406	
3 Bräuning, Rudolf 2200	1/2 : 1/2	Pfatteicher, Lukas 2240		3 Pfatteicher, Lukas 2240	1/2 : 1/2	Heidenfeld, Mark 2325	
4 Khadempour, Fa. 2107	0 : 1	Duschek, Volker 2291		4 Duschek, Volker 2291	1 : 0	Anistratov, Dmitriy 2257	
5 Latzke, Boris 2200	0 : 1	Joeres, Stefan 2243		5 Joeres, Stefan 2243	1 : 0	Römer, Ulrich 2194	
6 Dr. Kaulich, P.T. 2165	0 : 1	Pfrommer, Christoph 2263		6 Pfrommer, Christoph 2263	1 : 0	Jaskulski, Jan 2042	
7 Carstens, Andreas 2139	0 : 1	Metzinger, Hannes 2069		7 Metzinger, Hannes 2069	0 : 1	Heron, Andrew 2063	
8 Roth, Jürgen Eugen 2134	0 : 1	Rügert, Jonathan 2057		8 Rügert, Jonathan 2057	1 : 0	Deiringer, Julius 1914	
2 Oberliga Baden Datum: 23. 03. 2025				3 Landesliga Nord 2 Datum: 30. 03. 2025			
SC Emmendingen 1979	5 : 3	Karlsruher SF 2 2052		Karlsruher SF 3 1890	4 : 4	SV Calw 1703	
1 Kiefer, Gerhard 2196	1/2 : 1/2	Schlager, Thomas 2150		1 Wiesner, Frank 2002	1/2 : 1/2	Blaich, Günther 1965	
2 Weidemann, Jörg 2177	1/2 : 1/2	Koll, Linus 2060		2 Art, Reinhard 1972	0 : 1	Weisenburger, Horst 1994	
3 Schrems, Hermann 2082	1 : 0	Koll, Lukas 2054		3 Scheynin, Julia 1911	1/2 : 1/2	Schwalb, Manfred 1941	
4 Deutschmann, Mat. 2050	1 : 0	Wiesner, Alex. 2011		4 Grenz, Tobias 1889	1/2 : 1/2	Bogumil-Schott, E. 1778	
5 Sorokovski, Jouri 2016	1 : 0	Spieker, Michael 2010		5 Ahlvers, Ullrich 1885	1 : 0	Luz, Siegfried 1845	
6 Haxhijaj, Premtim 1843	+ / -	(unbesetzt)		6 Klingenberg, Harald 1853	1/2 : 1/2	Shirazi, Seyed 1817	
7 Ziganenko, Daniel 1486	0 : 1	Vinke, Andreas 2125		7 Zwermann, Linus 1893	0 : 1	Djurovic, Stefan 1117	
8 (unbesetzt)	- / +	Zimmermann, Paul 1954		8 Shahisavandi, A. 1711	1 : 0	Veres, Eva 1163	
4 ereichsliga Nord 3 Datum: 30. 03. 2025				5 Bezirksklasse Datum: 30. 03. 2025			
Karlsruher SF 4 1765	3 : 5	SK Ettlingen 3 1766		Karlsruher SF 5 1706	6 : 2	SF Neureut 2 1571	
1 Gülsen, Sinan 1956	0 : 1	Osmanovic, Faruk 1955		1 Fritz, Denis 1928	1 : 0	Braun, Eugen 1786	
2 Scheifel, Maximilian 1863	1 : 0	Oze, Krisztian 1985		2 Grining, Maria 1847	1/2 : 1/2	Schulz, Klaus-Dieter 1828	
3 Hoffmann, Alexander 1857	0 : 1	Müller, Uwe 1909		3 Mangei, Jasmin 1850	1 : 0	Braun, Justus 1530	
4 Klebs, Sebastian 1772	0 : 1	Batton, Thomas 1893		4 Rochau, Normen 1787	1 : 0	Garus, Henning 1517	
5 Friedrich, Reinhard 1670	0 : 1	Nebe, Hartmut 1777		5 Hoffmann, Sophia 1592	1 : 0	Karl, Stefan 1431	
6 Schuster, Ullrich 1692	1/2 : 1/2	Weber, Uwe 1676		6 Landenberger, Anja 1635	1/2 : 1/2	Heiermann, Klaus 1596	
7 Schulz, Nicolas 1662	1 : 0	Bremenkamp, H. 1612		7 Wiesner, Franziska 1578	1 : 0	Orgis, Wolfgang 1639	
8 Mie, Thilo 1650	1/2 : 1/2	Neill, Rafael 1317		8 Chung, Simone 1430	0 : 1	Groß, Dennis 1241	
6 Kreisklasse A Datum: 30. 03. 2025				8 Kreisklasse C Datum: 30. 03. 2025			
Karlsruher SF 6 1488	4 1/2 : 1 1/2	SC Karlsdorf 2 1350		Karlsruher SF 8 1278	2 : 2	SF Zeutern 2 1281	
1 Ensslen, Jakob 1676	1 : 0	Gickel, Mathias 1366		1 Müller, Maximilian 1710	1/2 : 1/2	Stemmer, Daniel 1283	
2 Sun, Christopher 1702	1/2 : 1/2	Huber, Raphael 1388		2 Luft, Felix 1294	1/2 : 1/2	Ritschel, Jürgen 1281	
3 Klemens, Peter 1486	0 : 1	Gern, Martin 1475		3 Müller, Axel 1017	1 : 0	Wormer, Mika 1161	
4 Maier, Kalle 1457	1 : 0	Scaglione, Marco 1234		4 Volz, Alexander 1090	0 : 1	Schäufele, Werner 1399	
5 Grabenbauer, Jan 1360	1 : 0	Bormeister, Frank 1285					
6 Huss, Simon 1245	1 : 0	Schick, Siegfried					
7 Kreisklasse B Datum: 30. 03. 2025				9 Kreisklasse C Datum: 30. 03. 2025			
Karlsruher SF 7 1382	4 : 2	SF Wiesental 2 1399		Post Südstadt 2 1281	2 : 2	Karlsruher SF 9 1162	
1 Ritterbusch, Rafael 1742	1/2 : 1/2	Amann, Hubert 1781		1 Pejanovic, Marko 1525	1 : 0	Tomovski, Leon 1537	
2 Jakob, Lucas 1615	0 : 1	Ams, Werner 1483		2 Kalmus, Steffen 1448	1 : 0	Wiesner, Max. 987	
3 Liu, Kairui 1438	1 : 0	Hannemann, Alex. 1179		3 Karl, Ulrich 1159	0 : 1	Kudinov, Mykhailo 969	
4 Naeher, Leander 1312	1/2 : 1/2	Sieß, Patrick 1151		4 Vathke, Heinz-Jü. 990	0 : 1	Tomovski, Daniel 1155	
5 Xanthopoulos, Pa. 1143	1 : 0	Langhans, Leo					
6 Xanthopoulos, Ni. 1042	+ : -	(unbesetzt)					
10 Kreisklasse C Datum: 30. 03. 2025				11 Kreisklasse C Datum: 30. 03. 2025			
Karlsruher SF 10 1236	2 : 2	SK Jöhlingen 2 1399		Karlsruher SF 11	+ / -	SK Ettlingen 7	
1 Kaiser, Jens 1612	1 : 0	Dehm, Tobias 1602		1	+ / -		
2 Schubert, Ben 1164	1 : 0	Schneider, Klaus 1329		2	+ / -	(kampflos)	
3 Kissel, Noah 1071	0 : 1	Klepper, Felix 1394		3	+ / -		
4 Kaiser, Finn Qin 1098	0 : 1	Dimitrenko, Mykhailo 1272		4	+ / -		
				5	+ / -		
				6	+ / -		
				7	+ / -		
				8	+ / -		
11 Einsteigerklasse Datum: 30. 03. 2025				2 Einsteigerklasse Datum: 30. 03. 2025			
Karlsruher SF 11	+ / -	SK Ettlingen 7		Karlsruher SF 12 854	1 : 7	SF Neureut 6 936	
1	+ / -			1 Kim, Jeongyun 970	0 : 1	Muthiyalu Jothir 1011	
2	+ / -			2 Zeyer, Jacob 839	0 : 1	Hänisch, Hari 861	
3	+ / -			3 Kumar, Atharva 754	0 : 1	Philipp, Immanuel	
4	+ / -			4 Kim, Minjun	0 : 1	Walter, Celine	
5	+ / -			5 Kim, Jeongyun 970	1 : 0	Muthiyalu Jothir 1011	
6	+ / -			6 Zeyer, Jacob 839	0 : 1	Hänisch, Hari 861	
7	+ / -			7 Kumar, Atharva 754	0 : 1	Philipp, Immanuel	
8	+ / -			8 Kim, Minjun	0 : 1	Walter, Celine	

Ma.-Siege: 6

Ma.-Remis: 4

Ma.-Niederlagen: 3

Br.Pkt: 42 : 38

Kampflose: 1

S.H.

**2. Frauen-Bundesliga**

**SV Stuttgart-Wolfbusch – Karlsruher SF
und
Karlsruher SF – SK Freiburg-Zähringen 1887**

In Freiburg gut gespielt und Klassenerhalt gesichert

2.FBL • 15.-16.3.2025 • Freiburg • Von Stefan Haas

Zum Abschlusswochenende der bislang etwas verkorksten Saison 2024/25 durften wir nach Freiburg reisen, wo uns der Tabellendritte und der Tabellenzweite erwarteten. Immerhin bestand noch eine theoretische, wenn auch äußerst geringe Abstiegsgefahr; doch glücklicherweise konnten wir – da es Veronika gelang, sich von ihrer üblichen Sonntagsverpflichtung zu befreien – unsere stärkste Aufstellung der Saison aufbieten. Dadurch waren wir gegen Stuttgart zumindest minimal favorisiert.

	SV S.-Wolfbusch	1965	1½ : 4½	Karlsruher SF 1853	2002	2,68
1	WFM Li, Zhuoling	2205	1 : 0	WGM Schmidt, Jessica	2195	0,51
2	Leser, Katrin	2018	0 : 1	WIM Kiefhaber, Veronika	2063	0,44
3	Fröhlich, Franziska	1924	0 : 1	Haug, Mara	1948	0,47
4	Siegl, Melina	1961	0 : 1	Wiesner, Paula	1994	0,45
5	Klotz, Sonja	1838	½ : ½	Scheynin, Julia	1911	0,40
6	Lederer, Leia	1844	0 : 1	Basovskiy, Jana	1902	0,42

Nach etwa drei Stunden verbuchte Mara den ersten Punkt. Das sorglose Spiel ihrer Gegnerin bescherte ihr einen Bauerngewinn, wonach sie sich souverän durchsetzte. Bald darauf erhöhte Paula auf 2:0. Das zurückhaltende Spiel ihrer Gegnerin erlaubte ihr schnell den Ausgleich und bald auch ein schönes Bauernzentrum, die Entscheidung fiel dann erst nach einigen beiderseitigen Ungenauigkeiten. Alle übrigen Partien gingen weit über die erste Zeitkontrolle. Veronika musste im Mittelspiel gute Nerven bewahren, als ihre Gegnerin am Königsflügel angriff. Sie parierte geschickt alle Versuche und lenkte in ein Endspiel ein, in dem ihr Springer dem gegnerischen Läufer überlegen war – der Rest war Technik. In noch größeren Schwierigkeiten war zwischen- durch Julia. Sie hatte einen Bauern verloren und es drohte schon ein Bauerndurch- marsch am Damenflügel, doch mit viel Glück und Nerven gelangte sie in ein Turm- endspiel mit Minusbauern, das sie dank zäher Verteidigung remis halten konnte. Der Sieg war gesichert, doch Jana konnte einen weiteren Punkt beisteuern. Sie parierte den Angriff ihrer Gegnerin mit dem Damentausch, gewann bald darauf einen Bauern und sammelte nach langem Manövrieren schließlich den Punkt ein. Am längsten dauerte Jessicas Partie. Schon aus der Eröffnung heraus lauerte immer ein Endspiel mit einer Bauernmajorität der Gegnerin am Damenflügel; und obwohl ihre Gegnerin nie ernsthaft etwas gedroht hatte, erfüllte sich schließlich das unerbittliche Schicksal. Mit diesem 4½:1½-Sieg hatten wir aber sehr ansprechend aufgespielt und gepunktet. Unser Reisepartner Gernsheim verlor das Parallelspiel gegen Freiburg mit 2:4.

Da Bayern München II am Samstag überraschend gegen Nürnberg gewonnen hatte, waren die Freiburgerinnen, die wie erstmals in der fünften Runde – vom Heimvorteil begünstigt – erneut ihre Top-4 an die Bretter gebracht hatten, nun Tabellenführer. Wir hatten aber nicht vor, ihnen den Aufstieg auf dem Silbertablett zu präsentieren.

	Karlsruher SF 1853 2002	1½ : 4½	SK FR-Zähringen 2030	2,76
1	WGM Schmidt, Jessica 2195	½ : ½	WGM Trabert, Bettina 2188	0,51
2	WIM Kiefhaber, Veronika 2063	½ : ½	WIM Paddock, Silvia 2125	0,41
3	Haug, Mara 1948	0 : 1	Hund, Sarah 2085	0,31
4	Wiesner, Paula 1994	½ : ½	WGM Hund, Barbara 2077	0,38
5	Scheynin, Julia 1911	0 : 1	Spiegelberg, Silvia 1953	0,44
6	Basovskiy, Jana 1902	1 : 0	Henninger, Claire 1751	0,70

Der Kampf nahm dann aber leider einen ungünstigen Verlauf, da Mara und Julia ihre Partien nach etwa drei Stunden aufgeben mussten. Mara hatte früh eine Qualität verloren und war danach chancenlos, während Julia nie richtig ins Spiel fand und an den selbst verschuldeten Schwächungen ihres Königsflügels zugrunde ging. Dann kam aber wieder Hoffnung auf, als Jana nach sorgfältiger Belagerung eines isolierten d-Bauern plötzlich und überraschend ins Hinterland der Gegnerin einfiel, eine Qualität eroberte und auf 1:2 verkürzte – denn zu diesem Zeitpunkt stand Veronika nach einer netten Kombination mit einem Mehrbauern und guten Angriffsmöglichkeiten am Königsflügel sehr aussichtsreich. Leider verpasste sie aber gleich zwei Gewinnzüge und die Stellung verflachte schließlich zum Remis. Jessica hatte sich in der Eröffnung den d-Bauern verdoppeln lassen und musste dann lange ein Endspiel wie in einem Abtauschspanier – allerdings ohne Läuferpaar – verteidigen, was ihr schließlich auch gelang. Beim Stande von 2:3 spielte nun nur noch Paula. Verständlicherweise hatte sie es gegen die deutsche Schachlegende Barbara Hund nicht leicht, dennoch erreichte sie nach zähem Ringen ein Doppelturmendspiel, sie erreichte aber nach zähem Ringen ein Doppelturmendspiel, in dem ihr Turm auf c7 Kompensation für den Isolani auf d4 versprach. In der Folge geriet sie jedoch zunehmend in Nachteil und verlor einen Bauern. Kurz nach der ersten Zeitkontrolle schien ein Remis aber noch erreichbar zu sein, jedoch ließ ein schwacher 45. Zug die Partie nun kippen. Als aber in diesem Moment die Freiburger Ersatzspielerinnen mit ein paar Flaschen Sekt anrückten, erhielt Paula doch noch ein Remisangebot, das sie nicht ablehnen konnte. So war das Ende dieses Wettkampfes und der Saison doch für beide Seiten erfreulich. Zwar hatten wir mit nur 6:8 Mannschaftspunkten unserer Erwartungen bei weitem verfehlt, mit 21½ Brettspunkten aus 42 Partien doch immerhin ein kachi-koshi erreicht und mit dem fünften Platz im Endklassement das Abstiegsgepenst gerade noch bannen können.

Im Parallelspiel trennten sich Wolfbusch und Gernsheim 3:3, wodurch Wolfbusch ebenfalls dem Abstieg entrann und unsere Reisepartnerinnen aus Gernsheim auf dem siebten Platz landeten, was ihnen aber immer noch die Hoffnung lässt, dass Bayern München II am Ende noch von ihrer eigenen Ersten, die in der 1. Frauenbundesliga gegen den Abstieg kämpft, abgeschossen wird.

Wir werden in der nächsten Saison einen neuen Angriff auf den Wiederaufstieg starten.

FRAUEN

3. Spieltag 15.3.2025

In München:	FC Bayern München II	3½ : 2½	SC NT Nürnberg
	SG Augsburg 1873	3½ : 2½	SC B. Regensburg 1881
In Freiburg:	SK FR-Zähringen 1887	2 : 4	SK 1880 Gernsheim
	SV Stuttgart-Wolfbusch	1½ : 4½	Karlsruher SF 1853

4. Spieltag 16.3.2025

In München:	SC NT Nürnberg	4 : 2	SG Augsburg 1873
	SC B. Regensburg 1881	2½ : 3½	FC Bayern München II
In Freiburg:	SK 1880 Gernsheim	3 : 3	SV Stuttgart-Wolfbusch
	Karlsruher SF 1853	2½ : 3½	SK FR-Zähringen 1887

Katrin Leser (2018) – Veronika Kiefhaber (2063)

SV Stuttgart-Wolfbusch – Karlsruher SF 1853 (Runde 6, Brett 2), 15.03.2025

1.e4 c5 2.Sf3 g6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sc6 5.c4 Sf6 6.Sc3 Sxd4 7.Dxd4 d6 8.Le3 Lg7 9.Le2 0–0 10.Dd2 Le6 11.Tc1 Da5 12.0–0 Tfc8 13.b3 a6 14.f4 b5 15.f5 Ld7 16.Lh6 Zu großen Verwicklungen führte 16.fxg6 hxg6 17.e5. **16...Lh8?!** Sehr gewagt. Ausgleich ergab 16...b4 17.Sd5 Sxd5 18.Lxg7 Kxg7 19.cxd5 Db6+ etc. **17.Sd5 Dd8 18.fxg6 hxg6 19.Df4 Le6 20.Lg5 Lxd5 21.exd5 bxc4 22.Lxc4 a5** Sichert die schwarzen Feldern. **23.Tc3 Lg7 24.a4 Tab8 25.Th3 Tb4 26.Lh6?** Richtig war 26.Dh4 Tc7 (*evtl. ist 26...Tcxc4 27.bxc4 Dd7 28.Thf3 Dxa4 besser*) 27.Ld2 Tb8 28.Lh6 (*die Verwicklungen nach 28.Lxa5 Txc4 29.Dxf6 Lxf6 30.Lxd8 Th4 ergeben Ausgleich*) 28...Df8 29.Lg5! Dd8 30.Txf6 exf6 31.Dh7+ Kf8 32.Lh6 Lxh6 33.Dxh6+ Ke7 34.Dg7 und Weiß steht besser. **26...Df8 27.Lxg7 Dxg7 28.De3 Tc7 29.Thf3!?** Nötig war 29.Tf4, worauf Schwarz mit 29...Sxd5 30.Lxd5 Txf4 31.Dxf4 Da1+ 32.Kf2 Tc2+ 33.Kg3 De1+ 34.Kg4 Dd1+ 35.Lf3 Txd2+ 36.Tg3 Txd2+ 37.Kxg3 Dxb3 ausgleicht. **29...Sg4 30.De2 Se5** Ein besserer Springer ist kaum denkbar. **31.Tf4 Tc5** Unnötige Komplikationen beschwört 31...Sxc4 32.bxc4 Txa4 33.Txf7 Dxf7 34.Txf7 Kxf7 35.De6+ herauf. Veronika erledigt den Rest technisch einwandfrei. **32.h3 Tb8 33.Dd2 Tb4 34.Kh2 Dh6 35.Lb5 Txf4 36.Dxf4 Dxf4+ 37.Txf4 Txd5 38.Tf2 Tc5 39.Td2 Kg7 40.b4 axb4 41.Tb2 Sc6 42.Lxc6 Txc6 43.Txb4 Ta6 44.Kg3 f5 45.h4 Kf6 46.Kf3 e5 47.g4 f4 48.Ke4 Ke6 49.Kf3 Tc6 50.Tb3 Tc1 51.h5 Th1 52.Tb8 gxh5 53.gxh5 Txd5 54.a5 Th3+ 55.Ke2 Ta3 56.Ta8 Kd5 57.a6 Ke4 58.a7 d5 0–1**

Mara Haug (1948) – Franziska Fröhlich (1924)

SV Stuttgart-Wolfbusch – Karlsruher SF 1853 (Runde 6, Brett 3), 15.03.2025

1.e4 e6 2.Sc3 d5 3.Sf3 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Se2 c5 6.c3 Sc6 7.d4 b5 8.a3 a5 9.Sf4 La6 10.Le3 Db6 11.Ld3 b4!? Besser waren 11...Le7 oder 11...c4 12.Lc2 Le7. **12.0–0** Hier kam 12.axb4 axb4 13.0–0 Ta7 14.Sg5 in Frage. **12...Lxd3 13.Dxd3 Le7?** Schwarz hat sich einlullen lassen. **14.dxc5 Db8?** Schwarz musste sich wohl oder übel auf 14...Lxc5 15.axb4 Lxe3 16.Dxe3 Dxe3 17.fxe3 Ke7 18.bxa5 Sxa5 19.Sd3 Sc4 einlassen. **15.axb4 Sdxe5!?** Schwarz betritt die Rolltreppe. Der kritische Pfad war 15...axb4 16.Txa8 (*schwer zu glauben, aber 16.Sxd5 exd5 17.Dxd5 scheint wirklich gut zu sein*) 16...Dxa8 17.cxb4 Sxb4 18.Dc3 Db7. **16.Sxe5 Sxe5 17.De2 Sc4 18.Sd3 0–0 19.Lf4 e5 20.Sxe5 Sxe5 21.Lxe5 Dd8 22.Dd3 axb4 23.cxb4 Dd7 24.Tfd1 Ta4 25.Txa4 Dxa4 26.Dd4 g6 27.Te1 Dd7 28.Tc1 Tc8 29.h3 Dc6 30.Dd3 De6 31.Lc3 Lg5 32.Te1 Dd7 33.Dd4 1–0**

Melina Siegl (1961) – Paula Wiesner (1994)*SV Stuttgart-Wolfbusch – Karlsruher SF 1853 (Runde 6, Brett 4), 15.03.2025*

1.e4 e6 2.d3 c5 3.Sf3 Se7 4.g3 g6 5.Lg2 Lg7 6.0–0 0–0 7.Te1 e5 8.Le3 d6 9.Dd2 Sbc6 10.Lh6 f5 11.Lxg7 Kxg7 12.exf5 Lxf5 13.Sc3 Dd7 14.h4 Lg4 15.Sh2 Lh3 16.Se4 Lxg2 17.Kxg2 b6 18.h5 d5 19.h6+ Kh8 20.Sg5 Sf5 21.Sgf3 Tae8 22.Sg4!/? Obwohl Schwarz optisch sehr schön steht, ist noch nichts passiert. Weiß musste sich nun aber mit 22.c3; oder 22.Tad1 weiter passiv verhalten. 22...Sh4+ 23.Sxh4 Dxc4 24.f3 De6 25.c3 Df6 Die Drohung 26...g5 sieht beeindruckend aus, stärker war jedoch 25...d4. 26.Kg1? Um Platz für den Springer zu schaffen. Mit 26.f4 konnte man sich aber zäher verteidigen. 26...g5 27.Sg2 Dxh6 Stark war auch 27...Dxf3 28.Dxc5 Tg8. 28.Kf2 De6!/? Lässt noch einmal die Luft raus; sofort gewann 28...Txf3+ 29.Kxf3 Tf8+ 30.Sf4 gxf4 etc. 29.De3 Te7 30.Th1 e4 31.f4 Se5 0–1

Leia Lederer (1844) – Jana Basovskiy (1902)*SV Stuttgart-Wolfbusch – Karlsruher SF 1853 (Runde 6, Brett 6), 15.03.2025*

1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 4.Sf3 e6 5.Lc4 Sb6 6.Lb3 Sc6 7.0–0 d6 8.Te1 dxe5 9.Sxe5 Sxe5 10.Txe5 Ld6 11.Te4 0–0 12.d4 Sd7 13.Lc2 b6 14.dxc5 Lxc5 15.b4 Le7 16.Td4 Lf6 17.Td3 Dc7 18.Tg3 Td8 19.Lg5 Lb7 20.Dh5 Weiß greift an, da die beschädigte Stellung am Damenflügel nach einer gewaltsamen Lösung ruft. Jana reagiert aber völlig richtig mit 20...g6 21.Dh4 De5 22.Sd2 Besser war 22.Sa3. 22...Lxg5 23.Dxc5 Dxc5 24.Txc5 Sf6 25.Sc4 Tac8 26.Lb3 Ld5 27.Se5 Lxb3 28.axb3 Txc3 29.h4 Tc7 Die schwarzen Türme stehen besser und die weiße Bauernstellung ist eine Ruine. Schwarz steht auf Gewinn. Jana realisiert das sehr sauber: 30.Tg3 Td2 31.Tf3 Sd5 32.b5 Sc3 33.Sc4 Tc2 34.Sd6 Tb2 35.Ta3 Se2+ 36.Kh2 Td2 37.Sc4 Td5 38.Ta2 Sd4 39.Td3 Sxb5 40.Txd5 exd5 41.Se3 Tc3 42.b4 Td3 43.g3 Td4 44.Kg2 Kf8 45.Kf3 Ke8 46.Sc2 Tc4 47.Se3 Td4 48.Sc2 Td3+ 49.Ke2 Tb3 50.Kd2 Tf3 51.Ke1 Kd7 52.Se3 d4 53.Td2 Ke6 54.Sc2 Kd5 55.Ke2 Tb3 56.Se3+ Ke4 57.f3+ Ke5 58.Sg4+ Ke6 59.Kf2 h5 60.Te2+ Kd5 61.Sf6+ Kc4 62.Te7 Tb2+ 63.Ke1 d3 64.Se4 Te2+ 65.Kf1 f5 0–1

Diese Partien zeigen schöne Siege gegen nur geringfügig schwächere Gegnerinnen.

Jana Basovskiy (1902) – Claire Henninger (1751)*Karlsruher SF 1853 - SK Freiburg-Zähringen 1887 (Runde 7, Brett 6), 16.03.2025*

1.e4 c6 2.d3 d5 3.Sd2 e5 4.Sgf3 Ld6 5.g3 Sf6 6.Lg2 Sbd7 7.0–0 0–0 8.Te1 Te8 9.c3 Sc5 10.Dc2 Lc7 11.exd5 cxd5 12.d4 Sd7 Natürlicher war 12...exd4 13.Txe8+ Dxe8 14.Sxd4 De1+, obwohl Schwarz nach 15.Sf1 Ld7 16.Tb1 wieder zurückgedrängt wird. 13.dxe5 Sxe5 14.Sxe5 Txe5 15.Txe5 Lxe5 16.Sf3 Lc7 17.Le3 De7 18.Td1 Ld7 19.Ld4 Lc6 20.Te1 Dd6 21.Dd3 a6 22.Sg5 g6 23.Df3 Ld8 24.De3 h6 25.Sf3 Sofort gewann 25.Sxf7 Kxf7 26.Lc5 Dd7 27.Dxh6. 25...Sg4 26.Dd2 Kh7 27.h3 Sf6 28.De3 Sd7 29.De8 Df8 30.Dxf8 Sxf8 31.Se5 Kg8? Hier war Schadensbegrenzung mit 31...Se6 32.Sxf7 Sxd4 33.Sxd8 Txd8 34.cxd4 Kg7 angesagt. 32.Sxc6 bxc6 33.Te8 Tb8 34.Le5 Sehr gut war auch 34.La7 Ta8 35.Lc5. 34...Lc7 35.Txb8 Lxe5 36.Tb6 d4 37.cxd4 Lxd4 38.Txc6 Lxb2 39.Txa6 Mehrqualität und Mehrbauer verbürgen den Sieg. Der Rest ist Technik. 39...Sd7 40.a4 Sc5 41.Ta8+ Kg7 42.a5 Ld4 43.Td8 Lf6 44.Tc8 Le7 45.Tc6 Sb3 46.a6 Lc5 47.Txc5 1–0

FRAUEN

Pl.	2. Frauenbundesliga Süd	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	SK Freiburg-Zähringen 1887		2½	5	3½	3½	3	4	3½	11- 3	25
2.	SC NT Nürnberg	3½		3	2½	4½	3	4	4	10- 4	24½
3.	SV Stuttgart-Wolfbusch	1	3		5	1½	3	3	4	7- 7	20½
4.	FC Bayern München II	2½	3½	1		3½	3½	1½	3	7- 7	18½
5.	Karlsruher SF 1853	2½	1½	4½	2½		3	3	4½	6- 8	21½
6.	SC Bavaria Regensburg 1881	3	3	3	2½	3		4	2½	6- 8	21
7.	SK 1980 Gernsheim	2	2	3	4½	3	2		3½	6- 8	20
8.	SG Augsburg 1873	2½	2	2	3	1½	3½	2½		3-11	17

Ranglistenplatz	KSF			FC Bayern München II	SG Augsburg 1873	SC Noris Tarrasch Nürnberg	SC Bavaria Regensburg 1881	SK 1880 Gernsheim	SV Stuttgart-Wolfbusch	SK Freiburg-Zähringen 1887		
	Einzelspielerstatistik	DWZ		1	2	3	4	5	6	7	Pkt./Sp.	%
1	Delemarre, Isabel WIM	2189										
2	Lena Georgescu WIM	2243										
3	Mader, Manuela (G) WIM	2214										
4	Schmidt, Jessica WGM	2195			0	0	1	0	½	1½ / 5	30,0	
5	Kiefhaber, Veronika WIM	2063							1	½	1½ / 2	75,0
6	Moingt, Anne WIM	2036										
7	Doll, Rebecca	1952	1	1	½	½	0				3 / 5	60,0
8	Pellicoro, Nathalie	2016										
9	Haug, Mara	1948			1	1	0	1	0	3 / 5	60,0	
10	Dr. Rubina, Tatiana (G)	2004	0	1			1			2 / 3	66,7	
11	Wiesner, Paula	1994						1	½	1½ / 2	75,0	
12	Scheynin, Julia	1911	1	1	0	1	1	½	0	4½ / 7	64,3	
13	Basovskiy, Jana (G)	1902			0	½		1	1	2½ / 4	62,5	
14	Grining, Maria	1847	0	0	0					0 / 3	0,0	
15	Juszczak, Anna	1772	0	½		0	0			½ / 4	12,5	
16	Landenberger, Anja	1635	½	1						1½ / 2	75,0	
17	Fischer, Darja	1867										



Bezirksmannschaftspokal



Souveräner Sieg gegen Waldbronn

Bezirksmannschaftspokal • 9.3.2025 • KSF – Waldbronn • Von Stefan Joeres

	Karlsruher SF	2145	3½ : ½	SC Waldbronn	2034	2.48
1	Joeres, Stefan	2222	1 : 0	Franz, Torsten	2185	0.55
2	Arlt, Reinhard	1972	½ : ½	Zimmer, Rolf	2020	0.43
3	Rügert, Jonathan	2115	1 : 0	Kapfer, Thomas	2048	0.59
4	Arnold, Lothar	2269	1 : 0	Wengert, Ulrich	1884	0.91

Parallel zur badischen Blitzmannschaftsmeisterschaft fand das Bezirkspokalfinale gegen Waldbronn statt. Trotzdem waren wir gegen die in Bestbesetzung antretenden Waldbronner favorisiert. Lothar beantwortete das Londoner System seines Gegners mit dem unkonventionellen 2...Sc6 und hatte zunächst eine scheinbar unangenehme Stellung und Schwierigkeiten, seine Figuren zu koordinieren. Jonathan bekam gegen den Franzosen seines Gegners eine optisch hervorragende Stellung, ein objektiver Vorteil war jedoch schwer nachzuweisen. Ähnlich erging es Reinhard gegen den Philidor seines Gegners. Ich bekam eine sehr langweilige Partie mit d4-Sf3-Sbd2 vorgesetzt, in der zunächst wenig geschah. Dann gelang es mir, mit einem Vorstoß meines g-Bauern etwas Leben in die Stellung einzuhauchen und mein Gegner griff fehl. Ein scheinbarer Bauerngewinn entpuppte sich als Figureneinsteller, was die Partie beendete und uns mit 1:0 in Führung brachte. Diese erhöhte sich schnell, da Lothars Gegner überzog, Lothar seine Figuren aktivieren konnte und prompt eine Qualität spendiert bekam, die auch weitere Materialverluste nach sich gezogen hätte. Reinhard war es unterdessen gelungen, seinen Gegner auszumanövrieren und ihn dazu zu zwingen, die Dame für einen Turm und einen Springer zu geben. Ein sofortiger Turmtausch erlaubte es allerdings, dass sich Schwarz einen gedeckten Freibauern schaffen konnte. Nachdem beide Seiten komplizierte Wege, Vorteil zu erlangen, übersahen, landete man in einem Damenendspiel, das schnell im Dauerschach endete, was uns den Pokalsieg sicherte. Damit konnte ich mich noch für die letzten Runden zum Mannschaftsblitz begeben, während es Jonathan gelang, ein Turmendspiel mit vier gegen drei Bauern zu erreichen, das er erfolgreich zu einem vollen Punkt verwertete und somit einen sehr gelungenen Pokalkampf abrundete..

Jonathan Rügert – Thomas Kapfer

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Se2 Dc7 8.f4 cxd4 9.cxd4 Sb4 10.Lb1 Sb6 11.0–0 g6 12.Kh1 Ld7 13.Sc3 a6 14.a3 Sc6 15.Sf3 Se7 16.Ld3 h5 17.De2 Sf5 18.Le3 Sa4 19.Tfc1 Sxc3 20.Txc3 Db6 21.Ld2 Tc8 22.Txc8+ Lxc8 23.Tc1 Ld7 24.Le1 Le7 25.Lf2 h4 26.Kg1 Kf8 27.De2 Lc6 28.Dd2 Kg7 29.Tc2 La4 30.Tc1 Lc6 31.Tc2 Dd8 32.h3 Sg3 33.Lxg3 hxg3 34.De1 Lh4 35.Tc3 Db6 36.b4 Ld7 37.Lf1 Dd8 38.Sxh4 Dxh4 39.Dxg3 Dxg3 40.Txg3 Tc8 41.Le2 Tc2 42.Kf1 La4 43.Te3 Td2 44.Td3 Ta2 45.Tc3 Td2 46.g3 Txd4 47.Tc7 b5 48.Ke1 Lb3 49.Ta7 Lc4 50.Lxc4 dxc4 51.Txa6 Td3 52.Kf2 Tb3 53.Tb6 Txa3 54.Txb5 Tb3 55.Tb8 Tb2+ 56.Kf3 Tb3+ 57.Kg4 c3 58.Tc8 Txb4 59.Txc3 Tb7 60.Kg5 Ta7 61.Td3 Tb7 62.Ta3 Tc7 63.g4 Tb7 64.Ta5 Td7 65.h4 Tb7 66.Ta3 Td7 67.Ta6 Tc7 68.h5 gxh5 69.Kxh5 Tc8 70.Ta7 Th8+ 71.Kg5 Te8 72.Td7 Tg8 73.f5 exf5 74.gxf5 Te8 75.e6 Tf8 76.f6+ Kg8 77.e7 1–0

Badischer Abend 2025

Feierstunde mit Ehrungen im Sasbacher Ochsen

BSV • 22.3.2025 • Sasbach • Von Stefan Haas

Die erfreuliche Idee zu einem Festabend, an dem einige verdiente Mitglieder des Badischen Schachverbandes geehrt werden sollten, stammte noch vom inzwischen emeritierten Präsidenten Prof. Dr. Uwe Pfenning. Am 22.3.2025 wurde das Vorhaben in die Realität umgesetzt, und der neue Präsident Dr. Christoph Mährlein konnte 45 Teilnehmer im Sasbacher Restaurant Ochsen begrüßen. Den personellen Rahmen dazu bildete das Erweiterte Präsidiums (darunter Jasmin Mangei als stellvertretende Vorsitzende der Badischen Schachjugend sowie der Berichterstatter als Referent für Partiienerfassung); dazu kamen die zu Ehrenden, einige geladene Gäste (darunter unser Urgestein Hajo Vatter) sowie die Künstler, die den musikalischen Teil des Abends bestreiten sollten. Da der Badische Schachverband bei solchen Gelegenheiten nur allzu gerne auf Bewährtes zurückgreift, waren dies mal wieder Lothar Arnold am Klavier und Isabel Delemarre als Sängerin, die zu unserer großen Überraschung bei einigen Stücken von ihrer Schwester Veronika Kiefhaber unterstützt wurde.



V.l.n.r. Lothar Arnold am Klavier, Veronika Kiefhaber und Isabel Delemarre sangen.

Mit der silbernen Ehrennadel wurde ein Vorstandstrio der SG Rochade Kuppenheim, bestehend aus Ralf Ehret, Markus Merklinger und Michael Waschek, ausgezeichnet. Die goldene Ehrennadel erhielten Helmut Majewski, der stellvertretende Bezirksleiter des Karlsruher Schachbezirks, und Karl-Heinz Ratzel, der anno 1971 an der Gründung

des SK Odenheim beteiligt war und seit 1974, d.h. seit über 50 Jahren, dessen Erster Vorsitzender ist – eine innerhalb des Badischen Schachverbandes wohl einmalige Leistung. Mit dem Ehrenbrief des BSV bedacht wurden Rainer Denz, der langjährige Vorsitzende des SK Neumühl, sowie Bernd Walther – ehemaliger Landeturnierleiter des BSV, aktuell Vorsitzender der Badischen Schachjugend und nicht zuletzt früheres Mitglied der Karlsruher Schachfreunde 1853 und dort von 1982 bis 1985 Kassenwart. Wie man bei solchen Gelegenheiten sagt: „für sein Lebenswerk“ – wobei wir bei dem „Arbeitstier“ Bernd, der im nächsten Jahr das siebte Lebensjahrzehnt vollenden wird, hoffen und glauben, „dass da noch was kommt“. Der Altpräsident des BSV, Prof. Dr. Uwe Pfenning, wurde von seinem Nachfolger zum Ehrenmitglied des BSV ernannt.



Der neue Präsident war stets gut im Bild, oben mit Helmut Majewski, unten mit Prof. Dr. Uwe Pfenning



Unser Dank für die Bereitstellung der Fotos auf dieser Doppelseite geht an unseren ehemaligen BSV-Sportdirektor Steffen Piechot.



BSV-Präsident Dr. Christoph Mährlein (links) ehrte Bernd Walther mit einer Urkunde und einem Präsent; die Badische Schachjugend schloss sich dem mit einem Geschenkkorb an.

Badische Einzelblitzmeisterschaft 2025

Stefan wird Vizemeister und fährt zur Deutschen

BBEM • 8.3.2025 • Ettlingen • Von Stefan Joeres

Am Wochenende 8./9.3.2025 fanden in der Waldsaumhalle in Ettlingen Oberweier die badischen Blitzmeisterschaften statt. Zuerst standen am Samstag die 15 Runden der Einzelmeisterschaft an. Von den KSF nahmen sieben Spieler teil, die besten Aussichten auf die Hauptpreise hatten Lukas Pfatteicher und ich im A-Turnier sowie Maximilian Scheifel im B-Turnier. Topfavoriten waren der Ettlinger IM Jonas Rosner, unser ehemaliges Brett 1 Benedikt Dauner und der Kuppenheimer Thilo Ehmann.

Mein Turnier startete anders als im letzten Jahr hervorragend. Nach drei mehr oder weniger souveränen Siegen verpasste ich gegen Ehmann nur knapp einen vollen Punkt. In den beiden folgenden Runden schlug ich allerdings Rosner und Veaceslav Cofmann, was mich in Führung brachte. Mit einem Unentschieden gegen den Baden-Badener Timur Kocharin und einem Sieg gegen Benedikt kam ich auch mit einem halben Punkt Vorsprung in die Halbzeit. Lukas verlor eine ärgerliche Partie gegen Rosner, hatte mit 5/8 zur Halbzeit aber noch Anschluss nach oben.

Direkt nach der Halbzeit ruinierte ich mir meine Siegchancen mit 1/3 gegen IM Christian Maier und die Baden-Badener Johannes und Julius Semling. Ich hatte zwar nur einen halben Punkt Rückstand auf Rosner, der gegen Kocharin und Maier remiserte, in den letzten vier Runden gab er allerdings nichts mehr ab. Ich mühte mich in vier knappen Partien, unter anderem gegen Lukas und Stefan Doll, zu vier Siegen und rettete mich knapp vor einem Stichkampf gegen Ehmann.

Meister wurde somit Rosner mit 12½/15. Meine 12/15 reichten für den zweiten Qualifikationsplatz für die deutsche Blitzmeisterschaft, das Podium komplettierte Ehmann mit 11½ Punkten. Lukas verlor in der zweiten Hälfte unter anderem gegen mich und Veaceslav und wurde mit 7½ Punkten 16ter. Den Frauenpreis sicherte sich unsere Frauenbundesligaspielerin Rebecca Doll (Untergrombach), ihre schärfste Konkurrentin Margarita Novikova (Bad Mergentheim) kassierte drei Niederlagen gegen KSF'ler. Im B-Turnier siegte der Kuppenheimer Daniel Mohr, Maximilian Scheifel verpasste das Podium als Vierter nur knapp.

Pl.	Gruppe B nach 15 Rd. (41 Teilnehmer)	TWZ	Pkt.	Buch.	So.-Be.
1.	Mohr, Daniel SGR Kuppenheim	1981	13	129	112½
2.	Osmanovic, Faruk SK 1926 Ettlingen	1936	12	130	98½
3.	Pluschke, Frank SK Oberkirch	1982	10	135½	85
4.	Scheifel, Maximilian Karlsruher SF 1853	1940	10	133	83½
5.	Berg, Patrick SF Ettenheim	1986	9½	136½	79¾
6.	Horata, Hakan SC Viernheim 1934	1935	9½	131½	81¼
7.	Heß, Martin SC Oberwinden	1850	9	124	70
8.	Sauter, Claus SK 1947 Sandhausen	1845	9	121½	68½
11.	Garcia, Arthur SAbt. Post Südstadt	1879	8½	121½	60¾

Pl.	Gruppe A nach 15 Rd.	(43 Teilnehmer)	TWZ	Pkt.	Buch.	So.-Be.	
1.	IM	Rosner, Jonas	SK 1926 Ettlingen	2394	12½	133½	106¾
2.		Joeres, Stefan	Karlsruher SF 1853	2345	12	131	102¾
3.	FM	Ehmann, Thilo	SGR Kuppenheim	2437	11½	132½	94¾
4.	FM	Kocharin, Timur	OSG Baden-Baden	2331	10½	133½	88
5.	FM	Cofmann, Veaceslav	SC Eppingen	2369	10	134½	82½
6.	FM	Dauner, Benedikt	SC Untergrombach	2442	10	131½	81
7.		Semling, Johannes	OSG Baden-Baden	2148	9½	132	80¾
8.		Doll, Alexander	SC Untergrombach	2161	8½	112½	59¼
9.		Chernykh, Arkady	OSG Baden-Baden	2049	8½	103	49
10.		Semling, Julius	OSG Baden-Baden	2082	8	126	62¼
11.	FM	Schneider, Bernd	SC Untergrombach	2162	8	120½	56½
12.		Naß, Maximilian	SC 1948 Ersingen	2125	8	119	58½
13.		Hayen, Andre	SC Untergrombach	2045	8	119	56
14.	IM	Maier, Christian	SC Emmendingen	2237	7½	136½	62¾
15.	FM	Vatter, Hans-Joachim	SC Emmendingen	2152	7½	125	56
16.		Pfatteicher, Lukas	Karlsruher SF 1853	2218	7½	124	53
17.		Simon, Florian	SC Untergrombach	2085	7½	124	50½
18.		Zichanowicz, Mark	SGEM Waldshut-Ti.	2128	7½	115	51¼
19.	FM	Kiefhaber, Holger	Karlsruher SF 1853	2196	7½	113½	52¾
20.		Lieder, Christian	SK Weinheim 1911	1943	7½	113½	49¼
21.		Pannwitz, Matthias	SF Illingen	2053	7½	109	47¼
22.		Bouillon, Christian	SK 1926 Ettlingen	2100	7½	107½	43¼
23.		Doll, Rebecca	SC Untergrombach	1979	7½	106	47
24.		Bilovol, Mykyta	SV Hockenheim	1730	7½	101½	49¼
25.		Oelschlegel, Tobias	SC Laufenburg	2002	7½	101½	41¼
26.		Divry, Alexandre	SC Neumühl	2127	7	124½	52¾
27.		Doll, Stefan	SC Untergrombach	2104	7	113	47
28.		Gusev, Daniil	SV Hockenheim	1929	7	111	47¼
29.		Rüssel, Bernhard	SAbt. Post Südstadt	1940	7	89½	34½
30.	WCM	Novikova, Margarita	SF Bad Mergentheim	2135	6½	116	46
31.		Uyar, Levin	SC Untergrombach	1912	6½	99½	36
32.		Metz, Otto	SK Freiburg West	1773	6½	97	37½
33.		Schneider, Birgit	SC Niefern-Öschelb.	1957	6½	92	33¼
34.		Scheynin, Julia	Karlsruher SF 1853	1913	6½	91½	34¼
35.		Zimmermann, Paul	Karlsruher SF 1853	1894	6	97½	28½
36.		Kiefhaber, Tobias	Karlsruher SF 1853	1757	5½	87½	25½
37.		Vogt, Luis	SK Freiburg West	0	3½	92	16¼
38.		Bagci, Deniz	SK 1926 Ettlingen	1969	3½	81	21¼
39.		Savard, Quentin	SC uBu Karlsruhe	1791	3	93½	13
40.		Ziegler, Michel Sami	SK Freib. Steinsfurt	1574	3	93½	11½

Badische Mannschaftsblitzmeisterschaft 2025

BBMM • 9.3.2025 • Ettlingen • Von Christoph Pfrommer

Die Blitz-Mannschaftsmeisterschaft stellte uns in diesem Jahr vor Herausforderungen, da am gleichen Tag das Endspiel im Bezirksmannschaftspokal angesetzt war. Und dann wurde noch ein eingeplanter Spieler der Pokalmannschaft kurzfristig krank, so dass Stefan Joeres als unser Spielleiter Pokal – und Spitzenbrett beim Blitz – sich kurzfristig entscheiden musste: Er sprang im Pokalteam ein und wollte danach noch Blitz spielen! Jetzt aber zum Blitzevent. Bei 29 teilnehmenden Mannschaften fragte die Turnierleitung bei der Anmeldung ab, ob die Mannschaften lieber 13 Runden Schweizer System oder 29 Runden als Rundenturnier spielen wollten. Eine knappe Mehrheit gab es für letzteres, das Rundenturnier. Also sollte der Sonntag lang werden, aber auch ein langer Genuss. Das Turnier wurde diszipliniert und zügig durchgeführt. Wir begannen um kurz nach 11 Uhr, es gab zwei 20-minütige Pausen nach Runde 10 und 20. Um etwa 18:30 Uhr war alles beendet, und nach der Siegerehrung bauten die Ettlinger Gastgeber um 19 Uhr die Tische ab.

Daher hier vor allem einen herzlichen Dank an Thomas Batton am Computer und in der Datenerfassung der Organisation, und ebenso an das Schiedsrichterteam um Oberschiedsrichter Steffen Piechot! Auch die Küche hat uns gut versorgt.

Unsere erste Mannschaft spielte insgesamt zu fünft, nach zwei Dritteln der Runden konnte sich Stefan Joeres nach einer Radrennfahrt vom Bürgerzentrum in Karlsruhe zur Waldsaumhalle in Ettlingen für Lukas einwechseln. Das Teamresultat der Ersten auf Platz 9 war nicht so zufriedenstellend; da waren wir bei vergangenen Meisterschaften eigentlich immer besser. Stefan J. und Volker sammelten gut Punkte, sonst blieb etwas zu viel liegen. Unsere zweite Mannschaft konnte die halbe Zeit nur zu dritt antreten; erst am Nachmittag kam Stefan Haas [nach einer 65-km-Radtour – RR] vorbei und war als vierter Mann noch zu einigen Partien bereit.

Das Turnier wurde souverän vom SC Eppingen (53 von 56 möglichen Mannschaftspunkten) gewonnen, vor SC Untergrombach (48) und OSG Baden-Baden (47). KSF 1 landete mit 36 Mannschaftspunkten auf Platz 9.

Br.	Karlsruher SF I	ELO	+	=	-	Pkt./Sp.	%	Perf	ΔR	ELO _N
1	Joeres	2345	8	0	2	8,0/10	80,0	2310	- 2	2343
2	Pfatteicher	2218	6	0	11	6,0/17	35,3	2037	- 80	2138
3	FM Ruff x)	2205	11	4	12	13,0/27	48,1	2064	- 99	2106
4	FM Pfrommer x)	2244	18	1	8	18,5/27	68,5	2137	- 55	2189
5	Duschek x)	2227	21	2	4	20,0/24	83,3	2229	+ 15	2242

x) jeweils nur 27 Gegner, da Sandhausen vorzeitig abreiste. Pkt./Sp.: nur gewertete Spiele

Br.	Karlsruher SF II	ELO	+	=	-	Pkt./Sp.	%	Perf	ΔR	ELO _N
1	Haas	2095	3	6	5	6,0/14	42,9	2058	- 17	2078
2	Grining	1878	6	2	20	6,0/25	24,0	1807	- 54	1824
3	Gülsen	1846	9	3	16	8,5/27	37,5	1967	+ 29	1875
4	Zimmermann	1894	9	6	13	10,0/25	40,0	1864	- 20	1874

Endstand Badische Mannschaftsblitzmeisterschaft 2025

Pl.	Endstand	+	=	-	MP	BP	KSF I					KSF II			
							Stefan Joeres	Lukas Pfatteicher	Maximilian Ruff	Christoph Pfrommer	Volker Duschek	Stefan Haas	Maria Grining	Sinan Gülsen	Paul Zimmermann
1.	SC Eppingen	26	1	1	53- 3	94	-	0	0	0	0	-	0	0	0
2.	SC Untergrombach 46 I	22	4	2	48- 8	87,5	-	0	0	1	1	-	0	0	0
3.	OSG Baden-Baden I	21	5	2	47- 9	87	0	-	1	0	0	0	0	0	0
4.	SK 1926 Ettlingen	22	1	5	45-11	86,5	-	0	0	0	1	-	0	0	0
5.	SGR Kuppenheim 1979	20	4	4	44-12	74,5	-	0	0	½	1	0	0	1	0
6.	SC Emmendingen 1937	18	6	4	42-14	77	-	1	0	0	1	-	1	1	½
7.	SK FR-Zählingen 1887 I	18	6	4	42-14	69	-	0	0	1	1	-	0	½	1
8.	SK 1962 Ladenburg	18	4	6	40-16	71,5	-	0	0	1	1	-	0	0	½
9.	Karlsruher SF 1853 I	15	6	7	36-20	71,5						½	0	1	0
10.	SF Heidelberg	16	3	9	35-21	69	-	0	1	1	1	-	0	0	0
11.	SSV Bruchsal II	15	5	8	35-21	65,5	-	0	½	0	½	½	0	0	½
12.	SC Eppingen II	16	2	10	34-22	63	1	-	0	1	1	-	0	0	1
13.	SC Untergrombach 46 II	14	5	9	33-23	60,5	0	-	0	1	1	1	0	0	0
14.	SC Viernheim 1934	15	2	11	32-24	60	-	0	0	0	1	-	0	0	0
15.	SC 1922 Ketsch	12	7	9	31-25	55	-	1	1	1	0	-	0	½	1
16.	OSG Baden-Baden II	12	5	11	29-27	56	1	-	0	0	½	½	0	0	0
17.	SK FR-Zählingen 1887 II	11	4	13	26-30	52	1	-	1	1	1	0	0	0	1
18.	SC Ersingen	9	4	15	22-34	52,5	-	1	½	1	1	½	1	1	½
19.	SK 1926 Ettlingen II	7	5	16	19-37	42	1	-	½	1	1	1	0	0	½
20.	SK Appenweier	6	6	16	18-38	44	-	0	1	1	1	-	1	1	0
21.	SF 1954 Conweiler	6	5	17	17-39	43	-	1	1	1	1	-	0	0	1
22.	SF Forst 1971	6	4	18	16-40	38,5	1	-	1	1	1	0	½	1	½
23.	Slavija Karlsruhe	7	2	19	16-40	30,5	1	-	1	1	1	½	0	0	1
24.	SK Oberkirch	6	2	20	14-42	41	1	-	0	1	1	½	0	0	0
25.	Karlsruher SF 1853 II	5	1	22	11-45	35,5	1	-	½	0	1				
26.	SK Freiburg West 1967	3	5	20	11-45	35	-	0	1	1	0	-	1	1	1
27.	SSV Bruchsal I	4	3	21	11-45	30	-	1	1	1	1	0	1	½	0
28.	SK 1947 Sandhausen	0	3	25	3-53	16,5	+	+	+	+	-	1	½	1	1
29.	SC Heitersheim	0	2	26	2-54	16	-	1	1	1	1	-	1	1	1
							9,0/11	7,0/17	14,0/28	19,5/28	22,0/28	6,0/14	7,0/28	10,5/28	12,0/28

TURNIERE

4. Faschings-Open in Baden-Baden vom 27.2. bis 4.3.2025:

Pl.	A-Open (146 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	R
1.	I M Jonathan Carlstedt	2430	SK Marmstorf HH	6	3	0	7½	58½	13
2.	I M Ruben G. Köllner	2486	SF Deizisau	6	3	0	7½	56½	4
3.	FM Myko. Korchynskyi	2263	SF Essen-Katernb.	6	3	0	7½	53½	47
4.	I M Ashot Parvanyan	2400		6	2	1	7	55	10
5.	GM Philipp Schlosser	2484	OSG Baden-Baden	7	0	2	7	54	-1
11.	Stefan Joeres	2232	Karlsruher SF 1853	5	3	1	6½	47½	6
13.	Michail Petermann	2228	OSG Baden-Baden	5	2	2	6	51	5
19.	Lukas Pfatteicher	2258	Karlsruher SF 1853	5	2	2	6	40½	-30
35.	Linus Zwermann	1841	Karlsruher SF 1853	5	1	3	5½	36½	46
41.	Jonathan Rügert	2051	Karlsruher SF 1853	4	2	3	5	44½	-8
67.	Mara Haug	1981	Karlsruher SF 1853	3	3	3	4½	36½	-32
116.	Alex. Hoffmann	1871	Karlsruher SF 1853	2	2	3	3	34	-4
130.	Sophia Hoffmann	1670	Karlsruher SF 1853	2	1	6	2½	30½	-37
132.	Dr. A. Hoffmann	2041	Karlsruher SF 1853	1	3	1	2½	29	-5
135.	Christopher Sun	1791	Karlsruher SF 1853	1	2	5	2	31½	-43
Pl.	B-Open (90 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	R
1.	Thomas Schnepel	1794	SC Pforzheim 1906	6	3	0	7½	51	52
10.	Maximilian Müller	1578	Karlsruher SF 1853	5	2	2	6	46½	150
12.	Jan Schmidt	1688	SV S-Wolfbusch	5	2	2	6	43½	44
15.	Janis Belenki	1868	Karlsruher SF 1853	4	3	2	5½	53½	-14
21.	Lucas Jakob	1633	Karlsruher SF 1853	5	1	3	5½	39½	61
37.	Leon Tomovski	1527	Karlsruher SF 1853	3	3	2	4½	43	87
52.	Sophie Schmidt	1598	SV S-Wolfbusch	1	6	2	4	39½	38
58.	Emelie Schmidt	1612	SV S-Wolfbusch	1	6	2	4	32½	-36
Pl.	C-Open (45 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	R
1.	Benjamin Nitt	-----		7	1	1	7½	50½	
21.	Ben Schubert	1468	Karlsruher SF 1853	3	3	3	4½	40	54
22.	Noah Kissel	1559	Karlsruher SF 1853	4	1	4	4½	39	0
27.	Mykhailo Kudinov	979	Karlsruher SF 1853	3	2	4	4	38	
28.	Dr. Axel Müller	1560	Karlsruher SF 1853	2	3	4	3½	43½	-10
43.	Jeannette Hardy	844	Karlsruher SF 1853	0	1	2	½	14½	

Badische Jugendmannschaftsmeisterschaften 2025

U20 wird badischer Meister, U16 und U14 Vizemeister

BJMM • 8.3.2025 • Karlsruhe • Von Peter Thome

„Das erste große Turnier für mich“ (Peter Thome)

Freitagabend – Der Aufbau beginnt

Angesetzt war der Aufbau gegen 16 Uhr, aber am Ende wurde der Start auf 19 Uhr verschoben. Zuerst ging es darum, einen kleinen Kiosk mit Kleinigkeiten und Süßigkeiten aufzubauen. Die Auswahl war dann letztendlich auch relativ groß. Von Mentos bis NicNacs gab es alles. Dabei spielte ich während des Aufbaus eine kleine Rolle als Vorkoster und bediente mich an den Gummibärchen, weil ich einen Irrhunger hatte. Fazit: Die Gummibärchen waren nicht vergiftet. Dann ging es schon zum Aufbau der Turnierhalle. Es wurden Plakate aufgehängt und die schon mal die Tische und Stühle reingetragen und letztendlich die Schachbretter aufgebaut. Ich kann sagen, dass es viele Schachbretter waren, sehr viele. Aber das stellte kein großes Problem dar, weil ich mittlerweile so geübt darin bin, Bretter aufzubauen. Ich sollte das mittlerweile auch blind schaffen. Als wir mit dem Aufbau fertig waren, spürte man einen Nervenkitzel und eine wettkämpferische Atmosphäre in der Luft mit einer Vorfreude auf den nächsten Tag.

Samstag – Turnier, Kaffee & Nervenkitzel

Der Morgen begann früh – vielleicht ein bisschen früh. Also erst mal ein Kaffee, um in den Tag zu starten (in meinen Adern fließt Kaffee). Dann ging es an die Anmeldung der KSF-Spieler. Julia Brieg, Steffi Weinberger und ich durften uns erst mal um die Anmeldungen kümmern. Während sich der Turniersaal langsam füllte, konnte man schon am Empfang die gespannte Vorfreude der Kinder spüren. Alle waren hochmotiviert, ihr Bestes zu geben. Besonders spannend war es für mich, die U12 zu betreuen. Erst fanden die meisten Ihr Brett nicht, aber nach ein bisschen Hilfe, klappte auch das. Es war vor allem beeindruckend zu sehen, wie ruhig und konzentriert auch die Kleinen spielten. Und das Beste: Vor jeder Partie wurde sich fair die Hand gereicht. Ich fand den Anblick großartig, wie sich alle Kinder simultan vor Partiebeginn die Hand reichten. Ein echtes Highlight war der Moment, als nur noch eine Partie lief: Alle anderen standen drumherum, fieberten mit und analysierten die Züge im Kopf mit.

Die Teilnehmer

Am Turnier nahmen in vier Gruppen 35 Mannschaften von 19 Vereinen teil; wir, die Karlsruher Schachfreunde 1853, waren mit acht Teams am zahlreichsten vertreten; der SC Viernheim und der SV 1947 Walldorf mit je dreien, die Vereine SK Freiburg-Zähringen 1887, SVG Konstanz, SK Lahr, SC Pforzheim 1906, SC Untergrombach mit jeweils zwei Teams; je eine Mannschaft stellten die Vereine OSG Baden-Baden, SC Bühlertal, SF Conweiler, SK Ettlingen, SF Heidelberg, SV Hockenheim, SC Ketsch, SC Neumühl, SF Neureut, SK Sandhausen und SV Vimbuch – siehe die Abschlusstabellen auf Seite 35.

Kulinarische Highlights & Bürgermeisterbesuch

Persönliches Turnier-Highlight? Ganz klar: die Waffeln! Es gab sogar eine laktosefreie Variante, die aber nicht so gefragt war. Trotzdem war die Verpflegung top. Mittags gab es dann Würstchen im Brot mit veganer Alternative. Und für mich? Noch ein Kaffee... und noch einer. Zwischendurch wurde mir noch die Aufgabe erteilt, Fotos zu machen. Ich werdet ja sehen, ob mir diese Aufgabe auch gelungen ist.

Ein kleines Schach-Duell & die Erkenntnis des Tages

In einer Pause habe ich mich selbst ans Brett gesetzt und gegen ein paar Kinder gespielt. Mein *Caro-Kann* hat sich vielleicht ein bisschen verbessert – aber am Ende musste ich mir wieder mal eingestehen: Es gibt so viele Kinder, die einfach viel besser Schach spielen als ich. Trotzdem hat es Spaß gemacht!

Fazit

Ein großartiger Tag mit vielen unvergesslichen Momenten. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Kinder teilgenommen haben und mit welcher Begeisterung sie gespielt haben. Auch Spieler in meiner Altersklasse waren da, was mich persönlich gefreut hat. Man hätte die Paarungen vielleicht an einem anderen Ort aufhängen sollen, weil ständig Menschen im Eingangsbereich der Halle standen. Trotz des kleinen Tohuwabohus war es für mich ein sehr interessanter Tag, weil ich noch nie an einem so großen Schachturnier teilnehmen durfte. Überall Schachbegeisterte. Einfach schön.

Br.	KSF U20	+	=	-	Pkt./Sp.	Br.	KSF U16 (I)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Sinan Y. Gülsen	4	1	1	5½ / 6	1	Mara Haug	4	1	2	4½ / 7
2	Nicolas Schulz	1	1	4	1½ / 6	2	K. Khachaturyan	4	1	2	4½ / 7
3	Lucas Jakob	5	0	1	5 / 6	3	Rafael Ritterbusch	6	1	0	6½ / 7
4	Simon Kossert	6	0	0	6 / 6	4	Sebastian Kling	4	1	2	4½ / 7
Br.	KSF U12 (I)	+	=	-	Pkt./Sp.	Br.	KSF U16 (II)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Christopher Sun	6	1	0	6½ / 7	1	Jansen He	0	0	6	5½ / 6
2	Kairui Liu	5	1	1	5½ / 7	2	Karoline Xiao	0	1	5	½ / 6
3	Ben He	4	0	3	4 / 7	3	Max. Wiesner	0	0	6	0 / 6
4	Qi Li	3	0	4	3 / 7	4	Mazen Barakat	0	0	6	0 / 6
Br.	KSF U12 (II)	+	=	-	Pkt./Sp.	Br.	KSF U14 (I)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Eric Shunxin Tang	4	0	3	4 / 7	1	Jakob Ensslen	4	0	3	4 / 7
2	Mykhailo Kudinov	2	1	4	2½ / 7	2	Janis Belenki	3	1	3	3½ / 7
3	Moritz Brieg	0	0	7	0 / 7	3	Maximilian Müller	5	1	1	5½ / 7
4	Maxim Weinberger	1	0	6	½ / 7	4	Kalle Maier	6	0	1	6 / 7
Br.	KSF U12 (III)	+	=	-	Pkt./Sp.	Br.	KSF U14 (II)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Melina Du	0	0	1	0 / 1	1	Felix Luft	3	1	2	3½ / 6
2	Chokshith Haviraj	1	1	5	1½ / 7	2	Vi. Khachaturyan	0	0	6	0 / 6
3	Lukas Weinberger	3	0	4	3 / 7	3	Advay Shankar	1	0	5	1 / 6
4	Atharva Kumar	3	0	4	3 / 7	4	Alexander Volz	3	0	3	3 / 6
5	Felix Kauth	3	0	3	3 / 6	5	Sophia Bykov	2	0	2	2 / 4

Pl.	Endstand U20	1	2	3	4	1	2	3	4	M.P.	B.P.
1.	Karlsruher SF		2	3½	3½		2	3	3	10- 2	17
2.	SC Neumühl	2		2½	2½	2		1	3½	10- 2	15½
3.	SC Viernheim	½	1½		2½	1	1		2	3- 9	8½
4.	SC Untergrombach	½	1½	1½		1	½	2		1-11	7

Pl.	Endstand U16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	M.P.	Bu	B.P.
1.	SC Viernheim		1½	3	3½	2½		4	3	4	12- 2	44	21½
2.	Karlsruher SF I	2½		4	3	1½	2	3		4	11- 3	46	20
3.	SVG Konstanz	1	0		2½	3½	3½	4		4	10- 4	47	18½
4.	SV Walldorf	½	1	1½		2½	3			4	8- 6	53	16½
5.	SC Untergrombach	1½	2½	½	1½		2½		3½	3½	8- 6	51	18½
6.	OSG Baden-Baden		2	½	1	1½		2½	4		7- 7	45	15½
7.	SC Pforzheim	0	1	0			1½		1	4	4-10	50	11½
8.	SF Neureut	1				½	0	3			2- 6	44	8½
9.	Karlsruher SF II	0	0	0	0	½		0			2-10	51	4½

Pl.	Endstand U14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	M.P.	Bu	B.P.
1.	SV 1947 Walldorf		4	2	3	2	4		4	3½		12- 2	50	22½
2.	Karlsruher SF I	0		2	4	2½	3½	3	4			11- 3	52	19
3.	SV Hockenheim	2	2		1½	3		3	4		4	10- 4	51	19½
4.	SK Sandhausen	1	0	2½		2		3		3½	3½	9- 5	48	15½
5.	SC Viernheim	2	1½	1	2		2½		4	4		8- 6	50	17
6.	SK FR-Zähringen	0	½			1½		3	2	3	3	7- 7	43	13
7.	SK Lahr		1	1	1		1		2½	3	3½	6- 8	43	13
8.	Karlsruher SF II	0	0	0			2	1½		3	3	5- 9	47	9½
9.	SV Vimbuch	½			½	0	1	1	1		2	1-13	47	7
10.	SF Conweiler			0	½	0	1	½	1	2		1-13	45	5

Pl.	Endstand U12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	M.P.	Bu	B.P.
1.	SK FR-Zähringen		3½	3½	2	3	3	3½		3				13-1	49	21½
2.	SK Ettlingen	½		2	3	3	3½	2½			3			11-3	51	17½
3.	SF Heidelberg	½	2		2		4		4		3		4	10-4	51	19½
4.	Karlsruher SF I	2	1	2		3			4	3		4		10-4	51	19
5.	SC Pforzheim	1	1		1		3	2½	1½	3				6-8	52	13
6.	SVG Konstanz	1	½	0		1			3		3		3	6-8	51	11½
7.	SV Walldorf	½	1½			1½				2½	2	4	2	6-8	43	14
8.	Karlsruher SF III			0	0	2½	1				2	2	3	6-8	40	10½
9.	SC Ketsch	1			1	1		1½			2	3½	3	5-9	43	13
10.	SC Bühlertal			1			1	2	2	2		1	2½	5-9	36	11½
11.	Karlsruher SF II		1		0			0	2	½	3		1	3-11	43	7½
12.	SK Lahr			0			1	2	1	1	1½	3		3-11	38	9½



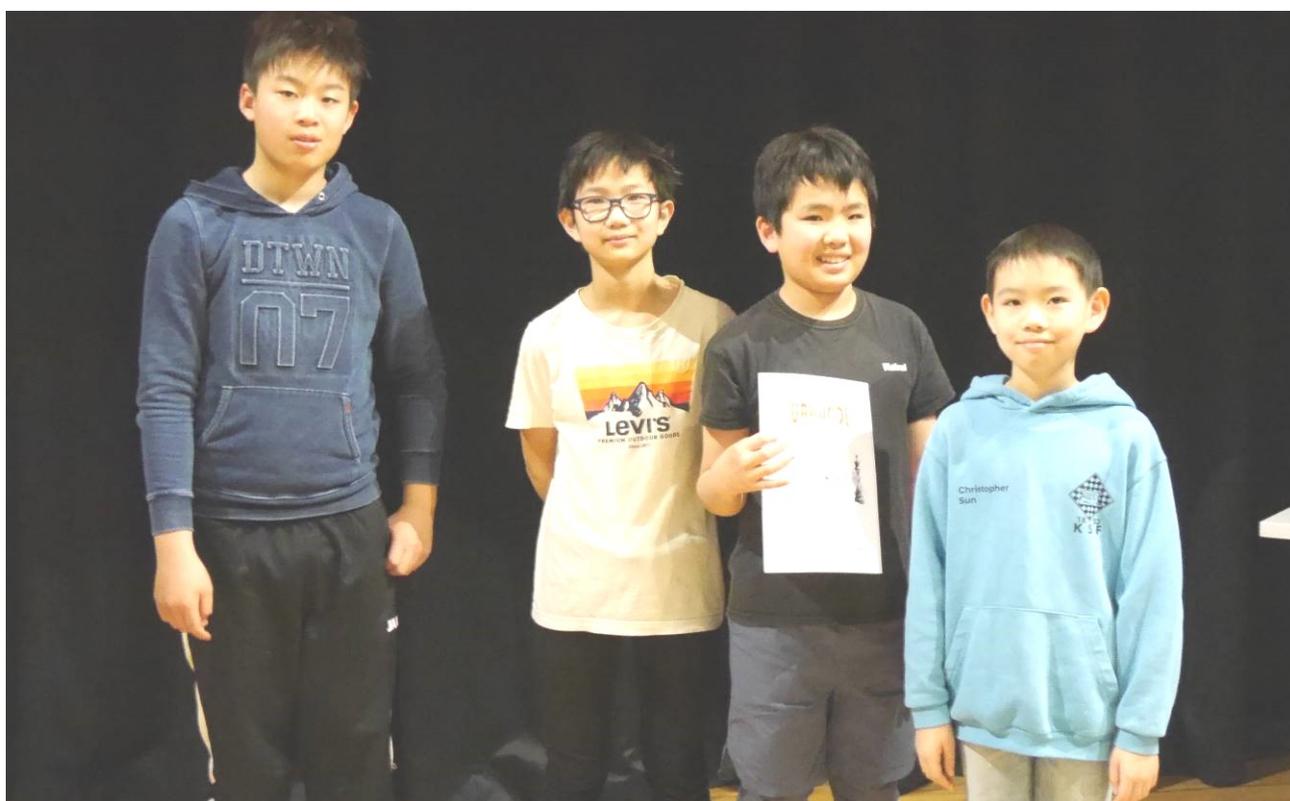
Unsere U20-Mannschaft mit v.l.n.r. Sinan Gülsen, Nicolas Schulz, Simon Kossert und Lucas Jakob wurde badischer Meister.



Unsere erste U16-Mannschaft mit v.l.n.r. Sebastian Kling, Konstantin Khachatryan, Rafael Ritterbusch und Mara Haug wurde badischer Vizemeister.



Unsere erste U14-Mannschaft mit v.l.n.r. Janis Belenki, Kalle Maier, Jakob Ensslen und Maximilian Müller wurde badischer Vizemeister.



Unsere erste U12-Mannschaft mit v.l.n.r. Qi Li, Ben He, Kairui Liu und Christopher Sun verpasste nur äußerst knapp einen Podiumsplatz.



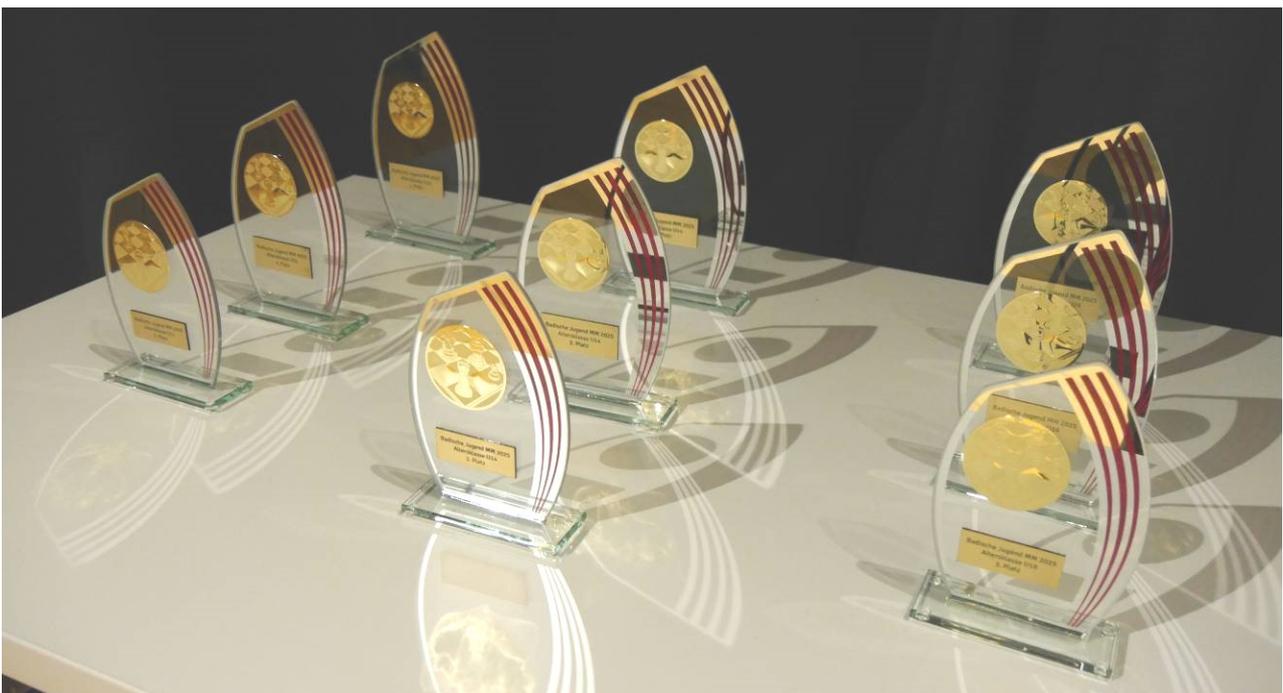
Unsere dritte U12-Mannschaft mit v.l.n.r. Felix Kauth, Chokshith Haviraj, Lukas Weinberger und Atharva Kumar konnte sogar die zweite U12-Mannschaft überholen.



Unsere zweite U12-Mannschaft mit v.l.n.r. Moritz Brieg, Maxim Weinberger und Mykhailo Kudinov kämpfte ebenfalls tapfer. Auf dem Bild fehlt Eric Shunxin Tang.



Von den übrigen U14-Teams waren noch v.l.n.r. Karoline Xiao, Jansen He, Advay Shankar, Alexander Volz und Felix Luft auf der Siegerehrung mit dabei.



Die Siegerteams erhielten schöne Trophäen.



Die Meisterschaften wurden von Kristin Wodzinski mal wieder exzellent organisiert.



Ein Blick in den randvollen Turniersaal – sozusagen KSF-Jugendopen deluxe...



Oben: Die TeilnehmerInnen wurden wie bei jedem Event an der Theke im Eingangsbereich von den hilfsbereiten Müttern und Vätern unserer KSF-Kids mit Essen und Getränken versorgt. Links sieht man die unvermeidlichen Waffeleisen und ahnt die wohlbekannten Düfte...

Rechts: Es gab leckere Muffins.

Unten: Der Ausgleichssport kam offensichtlich auch nicht zu kurz.



Mädchenschachpatent in Heidelberg

Drei KSF'ler beim Workshop dabei

DSJ/BFD • 7.-9.3.2025 • Heidelberg • Von Leonard Kinsky und Peter Thome



v.l.n.r. Leonhard Kinsky, Leander Naehrer und Peter Thome

Teil 1: Bericht von Leonhard Kinsky:

Am Wochenende der zehnten Kalenderwoche des Jahres 2025 fand das Mädchenschachpatent in der DJH in Heidelberg statt. Von den Karlsruher Schachfreunden nahmen die BFD'ler Leonhard Kinsky und Peter Thome, sowie der engagierte AG-Leiter Leander Naehrer teil. In der Jugendherberge angekommen wurden wir von Jörg Schulz begrüßt. Unsere erste Aufgabe war es, in geschlechtergetrennten Gruppen ein Brainstorming zu der Frage: „Warum ist der Frauenanteil im Schach so gering?“ auf Flipchartpapier zu notieren. Es bildeten sich drei Frauengruppen und zwei Männergruppen, da 12 der 19 Teilnehmenden weiblich war. Auffallend war auch, dass einige eine weite Anreise auf sich nahmen. Abgesehen von meiner langen Anreise aus Emden kamen andere Teilnehmende auch aus Hannover und Berlin und natürlich einige aus dem nahen Umfeld in und um Baden-Württemberg.

Am Samstagmorgen präsentierten dann alle Gruppen die bunten Ergebnisse. Fünf geschlechtergetrennte Gruppen grafisierten sehr unterschiedliche Ideensammlungen, die zahlreiche Aspekte von Evolution über Politik bis zu Verhaltensmustern zu einem tiefgründigen Puzzle zusammenfügten. Der Konsens: Frauen- und Mädchenschach ist für das Vereinsleben überlebenswichtig. Daraufhin postulierte Laura Schalkhäuser in ihrem Vortrag, dass sich Mädchen und Frauen für das Schachspiel nicht durch Separation von den Jungs, sondern durch Zusatzangebote begeistern lassen. Der Begriff *Zusatzangebote* wurde durch Beispiele aus ihrem Mädchenschach und von Kursteilnehmenden voller wunderbarer Ideen besetzt. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Am Nachmittag referierte Kristin Wodzinski über mögliche Projekte, die man als Verein oder Schulschach-AG realisieren kann. Im Anschluss durften wir in Kleingruppen ein Projekt anhand einer Fragestellung konkret planen. Meine Gruppe plante einen Eltern-Kind-Tag, um Kinder von der Schule in den Verein zu leiten.

Da ich etwas früher ging, überreichte mir Laura Schalkhäuser noch das von ihr und Harald Schneider-Dinner verfasste neue Schachbuch für Kinder, für das ich mich seit dem Schulschachkongress interessierte. Dieses Buch, das beim SSK vorgestellt wurde, in der Hand zu halten und Laura zu danken, erfüllte mich mit einem Gefühl der Dankbarkeit und der Freude. Aufgrund eines Tanzturniers am Sonntag konnte ich das MSP nur für zwei Tage besuchen und fühlte mich durch die Einsichten bereichert. Nach der Verabschiedung von Karo, Sophia, Peter und Leander machte ich mich nach dem Abendessen auf den Heimweg. Abschließend hier noch Tipps für die nächsten BFD'ler, die in Heidelberg Patentlehrgänge besuchen: Nach Heidelberg pendeln geht, plant auf jeden Fall eure Reise-, Schlafens- und Frühstückszeit im Voraus. Wir haben am Samstagmorgen gegen 9 Uhr begonnen. Und: Genießt die Seminarzeit. Ich nehme Seminare als Chance wahr, meine BFD-Zeit abwechslungsreich zu gestalten und den Austausch mit den anderen schachbegeisterten Menschen zu suchen. Geht auch auf andere Menschen zu und ihr werdet irgendwie davon profitieren, egal ob persönlich oder in Form eines Buchs, was euch begeistert.



Leander Naehre (links) und Leonhard Kinsky bei ihren Referaten am Flipchart

Teil 2: Bericht von Peter Thome:

Ich möchte auch nochmal kurz auf das Mädchenschachpatent eingehen, da es für jede Person eine bereichernde Erfahrung darstellt. Gerade weil Frauen und Mädchen im Schach stark unterrepräsentiert sind, kann ich das Patent als Empfehlung aussprechen. Mir persönlich hat es viel gebracht, da es wünschenswert ist, eine relativ ausgewogene Geschlechterverteilung im Schach zu haben. Ich finde nämlich, dass Schach in der gesamten Gesellschaft mehr Anklang finden sollte. Und umso mehr Menschen sich mit dem Schachspiel identifizieren können, desto mehr Menschen ziehen überhaupt auch erst in Betracht, dass Schach etwas für sie sein könnte.

Am letzten Tag, an dem Leonhard leider schon abgereist war, kam ich morgens wieder um 9 Uhr an. Dann ging es auch schon direkt mit dem ersten Punkt der Tagesordnung los. Es wurde darauf eingegangen, welche Rahmenbedingungen ein Verein erfüllen sollte, um mädchenfreundlich zu sein. Zum Beispiel sollte ein Verein eine weibliche Trainerin haben, aus dem Grund der Identifikation, welchen ich gerade schon angesprochen habe. Vor allem noch kleine Mädchen besprechen ihre Probleme eher mit weiblichen Vorbildern. Der vorletzte Punkt der Tagesordnung war dann noch das Angebot der Deutschen Schachjugend zum Thema Mädchenschach. Es gibt wirklich mittlerweile unzählige Materialien zum diesem Thema. Von Büchern und Stickern bis zu Schachheften, die mädchengerecht gestaltet sind. Mehr dazu auf der Website der Deutschen Schachjugend.

Am Ende der Veranstaltung stand dann noch das Feedback an. Und ich darf behaupten, dass es durchwegs positiv war. Das Mädchenschachpatent ist also eine Bereicherung und ich kann schlussendlich nur eine Empfehlung aussprechen. Auch nochmals ein herzliches Dankeschön an Kristin, die – wie zu erwarten war – einen professionellen und inspirierenden Job gemacht hat.



Peter Thome (Mitte) referiert am Flipchart.

U8 Bezirksmeisterschaft 2025

Jugend • 16.3.2025 • Karlsruhe • von Kristin Wodzinski

Heute fand in der Merkurakademie die Bezirksmeisterschaft der U8 statt. Insgesamt nahmen acht Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren teil, um den begehrten Titel zu erringen. Leider waren alle Teilnehmer Jungen, sodass der Titel der Bezirksmeisterin in dieser Altersklasse vakant blieb. Die Veranstaltung begann bereits kurz nach 10 Uhr, da alle Kinder überpünktlich vor Ort waren. Mit acht Teilnehmern wurden sieben Runden jeder gegen jeden gespielt. In spannenden und teils sehr knappen Partien zeigte sich ein starker Wettbewerb. Am Ende konnte sich Benjamin Slavutsky mit einer makellosen Bilanz von sieben Siegen den ersten Platz sichern und qualifiziert sich damit für die Badische Meisterschaft im April. Auf dem zweiten Platz landete Vishrudh Balraj mit sechs Punkten, gefolgt von Oliver Biedermann, der mit fünf Punkten den dritten Platz belegte – ein beachtlicher Erfolg, zumal er noch vereinslos ist. Alle drei Podiumsplatzierten durften sich über einen Pokal freuen, den der Bezirksjugendleiter Felix Stucke persönlich mitgebracht hatte. Die übrigen Teilnehmer konnten sich bei der Siegerehrung noch eine süße Überraschung aussuchen, was die tolle Stimmung bei der Veranstaltung unterstrich. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren Leistungen und wünschen Benjamin viel Erfolg bei der Badischen Meisterschaft! Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben!

Pl.	Endstand U8	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	S.B.
1.	Benjamin Slavutsky	KSF 1853		1	1	1	1	1	1	1	7	21
2.	Vishrudh Balraj	KSF 1853	0		1	1	1	1	1	1	6	15
3.	Oliver Biedermann	vereinslos	0	0		1	1	1	1	1	5	10
4.	Vahin Ashokkumar	SF Neureut	0	0	0		1	0	1	1	3	4½
5.	Robert Klenner	SC U'bach	0	0	0	0		1	1	1	3	4
6.	Philian Weber	USC 'bach	0	0	0	1	0		½	1	2½	3¾
7.	Felix Wiggerhauser	KSF 1853	0	0	0	0	0	½		1	1½	1¼
8.	Johann Brieg	KSF 1853	0	0	0	0	0	0	0		0	0



2. Vishrudh B.



1. Benjamin S.



3. Oliver B.

Zweites Sonntags- und Zwergenschachturnier 2025

Weiter rege Beteiligung im Sonntagsturnier

Jugend • 16.3.2025 • Karlsruhe • von Kristin Wodzinski

Pl.	Endstand Gruppe A	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.
1.	Advay Shankar	1129	KSF	5□1	2■½	3□1	2½	5
2.	Aryan Rafie-Schahraki		KSF	7□1	1□½	6■1	2½	3½
3.	Alexander Volz	1110	KSF	+	4□1	1■0	2	5½
4.	Tharun Muthiyalu Jothir	876	SFN	6□1	3■0	7■1	2	2½
5.	Mykhailo Kolisnychenko		KSF	1■0	+		1	5
6.	Viktoria Khachaturyan	1152	KSF	4■0	7□½	2□0	½	5
7.	Sophia Bykov	1040	KSF	2■0	6■½	4□0	½	5
Pl.	Endstand Gruppe B	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.
1.	Oskar Hühnerfuß	787	KSF	4■1	6□1	2□1	3	3
2.	Felix Kauth	854	KSF	3■1	5□1	1■0	2	6
3.	Sebastian Falke		Goethe	2□0	4□1	5■1	2	4
4.	Maxim Weinberger	857	KSF	1□0	3■0	6□1	1	5
5.	Arsenii Talipov	874	KSF	6■1	2■0	3□0	1	4
6.	Lukas Weinberger	851	KSF	5□0	1■0	4■0	0	5
Pl.	Endstand Gruppe B	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.
1.	Alan Koch			7□1	6■1	3□1	3	3
2.	Stanislav Zaiats			+	5□½	6■1	2½	3
3.	Konstantin Fritz			4□1	7■1	1■0	2	4½
4.	Daniel Patrikeev	736	KSF	3■0	+	7□1	2	2½
5.	Xinyan Qiu	774	KSF	6□0	2■½	+	1½	3½
6.	Damian Del Rio Fuentes		KSF	5■1	1□0	2□0	1	6
7.	Vincent Weiser			1■0	3□0	4■0	0	6½

A-Gruppe



1. Advay S.

B-Gruppe



Oskar H.

C-Gruppe



Alan K.



2. Aryan R.-S.



Felix K.



Stanislav Z.



3. Alexander V.



Sebastian F.



Konstantin F.

Drittes Sonntagsturnier 2025

Rekordbeteiligung im Sonntags- und im Zwergenschachturnier

Jugend • 30.3.2025 • Karlsruhe • von Kristin Wodzinski

Pl.	Endstand Zwergengruppe	DWZ	Verein	1	2	3	4	Pkt.	S.B.
1.	Luca Bopp	—	KSF		1 ½	1 0	1 1	4½	10
2.	Felix Wiggenhauser	—	KSF	0 ½		1 1	½ 1	4	9
3.	Abigail Tan Jerome	—	KSF	0 1	0 0		1 1	3	5½
4.	Johann Brieg	—	KSF	0 0	½ 0	0 0		½	2

Pl.	Endstand Gruppe A	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.
1.	Leonardo Malaric Rento	—	KSF	15□1	07□1	04■1	3	3½
2.	Aryan Rafie-Schahraki	1295	KSF	16■1	05□1	03■½	2½	4½
3.	Lean Schwab	—	Kant	08□1	15■1	02□½	2½	4
4.	Ben He	1057	KSF	10□1	09■1	01□0	2	5
5.	Sophia Bykov	997	KSF	17□1	02■0	09□1	2	3½
6.	Nikolaos Xanthopoulos	1042	KSF	09■0	16□1	10■1	2	2
7.	Advay Shankar	1208	KSF	19□1	01■0	08□½	1½	5½
8.	David Lembach	—	Kant	03■0	17□1	07■r	1½	4
9.	Mykhailo Kolisnychenko	—	KSF	06□1	04□0	05■0	1	6
10.	Jan Hetterich	895	KSF	04■0	18□1	06□0	1	4½
11.	Tharun Muthiyalu Jothir	1011	SFN			18■1	1	4
12.	Ben Schubert	1164	KSF			15□1	1	3½
13.	Panagiotis Xanthopoulos	1143	KSF			16■1	1	3½
14.	Noah Kissel	1071	KSF			17■1	1	3½
15.	Viktoria Khachatryan	1058	KSF	01■0	03□0	12■0	0	7½
16.	Edvinas Teles	928	KSF	02□0	06■0	13□0	0	6½
17.	Timo Wang	884	KSF	05■0	10■0	14□0	0	5½
18.	Finn Qin Kaiser	1098	KSF		08■0	11□0	0	5
19.	Felix Li	911	KSF	07■0			0	4
Pl.	Endstand Gruppe B	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.
1.	Dhyaan Valavoor	—	KSF	07■1	04□1	06■1	3	4
2.	Christina Xanthopoulou	852	KSF	11■1	06□1	03■1	3	3½
3.	Chokshith Haviraj	—	KSF	12□1	05■1	02□0	2	5½
4.	Arsenii Talipov	872	KSF	09□1	01■0	08□1	2	5
5.	Maxim Weinberger	854	KSF	08■1	03□0	07■1	2	4
6.	Oskar Hühnerfuß	965	KSF	10□1	02■0	01□0	1	7
7.	Felix Kauth	852	KSF	01□0	09■1	05□0	1	6
8.	Emily Shurui Zhang	—	KSF	05□0	12■1	04■0	1	4½
9.	Sophie Rose	—	Goethe	04■0	07□0	11■1	1	3½
10.	Sebastian Falke	—	Goethe	06■0	11□½	12■½	1	2
11.	Alan Koch	—	KSF	02□0	10■½	09□0	½	5
12.	Moritz Brieg	885	KSF	03■0	08□0	10□½	½	4

Pl.	Endstand Gruppe C	DWZ	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.
1.	Damian Del Rio Fuentes	—	KSF	07□1	04□1	03■1	3	5
2.	Aadith Madathil	—		12□1	05■1	07□1	3	2½
3.	Lukas Weinberger	805	KSF	09□1	08■1	01□0	2	5
4.	Isabel Lucia Noppes	742	KSF	10□1	01■0	08□1	2	5
5.	Daniel Patrikeev	736	KSF	11■1	02□0	06■½	1½	5½
6.	Riteish Sunil	—	KSF	08■0	09■1	05□½	1½	3½
7.	Ivan Kharytonov	747	KSF	01■0	10□1	02■0	1	7
8.	Mark Michael Bekker	645	KSF	06□1	03□0	03■0	1	5½
9.	Vishrudh Balraj	—	KSF	03■0	06□0	11■1	1	4½
10.	Arsenij Kosin	—	KSF	04■0	07■0	12□1	1	3
11.	Bastian Rodejohann	—		05□0	12■1	09□0	1	2½
12.	Konstantin Fritz	—		02■0	11□0	10■0	0	5

Zwergenturnier

A-Gruppe

B-Gruppe

C-Gruppe



1. Luca B. Leonardo M.R. Dhyaan V. Damian Del R.F.



2. Felix W. Aryan R.-S. Christina X. Aadith M.



3. Abigail T.J. Lean S. Chokshith H. Lukas W. / Isabel N.

Sprechertreffen der Deutschen Sportjugend

Ein Wochenende voller Austausch, Action und Spaß

DSJ/BFD • 28.-20.3.2025 • Frankfurt • Von Leonard Kinsky

Von Freitag, den 28. bis Sonntag, den 30.3. fand das Sprechertreffen der Deutschen Sportjugend in Frankfurt statt. Da Peter, Julian und ich beim Einführungsseminar als Sprecher der Freiwilligendienstleistenden für die Deutsche Schachjugend (DSJ) gewählt wurden, durften wir die DSJ repräsentieren. Peter und ich fuhren am Freitag von Karlsruhe los und begrüßten Julian in Mainz. In Frankfurt ausgestiegen, sahen wir eine kleine Gruppe junger Menschen. So lernten wir noch vor unserer Ankunft an der Unterkunft die Sprecher der Bayerischen Sportjugend (BSJ) kennen. Beim Mittag-essen tauschten wir uns über unsere Dachverbände, Tätigkeiten und Einsatzstellen aus. Die Bayerische Sportjugend beschäftigt aktuell 360 Freiwillige, die Deutsche Schachjugend gerade mal 14. Bei der Begrüßung erhielten wir Namensschilder mit Bildern von Kindheitshelden, die uns in Gruppen für die Gruppenspiele der nächsten Tage einteilten. Ich fand mich im Team „Spongebob“ wieder, Julian bei „Pippi Langstrumpf“. Nach den klassischen Kennenlernspielen wurden uns die Zimmerschlüssel überreicht, und es wurde angekündigt, dass wir im Anschluss die Messestände präsentieren würden. Ein Messestand ist eine Gelegenheit, sich selbst vorzustellen und andere Dach- oder Landesverbände kennenzulernen. Da einfaches Kommunizieren zu leicht gewesen wäre, gab es „Challenges“. Dabei hatten wir wirklich eine schwierige Aufgabe gezogen: Unser Stand war ein echter Eyecatcher, da Julian und ich einen genialen Einfall hatten:



Am Abend stand eine Sportchallenge auf dem Plan: In 5er- bis 6er-Gruppen durchliefen wir verschiedene Stationen, bei denen wir einen Handball auf einem Löffel balancierten, Mattenrutschen absolvierten, mit einem Gymnastikball zwischen zwei Spielern eine Strecke zwischen hin- und zurücklaufen und vieles mehr. Die „Löwen“, Julians Gruppe, errangen den Gesamtsieg, weshalb Julian sich über eine Flasche freuen durfte.

Am Samstag wurde noch vor dem Frühstück Frühspor angeboten. Team Spongebob war gut vertreten, was sich positiv auf die Punkte der Gruppenspiele auswirkte. Am Vormittag wurden wir im Plenum in sechs Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe setzte sich mit einer politischen Position auseinander: Sollte in Deutschland ein Dienstrecht oder eine Dienstpflicht etabliert werden? Die Einteilung erfolgte nach Sitzreihen, was mir gut passte, da Julian und die vier Mädchen der BSJ mit dabei waren. Eine Person aus jeder Gruppe zog verdeckt eine Partei. Ich sagte vorher scherzhaft, dass die Wahrscheinlichkeit groß sei, eine demokratische Partei zu erwischen – und dann zog ich die AfD. So viel dazu.



Die Debatte wurde in Zweiergruppen als Podiumsdiskussion geführt. Ich hatte mit Johanna Prestel das Vergnügen, die Argumente für eine Wehrpflicht vorzutragen. Einerseits war es ziemlich anstrengend, vorne eine Position zu vertreten, die man privat möglicherweise nicht unterstützt, andererseits war es eben nur eine Rolle, in die wir alle schlüpfen. Johanna und ich argumentierten in unseren Rollen, konnten uns aber zwischendurch den einen oder anderen Lacher nicht verkneifen. Nachdem die Diskussion beendet war und noch einmal betont wurde, dass es sich nur um ein politisches Rollenspiel handelte, machten wir eine kurze Pause zum Durchatmen.

Vor dem Mittagessen trafen wir uns in unseren Kindheitshelden-Gruppen und planten eine Choreografie, mit der wir unsere Flaschen mit den Kindheitshelden präsentieren sollten. Da nur eine Person Spongebob wirklich kannte, war es eine echte Herausforderung, eine Choreografie zu gestalten.

Der Samstagnachmittag war sechs verschiedenen Workshops gewidmet, unter anderem zu den Themen Inklusion, Integration, Social Media und mentale Gesundheit. Ich entschied mich für den Workshop zur Inklusion, da mir dieses Thema persönlich sehr am Herzen liegt. Mithilfe von Lego erarbeiteten wir Konzepte für eine perfekte inklusive Einsatzstelle und stellten fest, dass es zwar keine perfekte Einsatzstelle gibt, aber einige Hürden abgebaut werden können, um Freiwilligendienste inklusiver zu gestalten. Die Ergebnisse aller Workshops werden noch auf einer Webseite veröffentlicht, sodass interessierte Jugendliche und Einsatzstellen auf diese relevanten Themen aufmerksam werden.

Julian und ich sahen uns nach dem Workshop das Frankfurter Stadion von außen an und hörten den Fangesängen zu, waren beim Treffer der Gastgeber aber wieder in der Mensa. Am Abend trafen wir uns erneut in einer Sporthalle und präsentierten die Choreografien. Die Gruppe „Super Mario“ inszenierte ein Rennen, während die Gruppen „Elsa“, „Pippi Langstrumpf“, „Schlumpfe“, „Bob der Baumeister“ und „Spongebob“ sowohl sangen als auch tanzten. Das Schiedsgericht, bestehend aus „Turbo Torsten“, „Putz Petra“ und der „mürrischen Margarete“, bewertete die Performances auf einer Dezimalskala. Danach stand der Abend zur freien Verfügung. Einige spielten in der Halle, ich entspannte mich bei einem UNO-Marathon im Seminarraum. Als ich gegen 1:45 Uhr als Letzter in der letzten „Wer-bin-ich“-Runde die Mona Lisa erriet, verteilten wir uns auf unsere Zimmer. Dabei gab es sicherlich Freiwillige, die vor 2 Uhr losgingen und nach 3 Uhr im Zimmer ankamen – und das, ohne sich auf dem Vier-Minuten-Weg zu verlaufen!

Da sich Gruppe Spongebob darauf geeinigt hatte, am Morgen trotzdem zum Frühsport zu gehen, fanden wir uns vollständig um 7:30 Uhr im Seminarraum ein. Nach einer letzten Workshopphase präsentierten die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse. Während eine Gruppe vorstellte, stand eine weitere hinter vier Tischen und verteilte Süßigkeiten je nach Einschätzung zu Kahoot!-Fragen. Die Zuschauer durften an ihren Smartphones mitraten. Im Anschluss wählten wir sechs Freiwillige in die Kontaktgruppe – eine Gruppe, die die Deutsche Sportjugend repräsentiert und die Interessen aller Freiwilligen nach außen trägt. Um eine möglichst breite Masse an Freiwilligen zu repräsentieren, durfte pro Dachverband ein BFD'ler/FSJ'ler kandidieren, was besonders bei größeren Landesverbänden zu Diskussionen führte. Da von den elf Kandidaten neben Diversität der Träger auch ein Gleichgewicht zwischen BFD'lern und FSJ'lern angestrebt wurde, wurden drei BFD'ler (Lana aus Niedersachsen, Lilly aus Mecklenburg-Vorpommern und ich) in die Kontaktgruppe aufgenommen. Die drei FSJ'ler Johanna (BSJ), Elisa (NRW) und André wurden demokratisch gewählt.

In der Auswertung zu den Gruppenspielen wurde vor Bekanntgabe der Platzierungen vorweggenommen, dass die Teilnahme am Frühsport einen Unterschied gemacht hat. Nach und nach wurde für die aufsteigenden Platzierungen geklatscht, bis für die ersten zwei Plätze nur die Gruppen „Pippi Langstrumpf“ und „Spongebob“ übrig blieben. Dann wurde „Pippi Langstrumpf“ zum zweiten Sieger gekürt und meine Gruppe hatte sich durch die Teilnahme aller Gruppenmitglieder am Frühsport mit einem Punkt den Gesamtsieg ergattert. Hätte ich mich nicht mit 3½ Stunden Schlaf zum Frühsport bewegt und Julian dafür schon, wären wir das Zünglein an der Waage gewesen. Verrückt, oder?

Heute wurde als neue Kontaktgruppe der Freiwilligen gewählt:



Nach einer Feedbackrunde leitete Niedersachsen den Tanz zu „Matze, die Katze“ ein, und die Betreuer ergänzten das abschließende Tanzprogramm mit „Supertramp 2017“. Tatsächlich gab es viele Momente, in denen Menschen nach ihrem Bundesland gerufen wurden, wenn ihr Name unbekannt war. So waren Sätze wie „Guten Appetit, Bayern“, „Danke, Saarland“ oder „Hamburg, spielt ihr mit?“ keine Seltenheit.

Insgesamt war das Sprechertreffen ein sehr schönes und spaßiges Seminar, an das ich mich noch lange erinnern werde. Der Austausch mit anderen Freiwilligen, die abwechslungsreich vermittelten Inhalte sowie die unterhaltsamen Gruppenspiele trugen dazu bei, dass das Feedback durchweg positiv ausfiel.



U20-Jugendbundesliga Süd



Schaffen die KSF den Klassenerhalt in der Jugendbundesliga Süd?

U20-Liga • 5.4.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

	OSG Baden-Baden	1807	2 : 4	Karlsruher SF	1881
1	Tim Uhlmann	2084	0 : 1	Sinan Gülsen	1996
2	Lysander Miller	1875	1 : 0	Mark Scheinmaier	1985
3	Carlos Neves	1861	½ : ½	Darja Fischer	1881
4	Jonas Uhlmann	1813	0 : 1	Alexander Hoffmann	1837
5	Arash Baihaghi	1688	½ : ½	Konstantin Khachaturyan	1817
6	Aryana Baihaghi	1523	0 : 1	Jakob Ensslen	1771

In der siebten und letzten Runde der Jugendbundesliga Süd spielt die Mannschaft der Karlsruher Schachfreunde auswärts gegen die OSG Baden-Baden. Aus Karlsruher Sicht treten erfreulicherweise die Semling-Brüder nicht an Brett 1 und 2 an, da sie an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen. Die KSF brauchen mindestens einen Mannschaftspunkt zum Klassenerhalt, ein Sieg würde ihn garantieren. Erkennbar ist, dass vor allem an den hintersten Brettern ganze Punkte den Unterschied machen könnten. Die Partien wurden gegen 14:12 Uhr freigegeben. Nach etwa einer Stunde haben Darja, Alexander und Jakob einen Bauern mehr. Alle Stellungen sind etwa ausgeglichen. Auffallend ist, dass Sinan und Tim bereits in ein Turm-Springer gegen Turm-Läufer-Endspiel fortgeschritten sind. Die Bauernstruktur ist für Sinan etwas besser. [16:24] Mark hat leider verloren, nachdem er „sich mit der Dame verliebt“ und eine Figur verlor. Lysander ist jedoch nicht zuversichtlich, dass seine Mitstreiter viel rausholen und diskutiert mit dem Großmeister, dass die Stellung am sechsten Brett aufgabereif sei. [16:45] Wie es sich langsam ankündigte hat Jakob am sechsten Brett einen ganzen Punkt geholt. [16:50] Sinan spielt ein Turmendspiel mit einem Bauern mehr. Darjas Figuren stehen deutlich besser und sie konnte einen wichtigen Bauern gewinnen. Alexander und Konstantin geraten bald in Zeitdruck. Alexander steht etwas passiver, Konstantin steht dafür sehr aktiv. „Die anderen machen alle Quatsch“ – Lysander Miller. [17:28] Sinan quetscht weiter seinen Mehrbauern aus. Auch Darja hat sich einen Freibauern verschafft. Alexander hat noch gute Chancen, remis zu halten. Am fünften Brett haben sich Konstantin und Arash auf remis geeinigt, nachdem sie jeder nur noch einen Bauern hatten. [17:48] Sinan hat mit seinem Randbauern Tim zur Aufgabe gezwungen. Damit steht es nur noch 2½:1½ für die Karlsruher Schachfreunde. Am dritten Brett hat Darja den halben Punkt sicher und versucht noch im Endspiel mehr rauszuholen. Alexander steht zunehmend schlechter, da gegnerische Figuren in seine Stellung eindringen. [18:16] In Darjas Läufer-gegen-Springer-Endspiel kam sie nicht über mehr als einen halben Punkt hinaus. Alexanders Endspiel hat er klug abgetauscht. So steht es jetzt 3:2 und ein Remis würde den Klassenerhalt perfekt machen. [18:50] Alexander hat es irgendwie geschafft, das Remis nicht nur zu halten, sondern auch noch zu gewinnen. Auf einmal stand nur noch ein weißer Bauer und drei schwarze Bauern auf dem Brett. Der Klassenerhalt ist somit geschafft. Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten!

Pl.	Jugendbundesliga Süd	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	SF Göppingen		3½	2	2½	4½	4	4	5	10- 4	25½
2.	SC Brombach	2½		½	5	3	4	4	6	9- 5	25
3.	OSG Baden-Baden	4	5½		3½	2	2½	1	5c	8- 6	24
4.	SC Untergrombach	3½	1	2½		5	3	2	5½	7- 7	22½
5.	Karlsruher SF 1853	1½	3	4	1		2½	4½	5	7- 7	21½
6.	SK Freiburg-Zähringen	2	2	3½	3	3½		4	2	7- 7	20
7.	VfL Leipheim	2	2	5	4	1½	2		6	6- 8	22½
8.	SC Ostfildern	1	0	½	½	1	4	0		2-12	7

Und hier noch mal sämtliche Ergebnisse im Überblick:

Runde:	1	2	3	4	5	6	7
Gegner:	SK Zähringen	SC Ostfildern	SC Brombach	VfL Leipheim	SF Göppingen	SC U'bach	OSG Baden-B.

Karlsruher SF U20	DWZ	SK Zähringen	SC Ostfildern	SC Brombach	VfL Leipheim	SF Göppingen	SC U'bach	OSG Baden-B.	Pkt.	Perf.
Sinan Gülsen	1996		0 (1963)	0 (2146)	½ (1911)	0 (1953)		1 (2084)	1,5 / 5	1850
Mark Scheinmaier	1985	1 (1982)	1 (1902)	- (2007)			0 (2162)	0 (1875)	2,0 / 4	1977
Mara Haug	1936	0 (1957)		- (1859)	1 (1683)				1,0 / 2	1824
Darja Fischer	1881	0 (1958)					½ (2024)	½ (1861)	1,0 / 3	1821
Alexander Hoffmann	1837		+ (1803)		1 (1867)		0 (1981)	1 (1813)	2,0 / 3	2025
Konst Khachaturyan	1817		1 (1317)		½ (1693)			½ (1688)	2,0 / 3	1738
Jakob Ensslen	1771	½ (2019)	1 (1398)	1 (1843)	½ (1569)	½ (1896)	½ (1975)	1 (1523)	5,0 / 7	1929
Rafael Ritterbusch	1681					1 (1817)			1,0 / 1	2230
Sophia Hoffmann	1664				1 (1605)				1,0 / 1	1997
Maximilian Müller	1660	0 (1607)							0,0 / 1	1199
Leonhard Kinsky	1622		1 (994)			0 (1765)	0 (1805)		1,0 / 3	1479
Simon Kossert	1478			1 (1627)		0 (1761)			1,0 / 2	1693
Janis Belenki	1468	1 (1676)					0 (1772)		1,0 / 2	1716
Leander Naehar	1312			1 (1589)					1,0 / 1	1977
Simon Huss	1308					0 (1431)			0,0 / 1	1044
		2½	5	3	4½	1½	1	4		



13. Karlsruher Jugendopen 2025

Grand Prix-Turnier der SJB und WSJ
für Kinder und Jugendliche

Merkur 
Akademie
INTERNATIONAL
Privatschule seit 1903

Sonntag, 25. Mai 2025

- Ausrichter:** Karlsruher Schachfreunde 1853 e. V.
- Spielort:** Merkur Akademie International, Erzbergerstr. 147, 76149 Karlsruhe
- Modus:** 7 Runden CH-System, 20 Minuten pro Person und Partie
U08: 2017 u. jünger U12: 2013 u. jünger U25A: 2000 u. jünger
U10: 2015 u. jünger U14: 2011 u. jünger U25B: 2000 u. jünger (DWZ<1700)
ABC-Gruppe: für vereinslose Spieler:innen weiterführender Schulen
- 5 Runden CH-System, 15 Minuten pro Person und Partie
U06: 2019 und jünger
abc-Gruppe: für vereinslose Kinder der Grundschule/des Kindergartens
- Startgeld:** Bei Voranmeldung und Überweisung bis Mo, 19.05.2025: 10,00 €;
danach 15,00 € mit Barzahlung am Turniertag
Bankverbindung der Jugendabteilung der Karlsruher Schachfreunde:
IBAN: DE95 8306 5408 0004 5974 94 BIC: GENODEF1SLR (Deutsche Skatbank)
Verwendungszweck: KJO 2025 <Altersklasse> <Name des Kindes>
- Preise:** Hauptpreise: je Altersklasse drei Pokale für die Erstplatzierten, bei U25A/B
Geldpreise in Höhe von 25€/20€/15€
Kategoriepreise: je Altersklasse einen Pokal für das beste Mädchen und den
bzw. die beste:n vereinslose:n Spieler:in
- Sonderpreise: jüngstes teilnehmendes Kind, größtes Vereinskontingent,
weiteste Anreise, keine Doppelpreisvergabe bei Haupt- und Kategoriepreisen
(Kategoriepreise werden weitergereicht).
Alle Teilnehmenden erhalten wahlweise einen Sachpreis oder eine Medaille.
- Ablauf:** Registrierung vor Ort: zwischen 9:00 Uhr und 9:45 Uhr auch für Vorangemeldete
Bitte so früh wie möglich erscheinen, damit die 1. Runde pünktlich beginnen kann.
Anmeldungen nach 9:45 Uhr haben kein garantiertes Startrecht zur ersten Runde.
- Siegerehrung: U06+abc: ca. 14 Uhr, ABC und U8 - U25 ca. 17:00 Uhr
- Verpflegung:** Mittagessen, Kuchen, Waffeln sowie Getränke werden vor Ort preiswert angeboten.
- Anmeldung:** per Anmeldeformular auf unserer Webseite:
<https://www.ksf1853.de/jugend/karlsruher-jugendopen/kjo-2025/>
Bei Fragen kann man sich an jugendopen@ksf1853.de wenden



Das Turnier ist auf 250 Teilnehmende begrenzt. Eine Teilnahme ohne Voranmeldung und Aufnahme in die vorläufige Teilnehmerliste kann nicht gewährleistet werden. Diese und weitere Informationen findet man auf unserer Webseite. Bei Verspätung oder sonstigen Problemen melden Sie sich bitte unter: **0176-22 93 92 96**

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dem Turnier um eine öffentliche Veranstaltung handelt, bei der von den Teilnehmenden Fotos gemacht werden können. Diese werden zum Zwecke der Berichterstattung online (u. A. auf der Webseite der Karlsruher SF) veröffentlicht. Ebenfalls werden personenbezogene Daten (Vorname, Name, Vereine, DWZ, Geschlecht, Jahrgang) erhoben und im Rahmen der Berichterstattung veröffentlicht.

Nordbadische Schulschachmeisterschaften 2025

GS am Wasserturm ist nordbadischer Vizemeister der WK GS

NBSSM • 24.2.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

Am Montag, den 24.2.2025, fand die nordbadische Schulschachmeisterschaft der WK GS, GSM, RS, V und M statt. Für mich bedeutete das, drei Gruppen zu koordinieren: In der WK GS krönte sich die Grundschule am Wasserturm zum Bezirksmeister und hatte mit Noah Kissel, Dhyaan Valavoor, Oliver Biedermann, Bastian Rodejohann, Valentin Federmann und Lennox Amann eine starke Aufstellung, die als Karlsruher Bezirksmeister definitiv eine Favoritenrolle einnahm. In der WK V qualifizierte sich das Goethe-Gymnasium Karlsruhe (GGK) als Vizebezirksmeister mit Eason Liu, Felix Li, Atharva Kumar und Mochen Yang. Die Mädchenmannschaft des GGK mit Sophia Rose, Amelie Bertsche, Veronika Chernak und Alisa Lobanova wurde in der Bezirksmeisterschaft Vierte, konnte sich durch den dritten Freiplatz aber trotzdem für die nächste Runde qualifizieren. Die Betreuung der Grundschüler erfolgte durch mehrere Eltern, während die Gymnasiasten mit einer Mutter anreisten. Bei der Anreise bemerkte ich, dass die Ranglisten noch auf meinem Schreibtisch lagen. Ich konnte es jedoch ohne Panik so koordinieren, dass wir mit drei Eltern, 14 Kindern und mir in derselben S-Bahn nach Ettlingen fuhren. Gespielt wurde im Eichendorff-Gymnasium Ettlingen. Das Turnier wurde im Rundensystem gespielt, weshalb bis zur Hälfte nicht klar war, welche Schule neben Karlsruhe um den Einzug zur Badischen Meisterschaft spielte. Nach zwei 2:2-Unentschieden gegen die Markus-Schule Neulußheim und die Fröbelschule Heidelberg zweifelte ich an den Chancen für die Qualifikation. In Runde 3 stand das Karlsruher Duell an: Die Schlossschule mit Ben Schubert, Finn Qin Kaiser und Mark Michael Becker nahm gegenüber Platz. Noah versprach ich eine Colaflasche (natürlich koffeinfrei, Energie hat er ja stets genug) für einen Sieg gegen Ben. Als ich ein Stock-werk höher den Mädchen zusah, hörte ich plötzlich: „Leonhard, ich bekomme eine Cola!“ Noah hatte sich den Sieg gegen Ben für das wichtigste Turnier aufgehoben. Da sich Finn und Dhyaan wie in der Bezirksmeisterschaft remis trennten, reichte der Sieg von Valentin für den 2½:1½-Erfolg. Um die Grundschulen kurz abzuschließen, lassen sich die Runden 4 bis 7 in einem Wort zusammenfassen: dominant. Es stellte sich heraus, dass wir in den ersten drei Runden gegen die stärksten Gegner gespielt hatten. Danach wurde jede weitere Mannschaft mit 4:0 vom Wasserturm weggeschwemmt. Die Markus-Grundschule ließ ebenfalls nichts anbrennen und sicherte sich den Gesamtsieg.

Ebenfalls um die Qualifikation für die Badische Schulschachmeisterschaft spielte die WK V des GGK. Nach einer 1:3-Niederlage in Runde 1 gegen bekannte Gesichter aus dem Bismarck-Gymnasium Karlsruhe gelang es den Fünftklässlern, drei Siege in Folge zu holen. Danach brach das Momentum mit einer 0:4-Niederlage radikal ab. In der Mittagspause wurde viel gerechnet, aber Titelfavorit Königsbach stand in der letzten Runde als Endgegner noch bevor. Die vorletzte Runde ließ mit einem 4:0-Sieg gegen das Kepler-Gymnasium Freudenstadt noch Hoffnung aufkommen, doch nach der 1:3-Niederlage war nicht mehr als der fünfte Platz zu holen.

SCHULSCHACH

Die Mädchen spielten als dritter Freiplatz vor allem für die Turnier Erfahrung. Sophia spielte an Brett 1 ein gutes Turnier mit 3/7 Punkten. Gegen die zweite Mannschaft aus der Schillerschule sicherte Veronika den ganzen Punkt, und Alisa erreichte ein Remis. Dadurch reichten die zwei Mannschaftspunkte für Platz 7. Alisa remiserte eine weitere Partie und zog so mit insgesamt einem Brett punkt mit ihrer Freundin Veronika gleich. Für mich war es ein sehr laufintensiver Tag, da ich immer wieder zwischen den Räumen hin und her ging (Der Schrittzähler zeigte: 20930 Schritte). Da sag nochmal jemand, Schach sei kein anstrengender Sport. Vielen lieben Dank an die Eltern, die die Tabellen ausgefüllt haben und mir dadurch den Tag erleichtert haben. Die Verpflegung in Eichendorff Gymnasium ist empfehlenswert. Morgen geht es dann mit dem zweiten Tag und den WKs 1 – 4.

Pl.	Nordbad. SSM WK G	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Markus-GS Neulußheim		2	2½	3	4	3	4	4	13- 1	22½
2.	GS am Wasserturm K'he	2		2	2½	4	4	4	4	12- 2	22½
3.	Fröbel-Schule Heidelberg	1½	2		3	2	4	3	4	10- 4	19½
4.	Schlossschule Durlach	1	1½	1		4	3	4	4	8- 6	18½
5.	Oststadtschule Mannheim	0	0	2	0		1	3	3	5- 7	9
6.	Grundschule Seckenheim	1	0	0	1	3		2	2	4-10	9
7.	DSJJ Bühlertal	0	0	1	0	1	2		3	3-11	7
8.	Weinbrennerschule Neul.	0	0	0	0	1	2	1		1-13	4

Pl.	Nordbad. SSM WK V	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Lise-Meitner-G. Kö'bach		3	2	2	3	4	4	4	12- 2	22
2.	C.F.Gauss-G. Hockenh. I	1		1	3	4	4	4	4	10- 4	21
3.	Bismarck-G. Karlsruhe	2	3		1	3	2	2½	4	10- 4	17½
4.	C.F.Gauss-G. Hockenh. II	2	1	3		0	4	3	4	9- 5	17
5.	Goethe-G. Karlsruhe	1	0	1	4		3	4	4	8- 6	17
6.	Windeck-G. Bühl	0	0	2	0	1		2	3	4-10	8
7.	Gymnasium Walldorf	0	0	1½	1	0	2		4	3-11	8½
8.	Kepler-G. Freudenstadt	0	0	0	0	0	1	0		1-13	8

Pl.	Nordbad. SSM WK M	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Bismarck-G. Karlsruhe		3	2	3	3	3	4	3	13- 1	21
2.	C.F.Gauss-G. Hockenh.	1		3½	3	3	3	4	4	12- 2	21½
3.	F.-Ebert-G. Sandhausen	2	½		2½	4	4	4	4	11- 3	21
4.	Lise-Meitner-G. Kö'bach	1	1	1½		3	3	2½	4	8- 6	16
5.	Kurpfalz-G. Schriesheim	1	1	0	1		4	4	4	6- 8	15
6.	Schillerschule Bretten I	1	1	0	1	0		3	4	4-10	10
7.	Goethe-G. Karlsruhe	0	0	0	1½	0	1		2½	2-12	5
8.	Schillerschule Bretten II	1	0	0	0	0	0	1½		0-14	2½

SCHULSCHACH

Br.	GS am Wasserturm	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Noah Kissel	6	0	1	6 / 7
2	Dhyaan Valavoor	5	1	1	5½ / 7
3	Oliver Biedermann	4	0	1	4 / 5
4	Bastian Rodejohann	3	0	1	3 / 4
5	Valentin Federmann	3	0	1	3 / 4
6	Lennox Amann	1	0	0	1 / 1

Br.	Goethe-G. (V)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Eason Liu	3	0	4	3 / 7
2	Felix Li	4	0	3	4 / 7
3	Atharva Kumar	6	0	1	6 / 7
4	Mochen Yang	4	0	3	4 / 7

Br.	Goethe-G. (M)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Sophia Rose	3	0	4	3 / 7
2	Amelie Bertsche	0	0	7	0 / 7
3	Veronika Chernak	1	0	6	1 / 7
4	Alisa Lobanova	1	0	6	1 / 7



Links: Grundschule am Wasserturm, WK G, v.l.n.r.: Oliver Biedermann, Dhyaan Valavoor, Valentin Federmann, Bastian Rodejohann, Lennox Amann, Noah Kissel;

Auf allen Bildern jeweils dahinter: Leonhard Kinsky.



Zweimal Goethe-G. WK V, v.l.n.r.: Mochen Yang, Atharva Kumar, Felix Li, Eason Liu.



WK M, v.l.n.r. Amélie Bertsche, Veronika Chernak, Sophia Rosa, Alisa Lobanova,

Tag II: Mehrere Mannschaften aus K'he für die BSSM qualifiziert

NBSSM • 25.2.2025 • Karlsruhe • Von Leonhard Kinsky

Am Dienstag, den 25.2.2025 fand der zweite Teil der nordbadischen Schulschachmeisterschaft, kurz NBSSM, im Eichendorff Gymnasium in Ettlingen statt, wo alle Wettkampfklassen von I bis IV spielten. Da ich gestern alle Mannschaften betreut habe, für die ich bei der BzSSM zuständig war, holte ich mir zusätzliche Verantwortung und durfte zwei Mannschaften des Bismarck-Gymnasiums (BG) betreuen. Das BG war mit vier Mannschaften angereist: 1x WK I, 2x WK III, 1x WK IV. Das Max-Planck-Gymnasium (MPG) nahm mit jeweils einer Mannschaft in der WK IV und in der WK II teil. Grundsätzlich gilt: Die besten 3 Mannschaften jeder WK qualifizieren sich für das Badische Finale in Sankt Leon Roth am 21.3.2025.

Da ich mir die Betreuung der Bismarck-Kinder mit Philipp Gabriel teilte, fokussierte ich mich auf die WK IV und die WK I. Von vorneherein stand fest, dass die WK IV Ambitionen und Chancen hat, sich für die BSSM zu qualifizieren. Das MPG hatte mit zwei starken Lineups realistische Chancen, sich für die BSSM zu qualifizieren. Die WK I hatte es mit dem Freiplatz zur NBSSM geschafft und musste geschwächt antreten, da Valentin Eichhorn nach Runde 1 aussteigen musste. Shunjie Tang spielte ab der zweiten Runde am ersten Brett und konnte 4 Brettpunkte sammeln. Ohne Mannschaftspunkt landete die WK I des BG auf Rang 8. Es gewann das TMG Stutensee, die mir doch irgendwoher bekannt vorkamen. Nicht nur in der Bezirksmeisterschaft habe ich die Jungs schon mal gesehen: Brett 3 hatte denselben Nachnamen hat wie mein Gegner in der Jugendbundesliga gegen Untergrombach. Am Abend wurde mir bewusst: Da spielt ja nicht nur ein Untergrombacher mit. Das TMG gewann und gab nur einen halben Brettpunkt ab. In der WK II spielte das MPG mit dem gleichen Lineup wie in der BzSSM: Mara Haug, Rafael Ritterbusch, Sebastian Kling, Felix Luft, Theo Kern und Tim-Jesper Stetten. Trotz eines holprigen Starts mit 1½:2½-Niederlagen, an denen Rafael und Sebastian beteiligt waren, kämpfte sich das MPG zurück. Rafael und Sebastian ärgerten sich am Anfang über ihre eigenen Leistungen, holten in den letzten Runden aber die wichtigen Punkte. Die zwei Brettpunkte gegen den Bezirksmeister Neureut waren eine gute Leistung. Rafael gewann gegen Mark Scheinmaier, dessen Kopf vielleicht auch während der Partien bei Marie und Woyzeck war: Bereits vor der letzten Runde stand in der WK II die Qualifikation der Heidelberger, der Neureuter und dem MPG fest. So spielte das MPG im gleichen Raum wie Heidelberg. Da Heidelberg nur zu viert spielte, hatte das MPG signifikant mehr Brettpunkte. Wenn Heidelberg gewinnt und das MPG nur remis spielt, würde Heidelberg badischer Vizemeister werden. Am Tisch der Heidelberger stand es gegen Ende 2:1 für Heidelberg, aber die Stellung an Brett 1 war für den Gegner klar besser. Das MPG stand derweil 2:2 und Mara und Sebastian spielten noch. Während ich Rafael zeigte, dass ein Remis reicht, wurde sowohl Mara als auch Sebastian remis angeboten. Beide nahmen nach kurzer Überlegung an. Wie erwartet verlor Heidelberg an Brett 1 die Partie, weshalb schließlich die Brettpunkte entschieden. Somit kann sich das MPG nun nordbadischer Vizemeister nennen. Nordbadischer Meister ist Neureut mit Tim Uhlmann, Mark Scheinmaier und Leon Liu.

In der WK III spielten zwei Mannschaften des BG: Die Bezirksmeister Janis Belenki, Maximilian Müller, Rafael Nill und Levon Garde durften in der ersten Runde ihre Schulkameraden Jansen He, Alexander Volz, Fabian He, Mazen und Lorenz 4-0 vom Brett fegen. Bis Runde 6 gab nur Janis einen einzigen Brettspunkt ab, sonst gab es nur ganze Punkte. Im entscheidenden letzten Spiel gegen das Lessing Gymnasium aus Mannheim wurden jedoch nur zwei remis eingesammelt, weshalb sich das Bismarck Gymnasium in der WK III den zweiten und fünften Platz sicherte. In der WK IV spielte eine Mannschaft des MPG und eine Mannschaft des BG. Die Mannschaft des BG hatte mit Jonathan Wenzel, Matteo Lembcke, Jaemu Park und Adrian Schmidt eine solide Aufstellung, musste sich nur in Runde 3 dem MPG geschlagen geben. Und gab nur zwei weitere Mannschaftspunkte aufgrund zweier 2:2 Unentschieden ab, was für Platz 2 hinter dem MPG reichte. Beide Teams haben sich für die BSSM qualifiziert.

Pl.	Nordbad. SSM WK I	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Th.-Mann-G. Stutensee		3½	4	4	4	4	4	4	14- 0	27½
2.	C.-F.-Gauss-G. Hockenh.	½		2	3	3	4	3	3	11- 3	18½
3.	Carl-Benz-Schule MA	0	2		2	4	4	4	3	10- 4	19
4.	ASG Neckarbischofsheim	0	1	2		3	3	3	4	9- 5	16
5.	MvL-G-. Calw-Stammh.	0	1	0	1		2	3	3	5- 9	10
6.	M.-Ludwig-G. Baden-B.	0	0	0	1	2		2½	4	5- 9	9½
7.	Hebel-G. Pforzheim	0	1	0	1	1	1½		3	2-12	7½
8.	Bismarck-G. Karlsruhe	0	1	1	0	1	0	1		0-14	4

Pl.	Nordbad. SSM WK II	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Gymnasium Neureut		4	2½	4	3½	4	6	5	14- 0	29
2.	Max-Planck-G. K'he	2		1½	2	4	2	4	3½	8- 6	19
3.	KFG Heidelberg*	1½	2½		2	1½	3	2	3	8- 6	15½
4.	ASG Gernsbach*	0	2	2		2	3	1½	2	6- 8	12½
5.	Kepler-Gym. Pforzheim*	½	0	2½	2		1	2	2½	6- 8	10½
6.	Liselotte-G. Mannheim*	0	2	1	1	3		3½	½	5- 9	11
7.	Kepler-G. Freudenstadt	0	2	2	2½	2	½		3	5- 9	12
8.	Carl-Benz-G. Ladenburg	1	2½	1	2	1½	3½	3		4-10	14½

* 4er-Teams

Pl.	Nordbad. SSM WK III	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Lessing-G. Mannheim		3	2	2½	4	4	4	4	13- 1	23½
2.	Bismarck-G. Karlsruhe 1	1		3	4	4	4	4	4	12- 2	24
3.	Liselotte-G. Mannheim	2	1		3	3	4	4	4	11- 3	21
4.	Bismarck-G. Karlsruhe 2	1½	0	1		1	3	3	4	6- 8	13½
5.	Kepler-G. Freudenstadt	0	0	1	3		3	2	2	6- 8	11
6.	KFG Heidelberg	0	0	0	1	1		2	3	3-11	7
7.	Hebel-G. Pforzheim	0	0	0	1	2	2		2	3-11	7
8.	Eichendorff-G. Ettlingen	0	0	0	0	2	1	2		2-12	5

SCHULSCHACH

Pl.	Nordbad. SSM WK IV	1	2	3	4	5	6	7	8	M.-P.	B.-P.
1.	Max-Planck-G. K'he		3	1	2	2½	2½	2½	4	11- 3	17½
2.	Bismarck-G. Karlsruhe	1		2	3½	2	4	3½	4	10- 4	20
3.	Lessing-G. Mannheim	3	2		2½	1½	4	2	3	10- 4	18
4.	F.-Ebert-G. Sandhausen	2	½	1½		3	3½	3½	4	9- 5	18
5.	Hermann-Hesse-G. Calw	1½	2	2½	1		2½	3	4	9- 5	16½
6.	L.-Meitner-G. Kö'bach	1½	0	0	½	1½		2	3	3-11	8½
7.	Bach-Gymn. Mannheim	1½	½	2	½	1	2		1	2-12	8½
8.	ASG Gernsbach	0	0	1	0	0	1	2		2-12	4

Br.	Bismarck-G. WK I	+	=	-	Pkt./Sp.	Br.	BG WK III (2)	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Valentin Eichhorn	0	0	1	0 / 1	1	Jansen He	1	0	5	1 / 6
2	Shunjie Tang	4	0	2	4 / 6	2	Alexander Volz	2	3	2	3½ / 7
3	Kolja Tisch	0	0	7	0 / 7	3	Fabian He	2	0	4	2 / 6
4	Anton Dehupynu	0	0	7	0 / 7	4	Mazen Barakat	2	2	3	3 / 7
5	Emilie Herfray	0	0	7	0 / 7	5	Lorenz Anderh.	2	0	0	2 / 2

Br.	BG WK III (1)	+	=	-	Pkt./Sp.	Br.	BG WK IV	+	=	-	Pkt./Sp.
1	Janis Belenki	5	0	2	6 / 7	1	Jonathan Wenzel	4	1	2	4½ / 7
2	Maxim. Müller	6	1	0	6½ / 7	2	Matteo Lembcke	7	0	0	7 / 7
3	Rafael Nill	6	0	1	6 / 7	3	Jaemu Park	4	1	2	4½ / 7
4	Levon Garde	6	1	0	6½ / 7	4	Adrian Schmidt	4	0	3	4 / 7



Die WK IV des BMG mit Leonhard Kinsky



Mark Scheinmaier musste es sich gefallen lassen, auf der KSF-Homepage gedisst zu werden, da er sich zwischen den Runden der Oberstufenlektüre widmete.

Badische Schulschachmeisterschaften 2025

BSSM • 21.3.2025 • St. Leon-Rot • Von Leonhard Kinsky

Pl.	WK I	M.P.	B.P.	Pl.	WK IV	M.P.	B.P.
1.	TMG Stutensee	10- 0	17½	1.	Heinr.-Suso-G KN	10-0	19½
2.	Gymn. Kenzingen	8- 2	12½	2.	Lessing-G. MA	7-3	11
3.	Carl-Benz-G. MA	6- 4	12	3.	MSG Breisach	4-6	8½
4.	Th.-Heuss-G. FR	3- 7	8½	4.	Max-Planck-G. KA	4-6	8½
5.	CFG Hockenheim	3- 7	6	5.	Bismarck-G. KA	3-7	7½
6.	Klettgau-G. TI	0-10	3½	6.	Klettgau-G. TI	2-8	5

Pl.	WK II	M.P.	B.P.	Pl.	WK V	M.P.	B.P.
1.	Gymn. Neureut	9-1	23½	1.	CFG Hockenheim	8-2	12½
2.	KFG Heidelberg	5-5	14	2.	Bismarck-G. KA	7-3	11½
3.	DFG Freiburg	4-6	14	3.	MSG Breisach	6-4	11½
4.	Einstein-G. Kehl	4-6	13½	4.	L.-Meitner-G Kö.	5-5	12½
5.	MPG Lahr	4-6	13½	5.	Kreis-G. Bad Kroz.	3-7	8
6.	Max-Planck-G. KA	4-6	11½	6.	Scheffel-G. Lahr	1-9	4

Pl.	WK III	M.P.	B.P.	Pl.	WK M	M.P.	B.P.
1.	Liselotte-G. MA	8-2	14½	1.	FEG Sandhausen	9-1	15½
2.	Rotteck-G. FR	7-3	13	2.	CFG Hockenheim	8-2	16½
3.	Bismarck-G. KA	6-4	12½	3.	Gymn. Kenzingen	6-4	13
4.	Lessing-G. MA	6-4	11	4.	Bismarck-G. KA	3-7	7½
5.	Kolleg St. Blasien	2-8	5	5.	M.-Planck-G. Lahr	2-8	4
6.	Erasmus-G. Denzl.	1-9	4	6.	Scheffel-G. Lahr	2-8	3½



Das WK III-Team des Bismarck-Gymnasiums mit v.l.n.r.: Levon Ganske, Maximilian Müller, Rafael Nill, Alexander Volz und Janis Belenki belegte den dritten Platz in der Badischen Schulschachmeisterschaft.

Badische Schulschachmeisterschaften 2025

GS am Wasserturm qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft

BSSM • 21.3.2025 • St. Leon-Rot • Von Andreas Vinke

Am Freitag, den 21.3.2025 fand in St. Leon-Rot das diesjährige Badische Schulschachfinale statt. Die Grundschule am Wasserturm war als Nordbadischer Vizemeister für das Finale qualifiziert. Da AG-Leiter Leonhard an diesem Tag verhindert war, übernahmen Sandra und Andi die Betreuung des Teams. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Sandra, die im Vorfeld den größten Teil der Organisation übernahm! Die Anreise mit Zug und Bus verlief problemlos. Am Spielort angekommen fanden wir ideale Spielbedingungen vor. Andis Prognose bewahrheitete sich, da er sofort als Schiedsrichter für die WK IV verpflichtet wurde. Leonhard prophezeite unserem Team - Noah, Dhyaan, Bastian, Valentin und Lennox - Chancen auf den dritten Platz. In der ersten Runde trafen wir auf den Nordbadischen Meister, die Markus-Grundschule Neulußheim. Noah und Dhyaan fuhren souveräne Siege ein, während an Brett 3 und 4 leider nicht viel zu erben war, so dass man sich 2:2 trennte. Immerhin ein ordentlicher Auftakt! Die Grundschule Umkirch war der nächste Gegner. Es ergab sich dasselbe Bild wie in der Auftaktrunde und dementsprechend erneut ein 2:2. In der dritten Runde spielten wir gegen die Fröbel-Grundschule Heidelberg. Letztlich sollte es das entscheidende Duell um die Qualifikation zur DSM in Willingen sein. Bastian hatte sich offenbar warmgespielt und brachte uns schnell in Führung. Brett 4 ging leider verloren. Die Partien von Noah und Dhyaan waren hart umkämpft. Dhyaan kam zunächst eine Figur abhanden. Davon ließ er sich nicht beeindrucken und kämpfte ungerührt weiter. Das zahlte sich aus und schließlich erreichte ein gewonnenes Bauernendspiel. Leider war seine Technik etwas unsauber und so musste er schließlich in eine Punkteteilung einwilligen. Nun lag es an Noah. Er hatte nach wechselhaftem Verlauf einen Mehrbauern in einem Endspiel mit jeweils Turm und ungleichfarbigen Läufern, wobei die gegnerischen Figuren extrem aktiv standen. Ohne sichtbare Gefühlsregung und als ob er jahrzehntelang nichts anderes gemacht hätte, hielt er alles gedeckt, verbesserte nach und nach seine Figurenstellung, eroberte weitere Bauern und fuhr einen tollen Sieg ein! Damit hatten wir diese Runde mit 2½:1½ gewonnen. In der Vorschlussrunde ging es gegen die Grundschule Horben. Diesmal schoss Dhyaan uns in Führung. Bastian erhöhte kurz darauf auf 2-0. Valentin spielte eine Riesenpartie und hatte seinen Gegner schon fast matt. Leider ging noch etwas schief, so dass die Partie leider doch verlorenging. Trotzdem eine hervorragende Leistung! Das Ergebnis lügt manchmal... Noah spielte noch, war aber an diesem Tag nicht aufzuhalten. Seine zwischenzeitlichen drei Mehrfiguren verwertete er souverän zum 3:1-Endstand. Vor der letzten Runde, in der es gegen die Grundschule Lahr ging, war klar: Wenn wir den Kampf gewinnen, sind wir für die DSM in Willingen qualifiziert. So wurde die Marschroute ausgegeben: 2½ Punkte müssen her, egal wie! Die Aussicht auf die Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft schien unsere Jungs zu beflügeln. Die Runde wurde freigegeben. Nach nicht einmal zwei Minuten führten wir 2:0, denn Bastian und Valentin hatten schon ge-

wonnen. Wenig später gewann auch Dhyaan und stellte damit die Qualifikation sicher. Noah gewann auch seine fünfte Partie und stellte damit den 4-0-Endstand her. Dass wir damit den Meistertitel um einen halben Brett­punkt verfehlten, geriet zur Randnotiz. Herzlichen Glückwunsch an die Jungs zu dieser Riesenleistung und Respekt für die Kameradschaft und den Teamgeist, den die Jungs zeigten. Als langjähriger Betreuer von Jugendteams auf Meisterschaften kann der Berichter­statter nur sagen: „So stelle ich mir ein Team vor!“ Willingen, wir kommen!

Pl.	Nordbad. SSM WK G	1	2	3	4	5	6	M.-P.	B.-P.
1.	Markus-GS Neulußheim		2	2	4	3	3	8- 2	14
2.	GS am Wasserturm K'he	2		2½	2	3	4	8- 2	13½
3.	Fröbel-Schule Heidelberg	2	1½		2	2	3	5- 5	10½
4.	GS Umkirch	0	2	2		2	3	5- 5	9
5.	GS Horben	1	1	2	2		3	4- 6	9
6.	Gutenbergsch Lahr	1	0	1	1	1		0-10	4

Br. GS am Wasserturm + = - Pkt./Sp.

- 1 Noah Kissel
- 2 Dhyaan Valavoor
- 3 Bastian Rodejohann
- 4 Valentin Federmann
- 5 Lennox Amann



Die erfolgreichen Kids der Grundschule am Wasserturm, v.l.n.r. Lennox Amann, Bastian Rodejohann, Noah Kissel, Valentin Federmann und Dhyaan Valavoor.

T.C.B.

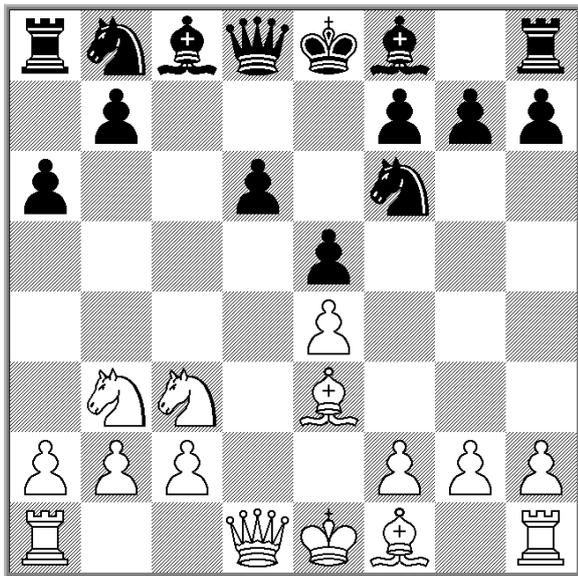


The Chess Bandit

Unser freier Mitarbeiter **The Chess Bandit** analysiert weiterhin aktuelle Eröffnungsvarianten im **Greifer**. Er möchte gerne anonym bleiben. Das respektieren wir. Heute der erste Teil der neuen Serie von...

Der Englische Angriff

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 a6 6.Le3 6.f3 leitet in der Regel
zu 6.Le3 über. 6...e5 7.Sb3

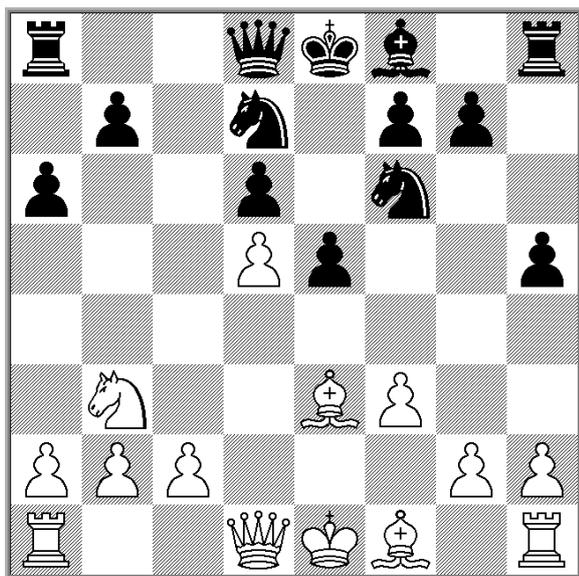


Hier scheiden sich die Geister. Aus meiner Sicht ist die Lösung mit 7...Le6 und 8...h5 leichter zu spielen. Für welche der beiden Alternativen man sich entscheidet, ist letztendlich eine Geschmacksfrage. **7...Le6** wird von der Mehrheit der Autoren – David Vigorito (*Playing the Najdorf*), John & Joshua Doknjas (*The Sicilian Najdorf*) und zuletzt Luis Engel (*Ein dynamisches GM-Repertoire gegen 1.e4*) – empfohlen. Niclas Huschenbeth empfiehlt in seinem digitalen Najdorf-Repertoire 7...Le7 mit der Folge 8.f3 Le6 9.Dd2 0–0 10.0–0–0 Sbd7 11.g4 b5 Beide Seiten greifen in dieser Stellung mit entgegen gesetzten Rochaden an. Dabei entsteht ein scharfer Kampf, in dem jedes Tempo entscheiden kann. Einige wichtige Nebenvarianten wie 12.Tg1, 12.Kb1, 12.h4 und auch 12.a3

verdienen Beachtung, wobei 12.a3 in der Regel Zugumstellung bedeutet. Nach 12.g5 Sh5 spielt Weiß regelmäßig entweder 13.Kb1 oder 13.Sd5 – Stattdessen kommen auch 13.Se2 und 13.Tg1 in Betracht. 13...Sb6 14.Sa5 Tc8 15.a3 (*beachtenswerte Alternativen sind 15.Tg1 und 15.Sd5*) 15...g6 16.h4 – 13...Lxd5 14.exd5 f6! In dieser Stellung spielt Weiß regelmäßig die Alternative 15.h4, das Bauernopfer 15.g6 oder den Hauptzug gxf6. Schwarz erreicht damit gute Ergebnisse. **8.f3** führt zum berühmten und gefürchteten englischen Angriff. Gefürchtet, weil Weiß in einer frühen Phase der Partie mit den Bauern am Königsflügel angreifen und lang rochieren will. Sehr oft entstehen Stellungen mit entgegengesetzten Rochaden. Weiß rochiert zum Damenflügel, Schwarz oft ein bisschen später zum Königsflügel und beide Seiten können angreifen. Mit anderen Worten: Es gibt viele Varianten, die möglich sind, Kenntnisse sind nötig, aber noch wichtiger ist, die Ideen und Pläne zu verstehen. **8...h5!** Schwarz zeigt direkt, dass Weiß erst einmal nicht g2-g4 spielen wird. Dementsprechend muss er sich hier andere Pläne suchen. Mit **9.Sd5** sichert sich Weiß das Läuferpaar. In der Folge muss er sich entscheiden, ob er kurz oder lang rochieren will. Weiß kann auch zuerst 9.Dd2 Sbd7 und jetzt 10.Sd5 spielen, aber diese Zugreihenfolge bringt ihm nur Nachteile und keine Vorteile. Erstens kann Schwarz mit

10...Lxd5 11.exd5 g6 in die Hauptvariante zurückkehren; zweitens ist jetzt, da Weiß Dd2 gezogen hat, 10...Sxd5 eine zusätzliche Option: 11.exd5 Lf5= Wenn Weiß mit Ld3 spielen würde, hätte er ein ganzes Tempo verloren, in dem er erst Dd2 zieht und anschließend mit der Dame auf d3 schlägt. Natürlich macht ein Tempo in der Eröffnung viel aus. Das wäre wieder spielbar für Schwarz und vermutlich ausgeglichen. **9...Lxd5** Hier gefällt 9...Sxd5?! 10.exd5 Lf5 nicht ganz so gut. Weiß kann mit 11.Ld3 Lxd3 12.Dxd3± den starken Läufer von Schwarz abtauschen. Weiß steht mit seinem Raumvorteil und der besseren Entwicklung etwas angenehmer.

10.exd5 Sbd7



Weiß hat jetzt einen Bauern auf d5, der ihm sehr viel Raumvorteil sichert. Vor allem am Damenflügel möchte Weiß angreifen, vielleicht mit c2-c4-c5-Ideen. Schwarz hat dafür die dunklen Felder unter Kontrolle und spielt in der Regel mit ... g6 und ... Lg7 weiter. Weiß muss in der Folge entscheiden, ob er lang oder kurz rochieren möchte. Früher oder später muss Weiß **11.Dd2** spielen. Falls er den Damenzug zugunsten 11.Le2 zurückstellt, muss er spätestens

nach 11...g6 mit 12.Dd2 weitermachen. Das führt zur Hauptvariante mit 11.Dd2. Verzichtet er mit 12.0-0?! darauf, macht Schwarz sich das mit 12...Lh6! zunutze. Er bringt seinen eigenen Läufer in das Spiel und greift direkt den starken Läufer, die beste Figur von Weiß, an. Der muss jetzt tauschen. Nach 13.Lxh6 Txh6 14.Dd2 Th8± Schwarz hat schon eine angenehme Stellung. Er kann mit ...h5-h4 weiterspielen. Mit ...Kf8-g7 kann der König aus dem Zentrum entfernt werden. Schwarz hat die dunklen Felder unter Kontrolle. Hier ist es schwierig, einen Plan für Weiß vorzuschlagen; 11.c4 g6 12.Ld3 (12.Dd2 führt wieder in die Hauptvariante mit 11.Dd2) 12...Lh6!? 13.Lxh6 Txh6 14.Dd2 Th8 15.Sa5 Dc7= **11...g6 12.c4** ist eine Nebenvariante. Die Hauptfortsetzungen 12.0-0-0 und 12.Le2 Lg7 mit 13.0-0 bzw. 13.Da5 werden in den nächsten Folgen betrachtet. Auf 12.Sa5 Dc7 13.c4 Lg7 14.Tc1 kann Schwarz mit 14...e4∞ Gegenspiel suchen. Das ist ein sehr logischer Zug und für Weiß gefährlich. Weiß möchte vielleicht in der Zukunft mit c4-c5 durchbrechen, aber dieser Zug ist ein gutes Signal, dass Schwarz jetzt wirkungsvoll mit **12...a5!** gegenhalten kann, drohend mit ...a5-a4 Raum zu greifen. Nach **13.a4** (13.Tc1 a4±) **13...b6 14.Ld3 Lg7 15.0-0 0-0=** hat Schwarz schönes Spiel. Am Damenflügel kontrolliert er die Felder c5 und b4 und Weiß hat keinen Durchbruch. Schwarz kann seinen Springer nach c5 stellen. Nach einem Tausch auf diesem Feld kommt der rückständige b-Bauer nach c5. Anschließend (oder auch sofort) kann Schwarz über ... Sh7 nebst ...f5, nachdenken. Fazit: Nach c2-c4 ist ... a6-a5 eine gute Wahl, nach Le2 eher nicht.

[T.C.B.]

Vereinsmeisterschaft 2024/25

Noch keine Entscheidung gefallen.

VM • 14.3.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Vereinsturnier nähert sich langsam seinem Ende, bleibt aber weiterhin spannend. Senkrechtstarter Linus Zwermann ist überraschend durch eine Niederlage gegen Sören Janssen zurückgefallen; Stefan Joeres könnte durch die ausstehende Partie mit Ullrich Ahlvers wieder zu Christoph Pfrommer aufschließen. In der Tabellenmitte geht es sehr eng zu, so dass die Schlussrunde noch einiges durcheinanderwirbeln könnte.

Ergebnisse Runde 5 (Nachholpartie):

6. Rolf Wermuth (1733) KSF ½-½ Jan Grabenbauer (1391) KSF

Ergebnisse Runde 6:

1. Stefan Joeres (2222) KSF 25.4. Ullrich Ahlvers (1885) KSF
 2. Raimund Schott (1919) Slavija 0-1 Christoph Pfrommer (2174) KSF
 3. Sören Janssen (—) KSF 1-0 Linus Zwermann (1754) KSF
 4. Jan Grabenbauer (1391) KSF ½-½ Reinhard Arlt (1973) KSF
 5. Normen Rochau (1771) KSF 1-0 Rolf Wermuth (1733) KSF
 6. Reinhard Friedrich (1707) KSF +/- Hung Phat Nguyen (1264) KSF
 7. Jürgen Klingenberg (1460) KSF ½-½ Thilo Mie (1873) KSF
 8. Leonhard Kinsky (1621) KSF bye

Die Sortierung der Tabelle entspricht noch der nach der fünften Runde, da die sechste Runde noch nicht komplett ausgespielt und die Spielstände daher etwas verzerrt sind.

Rg.	Teilnehmer	TWZ	V.	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	Rd.6	Pkt.	Bu.
1.	Stefan Joeres	(2222)	KSF	08□1	05■½	13□1	02□½	03■1	04□	4	
2.	Christoph Pfrommer	(2174)	KSF	14■1	09□1	03□½	01■½	06□1	05■1	5	
3.	Linus Zwermann	(1754)	KSF	16■1	06□1	02■½	04□1	01□0	07■0	3½	
4.	Ullrich Ahlvers	(1885)	KSF	12□½	07■1	05□+	03■0	09□1	01■	3½	
5.	Raimund Schott	(1919)	Slavija	11■1	01□½	04■-	13□+	08■1	02□0	3½	
6.	Reinhard Arlt	(1973)	KSF	10□1	03■0	09■1	08□1	02■0	12■½	3½	
7.	Sören Janssen	(—)	KSF	13■½	04□0	14■1	12□½	10■1	03□1	3½	
8.	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	01■0	11□1	10■1	06■0	05□0	15□+	2	
9.	Normen Rochau	(1771)	KSF	15■1	02■0	06□0	14□1	04■0	13□1	3	
10.	Leonhard Kinsky	(1621)	KSF	06■0	16□+	08□0	11■1	07□0	Bye	2½	
11.	Jürgen Klingenberg	(1460)	KSF	05□0	08■0	16□+	10□0	15■1	14□½	2½	
12.	Jan Grabenbauer	(1391)	KSF	04■½	13□-	16□1	07■½	13■½	06□½	3	
13.	Rolf Wermuth	(1733)	KSF	07□½	12■+	01■0	05■-	12□½	09■0	2	
14.	Thilo Mie	(1873)	KSF	02□0	15■½	07□0	09■0	o.K.+	11■½	2	
15.	Hung Phat Nguyen	(1264)	KSF	09□0	14□½	15■0	o.K.+	11□0	08■-	1½	
16.	Uwe Gerthsen	(772)	KSF	03□0	10■-	11■-	ausgeschieden			0	

Letzte Tagesergebnisse im Blitz- und Schnellschach

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach 2024/25

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach • 31.1.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.5 am 21.2.	Pkt.	S.B.
1.	Joeres S.	5,5	13,50
2.	Berkes A.	4,0	10,25
3.	Arlt	4,0	7,75
4.	Garcia	3,5	6,00
5.	Zwermann	2,0	4,00
6.	Friedrich	2,0	2,00
7.	Janssen	0,0	0,00

Pl.	R.6 am 21.3.	Pkt.	S.B.	Pl.
1.	Zwermann	5,5	15,75	1.
2.	Zimmermann	5,5	14,50	2.
3.	Friedrich	5,0	15,50	3.
4.	Böhm U.	4,0	12,00	4.
5.	Ortner	3,5	7,25	5.
6.	Arena A.	2,0	2,50	6.
7.	Wermuth	1,5	3,50	7.
8.	Janssen	1,0	4,00	8.

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach 2024/25

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach • 4.4.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.5 am 7.2.	Pkt.
1.	Duschek	13
2.	Fidlin	11
3.	Joeres S.	10
4.	Haas	9½
5.	Pfatteicher	9
6.	Arlt	6½
u.	Zimmermann	6½
8.	Friedrich	6
u.	Klingenberg H.	6
10.	Zwermann	5½
11.	Ehrler	5
12.	Janssen	2
13.	Eilinghoff	½
u.	Klingenberg J.	½

Pl.	R.6 am 7.3.	Pkt.
1.	Pfatteicher	11,0
2.	Joeres S.	10,5
3.	Haas	9,0
4.	Duschek	8,5
5.	Ortner	7,5
6.	Arlt	6,5
7.	König	5,5
u.	Zimmermann	5,5
9.	Ehrler	5,0
10.	Kaiser	3,5
11.	Friedrich	2,5
12.	Bicskei Zs.	2,0
13.	Janssen	1,0

Pl.	R.7 am 4.4.	Pkt.
1.	Duschek	10,0
u.	Fidlin	10,0
3.	Haas	9,0
4.	Pfatteicher	8,5
5.	Arlt	7,0
6.	Zwermann	6,0
7.	Klingenberg H.	4,5
8.	Zimmermann	4,0
9.	Shahisavandi	3,5
10.	Ehrler	2,0
11.	Friedrich	1,5
12.	Böhm	0,0

Am siebten Abend der Blitzturniere am 4.4.2025 wurden die neuen Schachplanen aus Silikon getestet. In der Tat knittern sie nicht und liegen auch immer flach auf dem Tisch auf, allerdings kann man die Figuren wegen übergroßer Reibung nicht darüber schieben, sondern muss sie anheben und wieder aufsetzen. In einem Fall löste sich dabei ein Filz von der Unterseite einer Dame. Den größten Nachteil musste allerdings der Turnierleiter erleiden, der – aufgrund der geraden Teilnehmerzahl – nach jeder Partie das Brett hätte drehen sollen. Nun haften aber nicht nur die Figuren gut auf der Plane, sondern auch die Plane gut auf dem Tisch, so dass bei jedem Versuch, die Plane zu drehen, die Figuren herumpurzelten. Lukas Pfatteicher entschied sich daher, nicht das Brett zu drehen, sondern nach jeder Runde den Platz zu wechseln. Jedenfalls konnte der Greifer-Redakteur nach dem Turnier auf Nachfrage keine positive Stimme zum neuen Material vernehmen.

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach 2024/25

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach • 16.5.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Platz	Stand nach R.7	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.	Best5
1.	Joeres S.	9,00	10,00			10,00			29,00	29,00
2.	Friedrich A	3,00	4,00	4,00	8,00	4,00	7,00		30,00	27,00
3.	Pfatteicher		8,00	10,00					18,00	18,00
4.-5.	Arlt	3,00			6,00	7,50			16,50	16,50
4.-5.	Dr. Litvinov		6,50		10,00				16,50	16,50
6.	Zwermann A	5,50	4,00			5,00	9,00		23,50	23,50
7.	Zimmermann	7,00	1,00	5,00			9,00		22,00	22,00
8.-9.	Fidlin	9,00							9,00	9,00
8.-9.	Wermuth A	0,00	1,00		5,00		3,00		9,00	9,00
10.	Ruff			8,00					8,00	8,00
11.	Berkes A.					7,50			7,50	7,50
12.-13.	Tesch B				7,00				7,00	7,00
12.-13.	Winaris			7,00					7,00	7,00
14.	Rügert		6,50						6,50	6,50
15.-19.	Alhauer J.			6,00					6,00	6,00
15.-19.	Böhm U.						6,00		6,00	6,00
15.-19.	Eilinghoff J.	3,00			3,00				6,00	6,00
15.-19.	Garcia A.					6,00			6,00	6,00
15.-19.	Janssen S.	0,00	1,00			3,00	2,00		6,00	6,00
20.	Fritz K.O.	5,50							5,50	5,50
21.	Ortner J.		0,00				5,00		5,00	5,00
22.-24.	Arena Al.						4,00		4,00	4,00
22.-24.	Kinsky B		4,00						4,00	4,00
22.-24.	Müller C.				4,00				4,00	4,00
25.	Müller J.				2,00				2,00	2,00
26.-27.	Bicskei Z.	0,50							0,50	0,50
26.-27.	Moser L.	0,50							0,50	0,50
28.-31.	Fäth M.		0,00						0,00	0,00
28.-31.	Gerthsen B	0,00	0,00						0,00	0,00
28.-31.	Martens U.		0,00						0,00	0,00
28.-31.	Mie		0,00						0,00	0,00

Ratinggruppen: A: bis 1900 / B: bis 1700

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach 2024/25

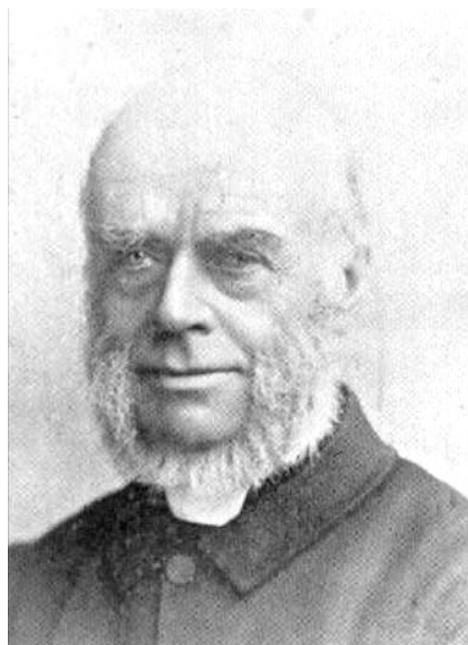
Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach • 4.4.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Platz	Stand nach R.7	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.	Best5
1.	Joeres S.	5,00	10,00	10,00	8,00	7,00	8,00		48,00	43,00
2.	Fidlin	5,00	7,50	7,00	10,00	8,00		9,00	46,50	41,50
3.	Duschek	7,50	5,00	6,00		10,00	6,00	9,00	43,50	38,50
4.	Pfatteicher	5,00		8,00	7,00	5,00	10,00	6,00	41,00	36,00
5.	Haas					6,00	7,00	7,00	20,00	20,00
6.	Ruff	7,50	6,00		6,00				19,50	19,50
7.	Zwermann A		3,00	4,00	5,00	0,00		4,00	16,00	16,00
8.	Zimmermann	2,50		5,00	1,00	3,50	2,50	2,00	16,50	15,50
9.	Arlt				2,00	3,50	4,00	5,00	14,50	14,50
10.	Pfrommer	10,00							10,00	10,00
11.	Ehrler A	1,00	1,00	3,00	3,50	0,00	1,00	0,00	9,50	9,50
12.	Klingenberg H. A	0,00	4,00			1,00		3,00	8,00	8,00
13.	Rügert		7,50						7,50	7,50
14.	Ortner		2,00				5,00		7,00	7,00
15.	Winaris				3,50				3,50	3,50
16.-17.	König						2,50		2,50	2,50
16.-17.	Scheynin	2,50							2,50	2,50
18.-19.	Ahlhäuser			2,00					2,00	2,00
18.-19.	Friedrich A		0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	2,00
20.	Shahisavandi							1,00	1,00	1,00
21.-29.	Bicskei Zs.						0,00		0,00	0,00
21.-29.	Böhm							0,00	0,00	0,00
21.-29.	Eilinghoff	0,00	0,00		0,00	0,00			0,00	0,00
21.-29.	Fritz				0,00				0,00	0,00
21.-29.	Gerthsen B	0,00							0,00	0,00
21.-29.	Janssen	0,00	0,00			0,00	0,00		0,00	0,00
21.-29.	Kaiser B						0,00		0,00	0,00
21.-29.	Klingenberg J. B	0,00		0,00		0,00			0,00	0,00
21.-29.	Rauthe				0,00				0,00	0,00

Ratinggruppen: A: bis 1900 / B: bis 1700

Charles Edward Ranken – der schachspielende Pfarrer

Charles Edward Ranken wurde am 5.1.1828 in Brislington bei Bristol geboren, erlernte das Schachspiel im Alter von zwölf Jahren von seinem Vater und studierte von 1846 bis 1851 in Oxford am Wadham College. Als er infolge eines Studententreiches verletzt ein Jahr ans Haus gefesselt war, begann er mit dem ernsthaften Studium der Schachliteratur und konnte sich 1847, nach Oxford zurückgekehrt, schon mit den führenden Spielern messen. Beim Londoner Schachkongress von 1851 gewann er den zweiten Preis im Provinzialturnier (sozusagen das B-Turnier für lokale Spieler) – dabei lernte er große Meister wie Kieseritzky, Harrwitz, Buckle, Staunton, und Anderssen kennen, den er als „eher kahlköpfigen, schweigsamen Mann von sehr zurückhaltendem Wesen, aber mit einer überaus intellektuellen Physiognomie“ beschrieb. Nach 1851 war er



Charles Edward Ranken

als Hauslehrer in Schottland tätig, ab 1853 übernahm er Stellen als Vikar zuerst in Burton-on-Trent und anderen Orten, dann ab 1867 in Sandford-on-Thames. Derweil in Oxford lebend, gründete er 1869 gemeinsam mit Lord Randolph Churchill, dem Vater von Winston C., den Oxford University Chess Club. Krankheitsbedingt musste er 1871 seine Berufstätigkeit aufgeben und verbrachte seinen Ruhestand in Malvern, wo er am 12.4.1905 verstarb. Weitere Turniersiege erzielte er bei den Kongressen der Counties' Association 1872 in Malvern und 1881 in Leamington. 1883 teilte er beim Vizayanagaram-Turnier in London (das B-Turnier des Kongresses, bei dem Zukertort zum Herausforderer von Steinitz aufstieg) den 5.-6. Platz. Von 1877 bis 1881 war er Herausgeber des *Chess Player's Chronicle* und schrieb danach zahlreiche Beiträge im *British Chess Magazine*. Bekannt ist er heute vor allem für sein 1889 mit Edward Freeborough veröffentlichtes Eröffnungsbuch *Chess Openings Ancient and Modern*. Mike Fox und Richard James schrieben: „Die englischen Pfarrer waren ein talentierter Haufen; vermutlich boten die ruhigen Landgemeinden des 19. Jahrhunderts einem die nötige Muße, um ein Star zu werden.“ Zu seinen berühmten Berufskollegen zählen:



A. Skipworth



John Owen



Edm. Thorold



William Wayte



G.A. McDonnell

Bundesfreiwilligendienst im Schach ab

01.09.2025



Wir, die Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V., suchen eine:n Bundesfreiwilligendienstler:in (BFDler) für die Saison 2025/26 ab dem **01.09.2025**. Die Stelle ist auf ein Jahr angelegt. Die Einsatzstelle ist der Deutschen Schachjugend als Träger und der Deutschen Sportjugend als Zentralstelle zugeordnet. Der BFD im Sport ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch begleitet wird und Erfahrungsräume für Freiwillige eröffnet. Der Erwerb persönlicher Kompetenzen und sportlicher Lizenzen sowie Berufs- und Engagemtorientierung stehen im Mittelpunkt.

Wir suchen eine:n Schachbegeisterte:n ab 16 Jahren, der/die z.B. zwischen Schule/Ausbildung/Studium/Beruf ein Jahr einschieben und in einer anerkannten Stelle tätig werden möchte. Deutschkenntnisse (C1/C2) sind erforderlich.

Beschreibung

Im Zentrum deines BFD steht die Jugendförderung, vor allem im Breitensport. Du kannst uns unterstützen, Trainingseinheiten vorzubereiten und durchzuführen zum einen in Schulen im Rahmen von Schach-AGs und zum anderen im Jugendtraining des Vereins oder bei den vom Verein angebotenen Kursen. Dazu begleitest du Kinder und Jugendliche auf Turniere, organisierst Turnierteilnahmen für diese und kannst bei allen großen und kleinen Schach-Veranstaltungen mitwirken. Du hilfst bei der Gestaltung der Webseite und der Vereinszeitung und kannst als Mannschaftsführer:in tätig werden. Hierfür wäre eine aktive Mitgliedschaft bei den Karlsruher Schachfreunden wünschenswert. Darüber hinaus sind neue Ideen und Konzepte ebenfalls herzlich willkommen und können im Rahmen deines Dienstes umgesetzt werden.

Informationen

Der Bundesfreiwilligendienst hat eine Dauer von 12 Monaten. Die wöchentliche Dienstzeit liegt bei 35 Stunden. Die Höhe des Taschengeldes und die Anzahl der Urlaubstage werden wir in einem ersten Gespräch festlegen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Kindergeld zu beziehen. Die Versicherung erfolgt über den Träger. Zur Qualifizierung und Weiterbildung steht eine gewisse Anzahl von Seminartagen zur Verfügung. Verschiedene Fortbildungen auf Sport- und auf Schach-Ebene sind Bestandteil. So kann der C-Trainer-Schein im Bereich Schach absolviert werden oder auch Veranstaltungen von der Deutschen Schachjugend besucht werden.



Bewerbung

Deine Bewerbungsunterlagen inklusive Lebenslaufs und Motivationsschreiben schicke bitte zeitnah per E-Mail an: BFD@ksf1853.de

Vorschau: Terminübersicht 2025/26 – aktualisiert

Datum	1.BL	2.BL / OLBW	OLB	BSV	1.FBL	2.FBL
Sa. 20.09.2025					Rd. 1	Rd. 1
So. 21.09.2025					Rd. 2	Rd. 2
Sa. 27.09.2025	Rd. 1	Rd. 1				
So. 28.09.2025	Rd. 2	Rd. 2	Rd. 1			
So. 12.10.2025				Rd. 1		
So. 19.10.2025			Rd. 2			
So. 09.11.2025				Rd. 2		
Sa. 15.11.2025	Rd. 3					
So. 16.11.2025	Rd. 4	Rd. 3	Rd. 3			
Sa. 29.11.2025					Rd. 3	Rd. 3
So. 30.11.2025				Rd. 3	◀=>	Rd. 4
So. 06.12.2025	Rd. 5	Rd. 4				
So. 07.12.2025	Rd. 6	Rd. 5	Rd. 4			
So. 11.01.2026				Rd. 4		
Sa. 17.01.2026	Ersatz	Rd. 6				
So. 18.01.2026	Ersatz	Rd. 7	Rd. 5			
So. 25.01.2026					Rd. 5	Rd. 5
So. 01.02.2026				Rd. 5		
Fr. 06.02.2026	Rd. 7					
Sa. 07.02.2026	Rd. 8	Rd. 8				
So. 08.02.2026	Rd. 9	Rd. 9	Rd. 6			
Sa. 21.02.2026					Rd. 6	Rd. 6
So. 22.02.2026				Rd. 6	◀=>	Rd. 7
Sa. 28.02.2026	Rd. 10	Rd. 10				
So. 01.03.2026	Rd. 11	Rd. 11	Rd. 7			
So. 08.03.2026			Landtagswahl			
Sa. 14.03.2026					Rd. 8	
So. 15.03.2026					Rd. 9	
Sa. 21.03.2026	Rd. 12					
So. 22.03.2026	Rd. 13	Stichk.		Rd. 7		
Sa. 11.04.2026	Rd. 14					
So. 12.04.2026	Rd. 15		Rd. 8			
Sa. 18.04.2026					Rd. 10	
So. 19.04.2026				Rd. 8	◀=>	Rd. 11
So. 26.04.2026			Rd. 9			
So. 10.05.2026				Rd. 9		

Terminliste April – September 2025

April 2025

Freitag	11.04.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Sonntag	13.04.	11.00 Uhr	Karlsruhe	OL Rd. 9: KSF 2 - SF Bad Mergentheim 2
Freitag	18.04.			kein Spielbetrieb (Karfreitag)
Freitag	25.04.			kein Spielbetrieb (Osterferien)

Mai 2025

Freitag	02.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Freitag	09.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Rd. 7
Dienstag	13.05.	17.15 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendversammlung
Freitag	16.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Rd. 7
Sonntag	18.05.	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 9: KSF 3 bis KSF 12
Freitag	23.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin
Sonntag	25.05.	09.45 Uhr	Merkur-Akademie	KSF-Jugendopen
Freitag	30.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Reservetermin

Juni 2025

Freitag	06.06.		Bürgerzentrum	
Freitag	13.06.		Bürgerzentrum	
Freitag	20.06.		Bürgerzentrum	
Freitag	27.06.		Bürgerzentrum	Generalversammlung

Juli 2025

Freitag	04.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	
Freitag	14.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	
Freitag	21.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisonabschlussblitzturnier
Freitag	28.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Kein Spielbetrieb (Sommerferien)

August 2025

Kein Spielbetrieb (Sommerferien)

September 2025

Freitag	05.09.			Kein Spielbetrieb (Sommerferien)
Sonntag	07.09.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Greifer 3/2025
Freitag	12.09.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisonöffnungsblitzturnier

Schachabend für Frauen

Ab 18:30 Uhr im Restaurant Syrtaki, Herrenstraße 36, 76133 Karlsruhe



Termine: Mi. 16.4., Mi. 21.5., Mi. 18.6., Mi. 16.7., Mi. 21.8.

Trainingsabend

für erwachsene
Schacheinsteiger
Jeden 1. und 3.
Donnerstag im
Monat ab 18:15 Uhr
im Gemeindkeller
Sankt Cyriakus
Litzenhardtstr. 52
76135 Karlsruhe



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

BW-Liga und Oberliga Baden

2. Frauen-Bundesliga

in Karlsruhe





Der Spielsaal im Bürgerzentrum Mühlburg beim Heimspiel in der 2. Frauenbundesliga

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 6.6.2025

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

<p>1. Vorsitzender Christoph Pfrommer Graf Eberstein-Str. 19 76199 Karlsruhe Tel. 0721-883694</p>	<p>1. Turnierleiter Lukas Pfatteicher Tiroler Str. 31 76227 Karlsruhe Tel. 0721 9473870</p>	<p>Spielabend, Spiellokal Freitag, 20.00 Uhr Bürgerzentrum Südstadt Henriette-Obermüller-Str. 10 76137 Karlsruhe</p>
--	--	---